AZA 4125 Riehen 1 – Post CH AG

Riehener Zeitung

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 16.12.2022
101. Jahrgang | Nr. 50
GROSSAUFLAGE

Bettingen: *Hitzige Diskussionen an der Gemeindeversammlung* SEITE 2

Andreashaus: *Erfolgreicher Kulturabend mit Lesung und Musik* SEITE 15

Bücherzettel: *Tipps für die Ferienlektüre oder für Weihnachtsgeschenke* SEITE 22

REDAKTION UND INSERATE:
Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Abo 061 264 64 64
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 85.– jährlich

LANDWIRTSCHAFT Der Bauernhof Fischer gibt seine Kirschbaumplantage auf

Keine Riehener Kirschen mehr vom Fischerhof

In diesen Tagen räumen Markus und Robin Fischer 714 Kirschbäume am oberen Ende des Leimgrubenwegs ab – das Ende einer Riehener Kirschentradition.

Rolf Spriessler

Durch Schädlingsbefall verdorbene Kirschen, die bis zuletzt am Baum hängengeblieben sind.

Fällarbeiten auf der Kirschbaumplantage am Ende des Leimgrubenwegs am vergangenen Dienstag.

Riehen ist bekannt für seine frühen Kirschen. Und seit Jahrzehnten gehört der Marktstand mit den frisch gepflückten Kirschen des Bauernhofs Fischer im Sommer zum Riehener Dorfbild. Doch damit ist nun Schluss. Am vergangenen Dienstag begannen Vater Markus und Sohn Robin Fischer mit dem Abräumen von 714 ihrer insgesamt 764 Kirschbäume auf der Plantage am oberen Ende des Leimgrubenwegs. Nur die untersten zwei Reihen mit noch deutlich jüngeren Bäumen bleiben vorläufig stehen. Viel mehr als den Eigenbedarf wird diese «Hobby-Plantage», so Markus Fischer, nicht mehr decken.

Fliege als Spielverderberin

«Das war ein schwieriger und emotionaler Entscheid für uns, aber es ging nicht mehr anders», sagt Markus Fischer, der sich federführend um die Krischbaumplantage gekümmert hat, während Robin ihn unterstützt und vor allem den landwirtschaftlichen Betrieb des Hofes führt. Vor sechs Jahren habe man erstmals einen Befall der Kirschen durch die Kirschessigfliege feststellen müssen. «Bis vor zwei Jahren hatten wir die Situation dann aber recht gut im Griff», so Markus Fischer weiter, aber letztes Jahr habe sich die Situation verschlimmert und dieses Jahr sei es extrem geworden. Ausserdem sei dieses Jahr noch ein Milbenbefall hinzugekommen. Zwei Drittel der Ernte fielen damit aus und aus einem guten Verdienst wurde ein Verlustgeschäft.

Mit einem Kran werden die Bäume aufgegriffen und direkt in den Häcksler gehoben. Fotos: Rolf Spriessler

Häufigeres Spritzen sei keine Lösung, so Markus Fischer weiter, denn er lege grossen Wert auf Qualität und Naturbelassenheit. Zudem befalle die Kirschessigfliege erst die praktisch reifen Kirschen. So spät könne man keine chemischen Mittel einsetzen, wenn man pflückfrische Tafelkirschen verkaufe. Zudem würden die Vorschriften immer strenger, die erlaubten Spritzmengen kleiner und es sei derzeit keine Methode in Sicht, mit der sich das Schädlingsproblem in naher Zukunft eindämmen liesse. Auch der zunehmende Frost spiele eine Rolle. Da die meisten Bäume langsam Richtung Ende ihrer Lebensdauer gekommen seien und für eine längerfristige Weiterführung des Kirschanbaus nun langsam Investitionen angestanden hätten, entschloss man sich schweren Herzens, lieber kontrolliert aufzuhören, als ein neues Wagnis einzugehen.

Energieholz und Folienrecycling

Die abgeräumten Bäume wurden direkt nach dem Fällen noch vor Ort gehäckselt. Ein Teil wird für die zwei betriebseigenen Holzschnitzelheizungen am Leimgrubenweg und an der Wiese gebraucht, der Rest wohl an die Firma verkauft, die das Fischer-Holz in einem Depot zwischenlagert. Die Abdeckfolie konnten Fischers an einen Bauern in Buus abgeben – eine Win-win-Situation. Dem Baselbieter Bauern waren seine Folien bei einem Unwetter kaputtgegangen. Er half Fischers bei der Demontage und kam quasi gratis zu Ersatz. Mit der Weitergabe der gebrauchten Folien entfallen für Fischers im Gegenzug die Entsorgungskosten, die sonst angefallen wären.

Was mit dem frei werdenden Land geschieht, ist noch offen. Mit dem Anbau von Dinkel und Erbsen hat sich Robin Fischer neue Standbeine geschaffen. Ausserdem verkauft er Heu in Kleinballen für Kleintierzüchter und private Kleintierhalter. Und er arbeitet im Betrieb von Vater Markus Fischer mit, der verschiedene Dienstleistungen im Kommunalbereich anbietet wie ein Häckseldienst, das Ausfräsen von Wurzelstöcken und dergleichen.

Vieh hat der Hof – ausser ein paar Hühnern – keines mehr. Die Schweinemast hat der einst für seine Schweinezucht bekannte Betrieb vor acht Jahren aufgegeben. Die Ställe seien zu klein geworden, um rentabel betrieben werden zu können, und hätten auf Dauer auch nicht mehr den modernen Tierschutzvorschriften entsprochen. Dank der Arrondierung von Land, das durch die Aufgabe lokaler Bauernbetriebe wie des Landpfrundhauses sowie der Höfe Schweizer und Rediger frei geworden wären, sei die Anbaufläche des Fischerhofs heute um zwei Drittel grösser als vor 15 Jahren, sagt Robin Fischer, und so sieht der Jungbauer gute Zukunftsperspektiven. Es sei normal, dass sich Bauernbetriebe im Lauf der Generationen immer wieder neu ausrichten würden. So bleibt den Fischers noch, der jahrelang treu gebliebenen Kundschaft zu danken. Und den engagierten Erntehelfern. Es sei eine schöne Zeit gewesen. Doch nun sei die Zeit gekommen für Neues.

Reklameteil

Mitten im Dorf –
Ihre Riehener Zeitung

DIE ZAHNÄRZTE.CH
DIE KIEFERORTHOPÄDEN.CH
ZAHNHASE.CH

IHRE ZAHNÄRZTE IN RIEHEN

Bahnhofstrasse 25, Tel. 061 641 11 15
Mo-Fr von 8-20 Uhr, Sa von 8-13 Uhr

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE
www.wagner-umzuege.ch

– Privatumzüge gross und klein
– Geschäftsumzüge
– Möbellager
– Zügelshop
– Lokal-Schweiz-Europa
– Überseespedition
– Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden
Tel. 061 416 00 00

www.reinhardt.ch
Bücher im Internet

Brändlis knusprige Sternpastetli
gefüllt mit unserer feinen Pastetlifüllung
Henz NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

IMMOBILIENPROFIS
MIT FINGERSPITZENGEFÜHL

- Über 30 Jahre Markterfahrung
- Breites Netzwerk
- Fundiert ausgebildete Mitarbeiter
- Unabhängig und neutral
- Professionelle Vermarktungsunterlagen
- Honorar nur bei Erfolg
- Keine Nebenkosten
- Flexible Vertragsdauer

Nina Lo Presti
Tel. 061 338 35 59

Daniel Merz
Tel. 061 338 35 51

www.b-immo.ch SVIT MAKLERKAMMER SVIT BEIDER BASEL
burckhardtimmobilien
TRANSPARENZ SCHAFFT VERTRAUEN

9 771661 645008 50

BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 3 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten 10 Personen (5 Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Isenring, Hans Othmar, Bürger von Lütisburg SG mit seiner Ehefrau ***Isenring, Ingrid Erika,*** Bürgerin von Lütisburg SG; ***Reichenstein, Sandra Caroline,*** Bürgerin von Zunzgen BL und Holstein BL; ***Schuhmacher, Heinz,*** Bürger von Zürich ZH mit seiner Ehefrau ***Schuhmacher, Regula,*** Bürgerin von Zürich ZH; ***Strüby, Sven,*** Bürger von Schwyz SZ; ***Thiévent, Cedric,*** Bürger von Soubey JU mit seiner Ehefrau ***Thiévent, Charlotte Barbara,*** Bürgerin von Basel BS, Leutwil AG und Soubey JU mit Kindern ***Thiévent, Luc André*** und ***Thiévent, Léa Amélie,*** beide Bürger von Soubey JU

Die Aufnahmen sind am 6. Dezember 2022 im Regierungsrat erfolgt.

Der Bürgerrat hat am 9. Dezember 2022 gemäss § 3 des Bürgerrechtsgesetzes die nachverzeichnete Person in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen aufgenommen:

Schachenmann, Caroline Elisabeth, Bürgerin von Basel BS und Schaffhausen SH

Riehen, 13. Dezember 2022

Christian Heim, Bürgerratsschreiber

Eva Herzog bei Swiss TPH

rz. Die Regierungen der beiden Basel haben Eva Herzog, Ständerätin des Kantons Basel-Stadt, als neue Präsidentin für das Kuratorium des Swiss Tropical and Public Health Institute (Swiss TPH) gewählt, so eine gemeinsame Medienmitteilung der beiden Kantone vom Dienstag. Das Kuratorium ist das oberste Entscheidungs- und Aufsichtsorgan des Swiss TPH. Das Präsidium wird von beiden Regierungen gewählt. Auch wählt jede Regierung je drei bis vier der stimmberechtigten Mitglieder. Die Universität Basel hat ein Vorschlagsrecht für maximal zwei Mitglieder. Herzog ist seit 2021 als Delegierte von Basel-Stadt ordentliches Mitglied im Kuratorium.

BETTINGEN Vierstündige Gemeindeversammlung letzten Dienstag in der Dorfhalle

Chrischona-Anträge vom Gemeinderat zurückgezogen

Der Bettinger Souverän diskutierte erneut hitzig über den Bebauungsplan St. Chrischona und genehmigte alle Sachgeschäfte.

Nathalie Reichel

Grossratspräsidentin Jo Vergeat wohnte der Versammlung in der Dorfhalle als Gast bei und sprach im Anschluss ein kurzes Grusswort. Fotos: Nathalie Reichel

Die Vermutung, dass das Traktandum über den Bebauungsplan St. Chrischona an der Bettinger Gemeindeversammlung von letztem Dienstag in der Dorfhalle für längere Diskussionen sorgen würde, bestätigte sich, bevor die Abhandlung der eigentlichen Traktandenliste überhaupt begonnen hatte. Gemäss Antrag seitens Souverän wurde das Geschäft nämlich vorverschoben und wurde neu zum Traktandum 4, um zu vermeiden, dass es erst sehr spät behandelt wird.

Eine gute Stunde befanden die Bettinger Stimmberechtigten über den Bebauungsplan St. Chrischona und die Anträge seitens Gemeinderat, sowohl von der Streichung der Ziffer II.7. als auch von der Festlegung einer Planungszone abzusehen. «Der Gemeinderat hat den Auftrag ernstgenommen. Sie haben uns beauftragt zu handeln, wir klärten ab, waren unterwegs, haben Rechenschaft abgelegt», versicherte Gemeindepräsident Patrick Götsch. Im letzten halben Jahr sei viel passiert, die Zeit sei nicht stillgestanden, auch auf St. Chrischona nicht. Der Denkmalrat habe inzwischen entschieden, dass das «Haus zu den Bergen» schützenswert sei. Nun komme es darauf an, ob man sich mit dem Eigentümer finde – man sei noch in der Arbeitsphase. Allenfalls gehe das Verfahren mit weiteren Bauten weiter. Zudem habe der Gemeinderat einen Beirat unter Mitwirkung von kantonalen Fachinstanzen, der Chrischona Campus AG und Architekten einberufen. «Sie sehen, es wird intensiv gearbeitet», so Götsch. Aufgrund dieser aktuellen Situation und basierend auf juristischen Abklärungen sowie Stellungnahmen kantonaler Fachinstanzen stelle der Gemeinderat nun den Antrag, im Moment auf eine vorgezogene Bebauungsplanrevision zu verzichten.

«Bericht irreführend»

Auf Peter Hablützels Anmerkung hin, der Antrag habe doch nicht auf eine Revision abgezielt, sondern darauf, die Ziffer zu streichen und eine Planungszone festzulegen, erwiderte der Gemeindepräsident: «Tatsächlich haben wir den Antrag korrigieren müssen. Wir mussten prüfen, was es dafür benötigt, nämlich eine Bebauungsplanrevision.» In einer langen Ausführung und mit genauestem Bezug auf die Unterlagen kritisierten Valentin Vonder Mühll und Nicolas Hafner anschliessend das Vorgehen des Gemeinderats: Dessen Bericht sei «in wesentlichen Punkten irreführend», enthalte unbestimmte Formulierungen ohne Verbindlichkeit und letztendlich «leere Versprechen». Ausserdem habe der Gemeinderat dem Komitee im Juni die sorgfältige Prüfung der Vorschläge in Aussicht gestellt und seither nichts mehr von sich hören lassen, stattdessen einen Beirat ohne Komiteevertreter gebildet. «Es ist offensichtlich, dass der heutige Gemeinderat die demokratische Mitarbeit der Gemeindeversammlung leider nicht so geschätzt hat», resümierte Vonder Mühll.

Gemeinderat Daniel Schoop appellierte daraufhin: «Wir dürfen nicht – wie an einer Leiche – an einem untauglichen Bebauungsplan operieren, der vom Kanton nicht einmal genehmigungsfähig ist.» Man könne später immer noch eine Planungszone erlassen, wenn etwas aus dem Ruder laufe, aber jetzt sei der falsche Zeitpunkt dafür. Jetzt müsse man sich voll und ganz auf die Zonenplanrevision fokussieren. Eva Biland warnte in ihrem Votum, das sie, wie sie sagte, als Einwohnerin und nicht als Gemeinderätin hielt, davor, «mit Paragrafen herumzujonglieren». Sie spüre da einen «riesen Widerstand». Nach weiteren Voten und einer anschliessenden dreiminütigen Pause beschloss der Gemeinderat, die Anträge zurückzuziehen. «Der Gemeinderat wird das Gespräch suchen zur Gruppe, die das vorantreibt», so Götsch.

«Zur Vorsicht mahnen»

Für deutlich weniger Diskussionen sorgten die weiteren Traktanden. Das Budget, das in der Erfolgsrechnung einen Überschuss von satten 9,5 Millionen Franken vorsieht, wurde grossmehrheitlich genehmigt. Dunja Leifels, die zuständige Gemeinderätin, mahnte an dieser Stelle trotzdem zur Vorsicht: «Der Gemeinderat möchte keine voreiligen Zugeständnisse machen, sondern das Vorsichtsprinzip walten lassen. Wir behalten die Entwicklung der tatsächlichen Steuereinnahmen streng im Auge.» Sämtliche Steuerfüsse beliess der Souverän auf dem Vorjahresniveau.

Des Weiteren wurden am Dienstag auch die Totalrevision der kommunalen Ordnung über das Bestattungs- und Friedhofswesen und der Kredit über 420'000 Franken zur Erneuerung des in die Jahre gekommenen Kommunikationsnetzes durchgewinkt, letzterer mit der Bitte durch den Souverän, die Entwicklung der Digitalisierung im Auge zu behalten, da künftig mit noch höheren Datenmengen zu rechnen sei.

Schliesslich wird ab 2023 eine neue Kontrollinstanz eingeführt, nämlich die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) anstelle der jetzigen Rechnungsprüfungskommission. Die Stimmberechtigten genehmigten dazu die dafür notwendige Änderung in der Gemeindeordnung sowie den Erlass einer neuen Ordnung für die GRPK.

Im Rahmen der Mitteilungen aus dem Gemeinderat informierte Daniel Schoop unter anderem über Massnahmen gegen die punktuelle Überlastung des Parkraums, die etwa Beschränkungen der Parkdauer auf dem Badiparkplatz während der Saison und die Markierung der Parkplätze beim Friedhof vorsehen. Schliesslich sprach Grossratspräsidentin Jo Vergeat, die der Versammlung als Gast beiwohnte, ein kurzes Grusswort, danach ging es zu fortgeschrittener Stunde an den Apéro.

BETTINGEN «Gemeinsam für Bettingen» geht als Trio in die Gemeinderatswahl

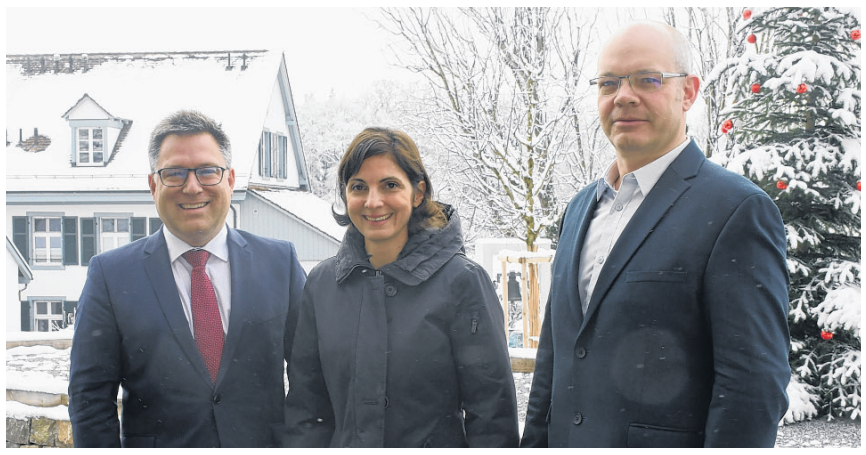
Ein breit aufgestelltes Trio für den Konsens

Unter dem Motto «Gemeinsam für Bettingen» treten Gemeinderat Daniel Schoop sowie die Juristin Eva Sofia Hersberger und der Schreinermeister und stellvertretende Geschäftsführer Daniel Schmitt zur Gesamterneuerungswahl des Bettinger Gemeinderats vom 12. Februar an. Schmitt kandidiert auch fürs Präsidium.

«Wir sind ein neues, offenes und überparteiliches Netzwerk von drei Menschen im Alter zwischen 40 und 50, die mitten im Leben stehen», sagte Daniel Schoop an der Pressekonferenz am Montag. Das Trio stehe für ein Miteinander verschiedener Ansichten und Schwerpunkte sowie für die verschiedenen Dorfteile – Daniel Schmitt wohnt beim Gemeindehaus, Daniel Schoop nahe dem Spielplatz an der Baiergasse und Eva Sofia Hersberger im Wohnpark Chrischona.

Vor allem strebe man eine transparente und intensive Zusammenarbeit mit der Bevölkerung an. Dieser Austausch habe in letzter Zeit, auch bedingt durch Corona, stark gelitten. Es sei ein bewusster Entscheid, ausserhalb der bisherigen Strukturen anzutreten, also weder für die Bettinger Dorfvereinigung noch für Aktives Bettingen. Es gehe auch nicht darum, dass nun die etablierten politischen Parteien in Bettingen zum Wahlkampf bliesen. Schoop gehört zwar der FDP und Hersberger der EVP an, doch auf Parteilisten kandidieren beide nicht.

Bezüglich der Themen ist das Trio sehr breit aufgestellt. Schoop möchte sich für lebenswerte öffentliche Räume engagieren und sieht für sich Schwerpunkte in Sachen Raumordnung und Verkehr, ausserdem strebt er ein Jugendmusikschulangebot in Bettingen an. Hersberger sieht einen Schwerpunkt bei der Bildung – etwa mit der Einrichtung eines Kindertagesstättenangebots



Daniel Schoop, Eva Sofia Hersberger und Daniel Schmitt anlässlich ihrer Pressekonferenz beim Wohnpark Chrischonarain. Foto: Rolf Spriessler

und verstärkten Angeboten der Schule, wie sie Schulleiterin Monika Reith bereits initiiert habe. Sie sei sich partizipative Arbeit im Team und in Projekten gewohnt und wolle ihre diesbezüglichen Erfahrungen auch in die Gemeinderatsarbeit einbringen. Schmitt sieht sich als idealen Nachfolger des abtretenden Gemeindepräsidenten und plädiert für eine offenere Kommunikation und mehr Nähe zur Bevölkerung.

Verschiedene Persönlichkeiten

Der 1977 geborene Daniel Schoop ist seit 2017 stellvertretender Leiter der Abteilung Öffentlicher Verkehr in der Bau- und Umweltschutzdirektion Baselland. Schon bevor er nach Bettingen zog, war er in der Basler FDP politisch aktiv und wurde 2021 in der Nachwahl für den verstorbenen Matthias Walser gewählt.

Daniel Schmitt, geboren 1975, Vater von zwei Kindern, ist in Bettingen aufgewachsen und zur Schule gegangen. Danach zog er phasenweise aus Bettingen weg. Er ist Schreinermeister, Ausbilder im Handwerk und staatlich geprüfter Betriebswirt und ist heute als Abteilungsleiter und Stellvertretender Geschäftsführer in einem Basler Traditionsunternehnen tätig. Seit 2006 wohnt er wieder in Bettingen und engagiert sich seit 2020 als Mitglied der Dorfbildkommission. Er gehört keiner politischen Partei an.

Die 1981 geborene Eva Sofia Hersberger studierte Recht an der Universität Basel und ist heute als Richterin am Basler Strafgericht tätig. Zusammen mit ihrem Mann war sie ab 2012 im Gemeinschaftshaus Moosrain in Riehen mitleitend tätig und war ab 2018 mitverantwortlich für die für das Konzept des heutigen Chrischona-Wohnparks, wo sie heute mit ihrer Familie auch wohnt. Seit 2008 engagiert sie sich für die EVP politisch und nahm an Basler Grossratswahlen und später auch an Riehener Einwohnerratswahlen teil. Am Donnerstag, 12. Januar, werden sich Daniel Schoop, Eva Sofia Hersberger und Daniel Schmitt im Rahmen eines Podiums in der Baslerhofscheune der Bevölkerung vorstellen. *Rolf Spriessler*

WAHLEN Aktives Bettingen nominiert Leifels und Iwangoff

«Gute Vernetzung im Dorf»

rz. Die Vereinigung Aktives Bettingen hat an ihrer Mitgliederversammlung vom 7. Dezember Nikolai Iwangoff und Dunja Leifels (bisher) als Kandidaten für den Gemeinderat nominiert, teilt Christoph Oetiker, Präsident des Aktiven Bettingen in einem Communiqué mit.

Mit Nikolai Iwangoff, Advokat, sei ein ausgezeichneter Nachfolger für den abtretenden Gemeindepräsidenten Patrick Götsch gefunden worden, so die Medienmitteilung. Nikolai Iwangoff wohnt seit sechs Jahren in Bettingen und ist Vater von drei Kindern. Er arbeitet bei IWB Industrielle Werke Basel in den Bereichen Strategie und Recht. Iwangoff ist zudem Präsident des TV Kleinbasel, Mitglied des Vorstands der Jugendarbeit Basel und im Range eines Majors als Auditor für die Schweizer Armee tätig.

Dunja Leifels ist seit 2017 im Gemeinderat und zuständig für die Bereiche Finanzen, Liegenschaften und Energie. Das Aktive Bettingen freue sich, dass sie sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung gestellt hat, so könne eine gewisse Kontinuität im Gemeinderat gewährleistet werden. Dank einer soliden Finanzpolitik habe sie 2020 eine Steuersenkung einführen können. Auch habe sie die beiden Sanierungen der gemeindeeigenen Liegenschaften unter energetischen Gesichtspunkten und Einhaltung des gesprochenen Kredites durchgeführt.

«Dank der guten Vernetzung im Dorf werden unsere Kandidierenden die Interessen der Einwohnenden bestens vertreten», so das Communiqué. Ein gemeinsames Miteinander sei ihnen wichtig, um breit abgestützte Lösungen zu entwickeln und umzusetzen. Sie verfügten über eine fundierte Ausbildung und setzten sich gezielt für eine nachhaltige Entwicklung von Bettingen ein.

«Wir sind überzeugt mit unseren beiden Kandidaten hervorragende Persönlichkeiten für die Wahl in den Gemeinderat sowie für den Gemeindepräsidenten gefunden zu haben», lässt sich Oetiker zitieren, «und bedanken uns bereits heute für Ihre Unterstützung.»

Nikolai Iwangoff und Dunja Leifels (bisher) treten für Aktives Bettingen zu den Gemeinderatswahlen an. Foto: zVg

CARTE BLANCHE

Marianne Freiermuth

lebt in Bettingen und ist Coach bei mutig&frei Coaching

Ziele statt Vorsätze

Kennen Sie dieses Lied? «Morgen Kinder wird's was geben, morgen werden wir uns freu'n! Wie wird dann die Stube glänzen von der grossen Lichterzahl! Schöner als bei frohen Tänzen ein geputzter Kronensaal.»

Ja, wie wird dann die Stube glänzen, wie ein geputzter Kronensaal … Jedes Jahr machen wir alles bereit, damit es aufgeräumt, geputzt und glänzend ist für die Festtage und damit wir gut ins neue Jahr starten können. Wir dekorieren, backen, bereiten alles fein vor. Meistens gibt es Stress, damit noch die Geschenke rechtzeitig da sind und das Feiern und ins neue Jahr «Rutschen» in edler Umgebung, mit gutem Essen und Freude über die Geschenke abläuft. Die Zeit der Besinnung ist oftmals eher eine Zeit der Besinnungslosigkeit – vielerlei Aktivitäten im Aussen lassen uns atemlos auf die Feiertage zurasen – und dann möchten wir auf Knopfdruck glücklich und dankbar und in feierlicher Stimmung sein. Warum glauben wir jedes Jahr, das könne so klappen? Warum wundern wir uns über die Wehmut, die leise oder gar laute Trauer, die wir empfinden und darüber, dass sich die Festlaune nur oberflächlich einstellt? Immer dasselbe tun und erwarten, dass es irgendwann ein anderes Resultat gibt, das bezeichnete schon Einstein als «Wahnsinn».

«Wisst ihr noch, wie vor'ges Jahr es am Heil'gen Abend war?»

Wissen Sie es noch? Und wissen Sie noch, welche Vorsätze Sie hatten fürs neue Jahr?

Warum also nicht mal etwas anderes tun? Wie wäre es denn, sich auf das innere Aufräumen, Putzen und Zum-Glänzen-bringen zu konzentrieren? Wie wäre es, sich zu Weihnachten Zeit für das eigene Leben zu schenken? Wie wäre es, mit Zielen statt mit blossen Vorsätzen ins neue Jahr zu starten und zu wissen, wie man diese Ziele auch erreichen kann? Wie wäre es, mit alten, belastenden Dingen aufzuräumen, sich mit Nahrung für die Seele zu versorgen und mit Freude das Leben zu leben, statt es nur zu bewältigen?

Das alles ist möglich – Sie können selber für das entsprechende Bewusstsein sorgen oder sich z. B. eine gute oder einen guten Coach an die Seite nehmen. Mit einem Sparringpartner für Ihre persönliche Entwicklung können Sie sich klar werden, was Ihre Ziele sind im nächsten Jahr und lernen, wie Sie sie erreichen. Schenken Sie sich Ihr wertvollstes Geschenk – Zeit für Ihr Leben! Und wer weiss, vielleicht ist es der erste Schritt für ein Inneres, das glänzt wie ein geputzter Kronensaal! Ich wünsche Ihnen besinnliche Festtage und ein neues Jahr mit Zielen statt Vorsätzen.

IMPRESSUM

Riehener Zeitung

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)
Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Martina Basler, Eva Soltesz, Telefon 061 645 10 00

Abonnementspreise:
Fr. 85.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'046/4804 (WEMF-beglaubigt 2022)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

WIEDERBESUCH 68 Jahre nach seinem Einsatz war Alby Kaufmann wieder in Südkorea zu Gast

Revisit Korea – auf den Spuren eines speziellen Einsatzes

mf. Alby Kaufmann aus Riehen ist vor Kurzem von einer Reise nach Korea zurückgekehrt. Zwischen diesem und seinem letzten Aufenthalt dort liegen knapp 70 Jahre. Doch das ist nicht das einzige Aussergewöhnliche an diesem Wiederbesuch. Kaufmann leistete dort nämlich Militärdienst, nachdem er sich auf einen Aufruf in der damaligen Nationalzeitung hin meldete, als Freiwillige für den NNSC gesucht wurden, die neutrale Überwachungskommission für den Waffenstillstand in Korea. Eingeladen wurde der Riehener vom südkoreanischen Ministry for Patriots and Veterans Affairs.

Beeindruckend an dieser Reise war für Kaufmann nicht zuletzt, wie sich das Land verändert hat. Das Land sei in Trümmern gelegen und heute tatsächlich nicht wiederzuerkennen. Auch die Wolkenkratzer und die sechsspurigen Autobahnen in den blitzsauberen Städten haben den Riehener beeindruckt. Ebenfalls wieder bewusst wurde auf dieser Reise, welch riesige Verluste, nicht nur in Bezug auf die Infrastruktur, sondern vor allem in Bezug auf die Bevölkerung, der Koreakrieg zeitigte. Rund 4,5 Millionen Tote waren es insgesamt, davon fast ein Drittel Zivilisten. Dass heute ist immer noch Waffenstillstand und kein Frieden ist, habe sich damals niemand vorstellen können, versichert Alby Kaufmann, der bei der ersten Ablösegruppe war. Die erste Delegation sei nur drei Monate dort gewesen, in der Annahme, dies reiche bis zum Friedensbeschluss.

Nach dem eindrücklichen Besuch ins Land dieses «unnötigen» Kriegs, wie er sich selber ausdrückt, schrieb Alby Kaufmann einen Bericht, den er uns freundlicherweise zur Verfügung stellt.

Feldweibel a. D. Alby Kaufmann, Oberst a. D. Dario Kuster (Einsatz 1965/66) und Hauptmann a. D. Stephan Rutsch (Einsatz 1969/70). Foto: Markus Geissmann

Marschbefehl nach Panmunjom

Der Koreakrieg dauerte 1129 Tage, vom 25. Juni 1950 bis zum 27. Juli 1953. Kurz nach dem Waffenstillstand erklärte sich der Bundesrat bereit, zusammen mit Vertretern aus Schweden, Polen und der Tschechoslowakei der Neutralen Überwachungskommission für den Waffenstillstand beizutreten. Ich erhielt am 29. Januar 1954 den Marschbefehl zum Einrücken nach Korea. Mein Einsatz, zur Hauptsache in Panmunjom, in der neutralen Zone des 38. Breitengrads, dauerte sechs Monate.

Mit 23 Jahren war ich das zweitjüngste Mitglied der Kommission, als ich vor 68 Jahren ins Hauptquartier in Panmunjom einrückte. Ich war dort wie der Feldweibel in der Schweiz «Mutter der Kompanie». Vor allem war ich auch zuständig für den Einsatz der etwa 30 südkoreanischen Hilfskräfte, die sogenannten «house and kitchen boys». Verschiedentlich wurde ich auch als Kurier eingesetzt, um den Kameraden (jeweils 3 bis 4 Mann) in den Aussenposten in Süd- und Nordkorea Anweisungen aus dem Hauptquartier sowie Post und die beim Vorgängerkurier bestellten Utensilien (Zahnpasta, Rasierklingen, Kodak-Filme, Zigaretten etc.) zu überbringen. Solche Artikel wurden in Japan eingekauft. In den beiden Korea war ja nichts erhältlich. Die Reisen brachten mich bis zum Yalu-River, welcher die Grenze zwischen China und Nordkorea bildet.

Mitte dieses Jahres erhielt ich über die koreanische Botschaft in Bern vom Ministerium für Angelegenheiten von Patrioten und Veteranen des Koreakriegs eine Einladung zu einem einwöchigen Wiederbesuch von Südkorea. Zwei weitere Kameraden, welche etwas später als ich in der Kommission teilnahmen, erhielten ebenfalls eine Einladung, wie weitere 45 United-Nations-Kriegsveteranen aus zwölf Nationen.

Der Wiederbesuch erfolgte vom 7. bis 12. November. Ein grossartiges Programm wurde für die Besucher geboten: zunächst der Besuch des National Museum Korea sowie des Kriegsmuseums, beide in Seoul. Vor dem Kriegsdenkmal fand ein Friedenskonzert für die UN-Veteranen statt. Dann stand ein Besuch der Stadt Busan im Süden der Halbinsel an, wo auf einem Friedhof 5000 gefallenen Soldaten gedacht wurde. Leider musste ein Besuch von Panmunjom, wo noch heute mit den Nordkoreanern über die Einhaltung des Waffenstillstands verhandelt wird, wegen der unsicheren Lage abgesagt werden. Die Überwachungskommission besteht heute nur noch aus je fünf Offizieren aus Schweden und der Schweiz. Zu meiner Zeit standen je 100 Militär im Einsatz. Die Polen und Tschechen haben die Kommission verlassen.

Ich möchte erwähnen, dass die UNO Kriegspartei war und nicht etwa Südkorea und Amerika. 15 Nationen stellten 1950 der UNO Truppen und Kampfgeräte zur Verfügung, um gegen die Nordkoreaner und die sogenannten chinesischen Volksfreiwilligen zu kämpfen.

Noch heute wird die Teilnahme der Schweiz in der Neutral Nations Supervisory Commission (NNSC) von der südkoreanischen Regierung und auch vom Volk sehr geschätzt. Das beweist die Einladung einer schweizerischen Delegation zum Veteranentreffen, auch wenn wir keine kombattanten Truppen stellten.

Alby Kaufmann, Riehen

RENDEZ-VOUS MIT … Kevin Wolownik, Inhaber des Gemüsegartens «Wildacker» in Riehen

«Ich hätte viel Geld verdienen können»

Kevin Wolownik hat in seiner beruflichen Laufbahn sozusagen eine 180-Grad-Wende gemacht. Während seines Masterstudiums in Betriebsökonomie arbeitete er bei Syngenta in der Strategie und schrieb seine Abschlussarbeit über die Digitalisierung in der Landwirtschaft. Nach dem Studium lehnte er das Angebot der Firma für eine Festanstellung jedoch ab. «Schon während meines Studiums fragte ich mich immer wieder, ob das der Weg ist, den die Landwirtschaft künftig gehen soll. Und mit der Zeit merkte ich, dass ich das, was ich erforschte, moralisch nicht mehr vertreten konnte», erklärt der 35-Jährige.

Ökologie sei für ihn lange gar kein Thema gewesen. Vielmehr habe er ursprünglich eine wirtschaftliche Karriere machen wollen. Also baute Wolownik zusammen mit Freunden ein Unternehmen in der Onlinebranche auf. Obwohl erfolgreich, sollte auch dieses Unterfangen nicht von Dauer sein. Am konzeptionellen und kreativen Schaffen habe er zwar Gefallen gefunden, doch in den vier Jahren «viel zu viel» geleistet. Ein Burn-out sei die Folge gewesen. In der darauffolgenden Pause habe er realisiert, dass er einen anderen Weg einschlagen müsse; dass der Profit für ihn nicht im Vordergrund stehe. «Ich hätte mit meinem Abschluss viel Geld verdienen können. Aber ich nahm mir vor, nie mehr etwas zu tun, das nicht sinnstiftend ist.»

Gehört jede Woche zum Arbeitsalltag von Kevin Wolownik: das Zusammenstellen von Gemüsekisten. Foto: Nathalie Reichel

Der nächste Schritt

Also zog es Kevin Wolownik in die Natur, und zwar zunächst auf einen Bio-Bauernhof in Biel-Benken, wo er ehrenamtlich tätig war. «Diese Beschäftigung tat mir gut, aber trotzdem stimmte für mich der Umgang mit der Landwirtschaft nicht ganz», erläutert der Gemüsegärtner. Der Grund: Biologisch sei nicht gleich nachhaltig. Und so führte ihn der Weg auf einen Permakultur-Bauernhof in Israel, der dreimonatige Ausbildungen für nachhaltige Landwirtschaft anbiete. Die Art, wie ohne viel Infrastruktur nachhaltig mit dem Boden und mit Ressourcen umgegangen werden könne, habe ihn fasziniert. «Ich wusste, das ist mein nächster Schritt», erklärt der Bottminger mit ukrainischen Wurzeln, der sich alsbald auf die Suche nach einem Stück Land gemacht habe – und im März 2020 in Riehen am Brühlweg schliesslich fündig wurde. Sein von der Gemeinde Riehen gepachtetes Plätzchen taufte er auf den Namen «Wildacker».

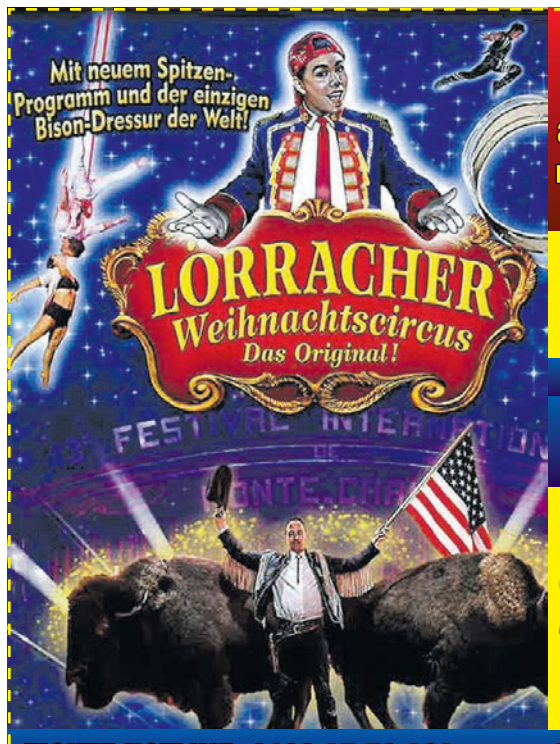
«Von Anfang an war klar: Hier will ich versuchen, regenerative Landwirtschaft zu betreiben», betont Kevin Wolownik in seinem Garten sitzend und Tee trinkend – aus eigenen Kräutern hergestellt, versteht sich. Regenerativ oder nachhaltig sei, vereinfacht gesagt, eine Landwirtschaft dann, wenn sie wenig bis keine Inputs «von aussen» benötige: kein Saatgut, keine Pflanzenschutzmittel, keinen Dünger. Es sei ein Versuch, Input und Output in Balance zu halten, was wiederum zu einem geschlossenen Kreislauf und damit im Idealfall zur Unabhängigkeit führe, erklärt Wolownik. Regenerativ bedeute auch, bodenaufbauend zu arbeiten, das heisst, grösstenteils auf mechanische Bodenbearbeitung zu verzichten und brache Böden zu vermeiden, da dies deren Mikrobiologie zerstöre und damit das System ins Ungleichgewicht bringe. Schliesslich zeichne sich regenerative Landwirtschaft durch die Förderung von Biodiversität aus. Auch diese schone den Boden: «Arbeitet man nämlich jedes Jahr nur mit Monokulturen, laugt man den Boden langfristig aus», weiss der Gemüsegärtner.

So weit, so gut. Wie so oft unterscheidet sich die Praxis aber von der Theorie – oder gestaltet sich zumindest schwieriger. «In der Praxis funktioniert das nicht so einfach, denn bis das System so funktioniert, wie es soll, braucht es eine weniger produktive Übergangsphase», bestätigt Kevin Wolownik. Dass die Politik eine Umstellung auf regenerative Landwirtschaft finanziell kaum unterstütze, und dass die Leute oft nicht bereit seien, etwas mehr Geld für nachhaltig produzierte Nahrungsmittel in die Hand zu nehmen, seien Gegebenheiten, die den Prozess erschwerten. Es sei wohl generell ein politisches und gesellschaftliches Umdenken vonnöten, kommt Wolownik zum Schluss. Auch beim «Wildacker» gehe es finanziell noch nicht ganz auf. Gut, dass der Gemüsegärtner auf ein vierköpfiges Team zählen darf, das ihm ab und an ehrenamtlich unter die Arme greift.

Fokus auf Riehen

Besonders stolz ist Wolownik auf die Gemüsekisten, die er seinen Abonnentinnen und Abonnenten wöchentlich zur Abholung bereitstellt. Die Nachfrage übersteige derzeit zwar seine zeitlichen Kapazitäten, die Warteliste sei lang. «Diese abzuarbeiten, aber auch lokaler zu werden und den Fokus auf Riehen zu legen, sind wichtige Ziele fürs nächste Jahr», sagt der Gemüsegärtner und rechnet damit, dass es nächstes Jahr wieder mehr Abo-Plätze geben wird. Gleichzeitig soll sich der «Wildacker» mehr zu einem Lerngarten entwickeln, wo nicht unbedingt die Produktion, sondern die Forschung und Wissensvermittlung im Vordergrund steht.

Kevin Wolownik ist in Kleinbasel zu Hause und verbringt täglich viele Stunden in seinem Garten in Riehen, weiss inzwischen aber auch, wie wichtig eine Work-Life-Balance ist. Seine Freizeit verbringt er also gerne Gitarre spielend, Contemporary Dance tanzend und – wenn er in die Ferien geht – surfend. «Auch Kochen tue ich gern», ergänzt er begeistert: «Am liebsten mit Obst und Gemüse aus meinem Garten.» *Nathalie Reichel*



ACHTUNG:
Große Familienvorstellungen
am 22.12.2022 & 01.01.2023 um 15.30 Uhr
mit Sonderpreisen; 10,- € (Rang & Sperrsitz) & 20,- € (Loge 1&2)!

Special-Preise für alle 19.30 Uhr-Shows!
10,- € (Rang), 15,- € (Sperrsitz),
22,- € (Loge 2), 25,- € (Loge 1)

Alle Preise im VVK zzgl. Gebühren!

Shows täglich um 15.30 Uhr
Fr., Sa., So. und Feiertag um 15.30 & 19.30 Uhr

VOM **22. DEZ.** BIS **08. JAN.**

Heiligabend, 24. Dezember nur um 14.00 Uhr
Silvester-Gala, 31. Dezember nur um 19.00 Uhr (mit Sektempfang)
Sonntag, 08. Januar 2023 nur um 15.30 Uhr

TICKET-HOTLINE: 0163 45 50 424 · www.loerracher-weihnachtscircus.de

SCHUBERTIADE RIEHEN

Duo Jost-Costa
Klavier zu 4 Händen

Weihnachts-konzert

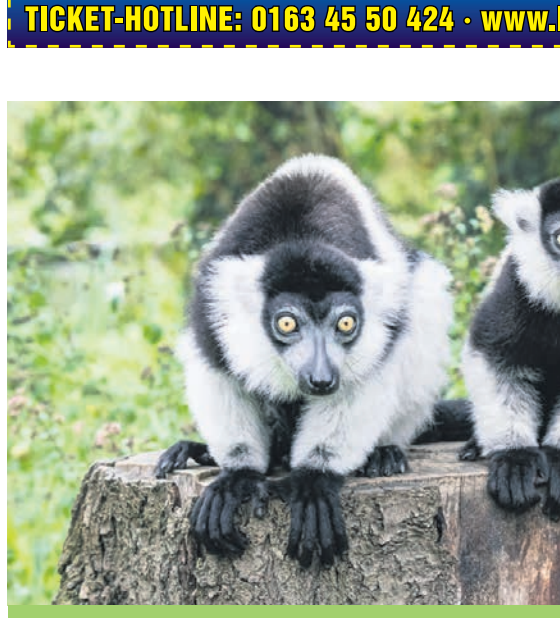
So | 18.Dezember | 17 Uhr
Dorfkirche Riehen
www.schubertiaderiehen.ch

Sorgentelefon für Kinder

0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

Ihre bevorzugte Freitags-lektüre – die …
RIEHENER ZEITUNG

Sonntagsverkauf
im Dorf
18.12.22 13.00 – 17.00
Diverse VRD Geschäfte haben für Sie geöffnet



GESCHENKIDEE ZOLLI-ABO

Ob ein Zolli-Abo, ein Essen im Restaurant oder ein Geschenk aus dem Zolli-Laden, mit unseren Wertgutscheinen können Sie einen individuellen Betrag verschenken. Erhältlich an unseren Zookassen wie auch unter www.zoobasel.ch

Lauben und Einwintern:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

WEIHNACHTSBÄUME zum Selberschlagen
An der B317 – Richtung Brombach;
Zufahrt über Wiesenstraße, D-79585 Steinen
ab 8.12. täglich 10 – 17 Uhr ***Jeder Baum 25 €***
Auf Ihren Besuch freut sich Ihr ***König-Team***
Jürgen König
Baumschule GdbR · Tel. 0049/7627/91100

Publireportage

Neues Orchester Basel:

Das NOB feiert Neujahr mit Maya Boog im Stadtcasino Basel

Den ersten Tag des Jahres 2023 läutet das Neue Orchester Basel (NOB) zusammen mit der Schweizer Sopranistin Maya Boog feierlich ein: Im Neujahrskonzert am 1. Januar im Stadtcasino Basel geben Mythen und Märchen den Ton an. Opernarien aus Carmen und Manon verzaubern genauso wie Tschaikowskis Schwanensee Ballettsuite und Rossinis Ouvertüre zur Oper Wilhelm Tell. Die Sopranistin Maya Boog schlüpft in die Rollen von bedeutenden Opernpersönlichkeiten und singt zusammen mit dem NOB und unter der Leitung von Christian Knüsel von Liebe, Erlösung und Befreiung. Das NOB lädt ein auf einen musikalischen Ritt in die Mythenwelt und auf einen märchenhaften Start ins neue Jahr.

Neues Orchester Basel, Maya Boog Sopran und Christian Knüsel Leitung

Maya Boog singt Arien-Highlights mit dem NOB.
Foto Peter Schnetz

«Befreiung in Mythen und Märchen – Festliches Neujahrskonzert»

So, 1. Januar 2023
17 Uhr, Stadtcasino Basel

Tickets: www.ticketino.com
abo@neuesorchesterbasel.ch
www.neuesorchesterbasel.ch

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung
Telefon 061 645 10 00 • inserate@riehener-zeitung.ch
Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserate-Annahmeschluss

Kirchenzettel

vom 17. bis 23. Dezember 2022

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band: Tel. 061 551 04 41
Videos unter www.erk-bs.ch/videogottesdienste
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Sonntagszimmer

Dorfkirche

Sa	16.00	Jungschar Riehen-Dorf: Waldweihnacht, Meierhof
So	10.00	Gottesdienst zum 4. Advent, Pfarrer Dan Holder Kinderweihnacht des Kinderträffs, Meierhof
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
	9.00	Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di	10.00	Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
Fr	6.00	Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen

Sa	14.00	Waldweihnacht Jungschar Bettingen-Chrischona
So	10.00	Familiengottesdienst, mit Ädu Jaggi vom BESJ (Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen). Organisiert wird der Gottesdienst durch die Jungschar Bettingen Chrischona.
Mo	18.00	Singfrauen
Mi	9.00	Frauengespräch am Morgen
	12.00	Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
Fr	8.30	Spielgruppe Chäfereggli

Kornfeldkirche

So	10.00	Kinderträffweihnacht
Mo	9.30	Müttergebet
	12.00	Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bei Sarah Meister, Tel. 077 402 39 35
	18.00	Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen ab 8 Jahre
Di	15.00	Weihnachtsfeier rund ums Feuer, das Café Kornfeld lädt ein zu einer schönen Weihnachtsgeschichte und Kakao rund ums Feuer

Andreashaus

So	10.00	Gottesdienst am 4. Advent, Pfarrerin Marianne Graf-Grether, Predigttext: «Anfangen» Jes 9, 1–6
Mi	10.00	Krippenausstellung im Andreashaus bis am Heiligabend, jeweils 10–18 Uhr
	14.30	Senioren-Kaffikränzli Weihnachtsfeier
Do	8.00	Börsen Café
	19.15	Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

So	19.30	Abendmahlsgottesdienst, Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.
Fr	17.00	Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

Sa	16.00	Jungschar – Waldweihnacht
Sa	19.00	Phosphor
So	10.00	Abendmahlsgottesdienst (Predigt Dave Brander) mit Livestream
	10.00	Kidstreff, Pandas (0–3 Jahre), Eisbären (3–6 Jahre), Training
Mo	18.00	Spielabend
Di	6.30	Stand uf Gebet
Mi	14.15	Wulle-Club

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen

Sa	17.30	Eucharistiefeier in der Kapelle (M. Föhn zusammen mit der neuen Liturgiegruppe)
So	10.30	Eucharistiefeier (M. Föhn zusammen mit der neuen Liturgiegruppe) Anschliessend bis 17 Uhr Wintertreff im Pfarreiheim
Mo	15.00	Rosenkranzgebet
	18.00	Ökumenisches Taizégebet
Di	12.00	Seniorenmittagstisch mit Weihnachtsfeier, Anmeldung bei D. Moreno, Tel. 061 601 70 76
Mi	11.00	Energiesparkochen; Anmeldung bis Montagabend im Sekretariat
Do	9.30	Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee im Pfarreiheim

Neuapostolische Kirche Riehen

Mi	20.00	Gottesdienst
So	9.30	Gottesdienst

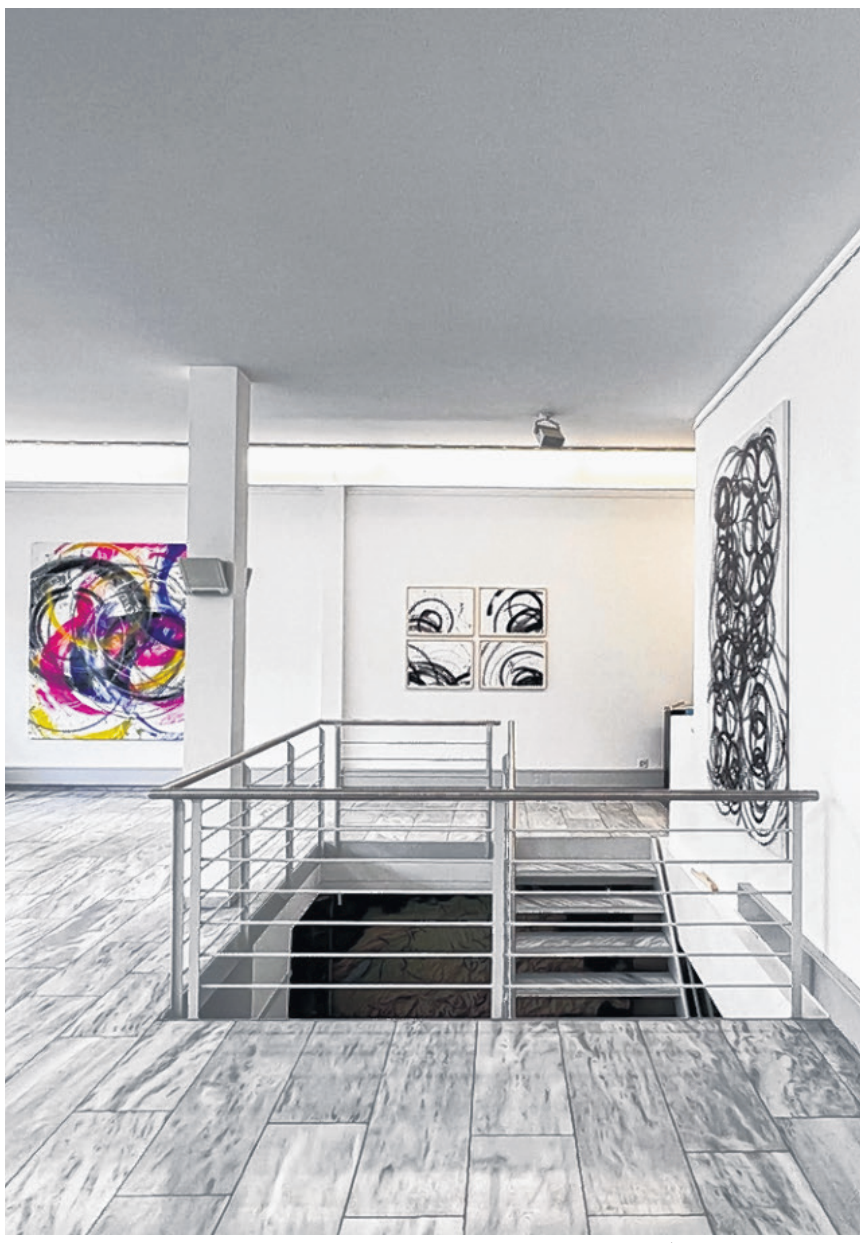
Weitere Informationen unter:
www.riehen.nak.ch

GALERIE SCHÖNECK Neue Ausstellung «Stop & Rewind!»

Hals über Kopf gemalt

rz. Werke von Christian Martinez entstehen durch die Abfolge verschiedener Ereignisse. Musik, welche Geist und Körper in Bewegung zu versetzen vermag, versteht er für seine Bildgestaltung zu nutzen. Der Breakdancer bemalt nämlich während des Tanzens – mit Farbe vornehmlich an Kopf, Schuhen oder Kleidern – Leinwand und Papier. Noch bis zum 23. Dezember ist die Ausstellung «Stop & Rewind!» mit einem Ausschnitt des Schaffens des Schweizer B-Boys in der Riehener Galerie Schöneck zu sehen. Martinez nutzt sein virtuoses «Breaking» in dynamischer Weise, um seinen Werken ihre Einzigartigkeit zu verleihen. Tatsächlich strahlen die Bilder auch ohne das Vorwissen um ihre Entstehung eine ausgesprochene Dynamik aus. Die Galerie Schöneck zeigt regelmässig Werke des abstrakten Expressionismus. So ist die Arbeit von Christian Martinez eine Weiterführung dieses Schwerpunkts und Interesses.

Christian Martinez: «Stop & Rewind!». Ausstellung bis 23. Dezember. Galerie Schöneck, Burgstrasse 63, Riehen.



Dynamisch und zugleich faszinierend: Christian Martinez' Werke, die beim «Breaking» entstanden sind. Foto: zVg

ST. CHRISCHONA Neues Weihnachtsvideo des TSC-Chors

Seelenvoller Gesang – auch online

Zwei Filmstills aus dem neuen Weihnachtsvideo des TSC-Chors, das in der Basler Martinskirche gedreht wurde. Screenshots: zVg

rz. Am vierten Advent, also übermorgen Sonntag, 18. Dezember, veröffentlicht der Chor des Theologischen Seminars St. Chrischona (TSC-Chor) ein neues Weihnachtsvideo auf seinem Youtube-Kanal unter www.tsc.education, teilt das theologische Seminar in einem Communiqué mit. Die rund 80 Sängerinnen und Sänger des TSC-Chors haben in der Martinskirche in Basel den Weihnachtsgospel «Jesus, oh What a Wonderful Child» in Szene gesetzt. Das Lied gehört zu den Klassikern bei den Konzerten des TSC-Chors und feiert Jesus Christus als den Sohn Gottes und Retter der Welt.

Zehntausendfach angeklickt wurden die Musikvideos des TSC-Chors bereits auf Youtube, so die Medienmitteilung weiter. Aus der Not der Coronalockdowns war im Winter 2020 das erste TSC-Chorvideo entstanden und fand grosse Resonanz. Talentierte Studierende schufen ein eindrucksvolles Video, weitere Videos folgten. Im TSC-Chor singen neben Studierenden auch Mitarbeitende und Freunde des Theologischen Seminars St. Chrischona mit. Chorleiterin ist Susanne Hagen, die Leiterin des Bachelorstudiengangs Theologie und Musik.

Neben Chorvideos produziert das TSC in der Reihe «Eben-Ezer-Sessions» jedes Jahr mehrere Musikvideos mit Studierenden des seit 2016 bestehenden Studiengangs Theologie und Musik. Diesen Herbst wurden zwei Musikvideos mit Songs von talentierten Studierenden veröffentlicht: einerseits «Psalm 63» von Marc Burger und andererseits «Morgärot» von Jonathan Keller – ein Lobpreislied auf Schweizerdeutsch.

Das TSC plant nun sogar, die Musikproduktionen von Studierenden und jene des TSC-Chors Anfang 2023 auf den Musikstreaming-Diensten wie beispielsweise Spotify zu veröffentlichen.

«Es taget ja schon …»

Wer gerne Weihnachtslieder am frühen Weihnachtsmorgen singen möchte, ist zum Kurrendesingen herzlich eingeladen. Am 25. Dezember besammeln sich um 6 Uhr zwei Gruppen, die eine im Andreashaus, die andere in der Kornfeldkirche, um zwei Stunden singend durch die beiden Quartiere zu ziehen, durch das Niederholzquartier und das Kornfeldquartier. Die Gruppe des Andreashauses wird von Barbara Mall angeleitet, die Gruppe der Kornfeldkirche von Salome Meneghin. Anschliessend gibt es um 8 Uhr für alle Kurrendesängerinnen und -sänger ein gemeinsames Frühstück, dieses Jahr in der Kornfeldkirche.

Kurrende ist ein altes Wort und stammt vom Lateinischen currere, das laufen bedeutet. Eine Kurrende ist also ein Laufchor. Man singt entweder im Laufen oder bei einer Laterne stehend vor einem Haus. Dieser Brauch geht auf die Reformationszeit zurück, bereits Martin Luther kannte als Schüler in Eisenach dieses Brauchtum. Über Jahrhunderte ist der Brauch an vielen Orten und in vielen Gebieten erhalten geblieben. Seit vielen Jahrzehnten wird er auch in Riehen gepflegt.

Ohne Anmeldung können Frühaufsteher am Weihnachtsmorgen an einem der Orte eintreffen. Alle erhalten ein Liedheft. Es braucht keine Kenntnisse, die Freude an den alten Weihnachtsliedern genügt. «Es taget ja schon», heisst es in einem bekannten Weihnachtslied. Das erleben auch die Sängerinnen und Sänger, wenn in diesen beiden frühen Morgenstunden der Tag beginnt, der Weihnachtsmorgen anbricht.

Pfarrer Andreas Klaiber, Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Mehr Autonomie

rz. Die Bildungs- und Kulturkommission (BKK) des Grossen Rats hat ihren Bericht zum Museumsgesetz am Donnerstag verabschiedet. Die BKK setzte sich mit der Selbstständigkeit der Museen, der Provenienzforschung, der Etablierung von Sammlungskonzepten sowie personalrechtlichen Aspekten auseinander. Sie unterstützt die Haltung des Regierungsrats, die fünf staatlichen Museen nicht aus der Verwaltung auszulagern, jedoch Führung und Aufsicht zu entflechten und den Häusern mittels eines Vierjahres-Globalkredits mehr Flexibilität und eine grössere Planungssicherheit zu ermöglichen. Alle Änderungsanträge seien einstimmig beschlossen worden.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. *Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch*

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: Doris Salcedo «Palimpsest». Bis 17. September 2023.
Sonderausstellung: Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson. Bis 8. Januar.
Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. *www.24stops.info*
Freitag, 16. Dezember, 18-22 Uhr: Friday Beyeler: Every End Brings New Beginnings. Bis 16. Dezember sind die Ausstellungen, der Park und das Restaurant der Fondation Beyeler freitags jeweils bis 22 Uhr geöffnet. Friday Beyeler bietet eine kreative Plattform für zeitgenössische Kunst mit Live-Performances, Filmen, Talks sowie Musik, Poesie und Tanz. Die Performances sind fortlaufend und können jederzeit besucht werden. Preis: im Museumseintritt inbegriffen.
Samstag, 17. Dezember, 12–18 Uhr: Open Studio. Sich mit Themen und Arbeitstechniken der Künstler aus der Sammlung Beyeler auseinandersetzen und Gestaltungsmöglichkeiten erproben. Keine Anmeldung nötig. Teilnahme kostenlos und für jede Altersgruppe geeignet (bis 12 Jahre in Begleitung).
Sonntag, 18. Dezember, 11–12 Uhr: Familienrundgang «Jubiläumsausstellung». Ein spielerisches Kunsterlebnis für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren in Begleitung. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.– / Erwachsene: Eintritt
Sonntag, 18. Dezember, 12–18 Uhr: Open Studio. Siehe Sonntag, 18. Dezember.
Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen.
Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch.
Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Regionale 23 – Deep Moments. Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi. Ausstellung bis 20. Januar.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Franziska Schemel – Bildobjekte. Ausstellung bis 15. Januar.
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Momente der Begegnung. Die «Brücke» und ihre Modelle. Ausstellung bis 1. April.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Laurent Reypens – Malerei und Skulptur. Ausstellung bis 15. Januar.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Himmelwärts». Ausstellung bis 12. März. Führungen auf Anfrage.
Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Christian Martinez: «Stop & Rewind!». Ausstellung bis 23. Dezember
Öffnungszeiten: Do–Fr 11–18, Sa 11–16 Uhr.

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Sakrale Zeiten: «Bilder aus meinem Leben». Werke von Rose-Marie Joray-Muchenberger. Ausstellung bis 4. Februar
Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 16. DEZEMBER

Kerzenziehen
Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. 9.30–11.30 Uhr und 14–17 Uhr. Anmeldung via 061 645 45 45 erforderlich.

Kerzenziehen
Freizeitzentrum Landauer, Bluttrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr.

Let's Gospel
Konzert mit dem Chor «Let's Gospel» unter der Leitung von Christian Villoz und Aaron Wälchli. Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen. 19.30–22 Uhr (Türöffnung 19 Uhr). *Eintritt frei, Kollekte.*

SAMSTAG, 17. DEZEMBER

Landpfrundhaus: Tag der offenen Tür
Führungen durch die sanierte Liegenschaft am Bäumliweg 30, Riehen. 14–16 Uhr.

Kerzenziehen
Freizeitzentrum Landauer, Bluttrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr.

Offenes Singen im Sarasinpark
Für alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben. Leitung: Stefan Hulliger. Treffpunkt: Sarasinpark, Eingang Musikschule, Rössligasse 51, Riehen. 16.30–17.30 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich. Findet bei jeder Witterung statt. *Teilnahme kostenlos.*

Theaterstück: «Sei lieb zu meiner Frau»
Komödie von René Heinersdorff. Es spielen: Egon Klauser, Olaf Creutzburg, Isabell Steinbrich, Isolde Polzin. Regie: Lothar Hohmann. Kammertheater, Baselstrasse 23, Riehen. 20 Uhr. *Eintritt Fr. 38.–/28.–, Vorverkauf via www.ticketino.com oder bei Bider und Tanner.*

Midnight Sports
Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sporthalle Niederholz, Niederholzstrasse 95, Riehen. 20–23 Uhr. Mitnehmen: Hallenschuhe, Sportkleidung, Trinkflasche. *Eintritt frei.*

Let's Gospel
Siehe Freitag, 16. Dezember.

SONNTAG, 18. DEZEMBER

Open Sunday
Spiel, Spass und Bewegung für alle Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Turnhallen Wasserstelzen, Wasserstelzenweg 15, Riehen. 14–17 Uhr. Mitnehmen: Turnkleider, Sportschuhe, Trinkflasche und Telefonnummer der Eltern. *Keine Anmeldung erforderlich. Teilnahme kostenlos.*

Schubertiade: Konzert 3
Das Klavierduo Jost-Costa spielt zu zweit auf einem Flügel ein Weihnachtskonzert. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 17 Uhr (Türöffnung 16.15 Uhr). *Eintritt je nach Kategorie zwischen Fr. 25.– und 45.–.*

Theaterstück: «Sei lieb zu meiner Frau»
Siehe Samstag, 17. Dezember. 17 Uhr.

DIENSTAG, 20. DEZEMBER

Kerzenziehen
Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. Siehe Freitag, 16. Dezember.

MITTWOCH, 21. DEZEMBER

Lirum Larum - Gschichtezit
Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 9.30–10 Uhr. *Eintritt frei.*

Kerzenziehen
Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. Siehe Freitag, 16. Dezember.

Reklameteil

Trauerreden – Trauerfeiern
für einen würdigen Abschied
persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Telefon 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

HISTO
HEIMBEDARF AG
Haushaltgeräte für Küche, Waschraum und Haushalt
Beratung, Montage & Reparatur aus einer Hand!
AEG • Berkel • Bosch • Electrolux • Liebherr • Jura • Miele • Schulthess • Sibir • Siemens • V-ZUG • Wesco • und viele mehr
Histo Heimbedarf AG
Wettsteinplatz 8 | 4058 Basel
www.histo.ch 061 639 00 10 | info@histo.ch

AHV-IV Fr. 16.–
Haarschnitt
vom
Coiffeurmeister
Tel. 061 692 82 60

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23
RZ057339

Reitschule Ludäscher Rümmingen b. Lörrach
Zwanglos reiten lernen auf unseren braven Ponys und Pferden. Täglich Reitunterricht für Jung und Alt. Reitlager in allen Schulferien.
Anmeldung/Info: www.reiterhof-ludaescher.de oder Telefon 0049 7621 8 67 37
FN-anerkannte Reitschule für alle, die Spass am Reiten haben.

reinhardt

Unter dem Dach des Friedrich Reinhardt Verlags erscheinen verschiedene Lokalzeitungen für die Region Basel. Dazu gehören der Birsigtal-Bote (BiBo), die Riehener Zeitung, das Allschwiler Wochenblatt, der Birsfelder Anzeiger und der Muttenzer & Prattler Anzeiger. Für unseren Verlag suchen wir ab sofort eine/n

Redaktor/in (60%–80%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:
- Produktion und Organisation eines lokalen Anzeigers des Friedrich Reinhardt Verlags.
- Rolle als Ansprechpartner für die Personen von Verkaufsabteilung, Satz und Partner-Gemeinden der entsprechenden Lokalzeitung.
- Stellvertretung von Redaktor/innen der weiteren Lokalzeitungen des Friedrich Reinhardt Verlags.
- Verfassen von Publireportagen.

Wir erwarten:
- Sie haben Erfahrung als Redaktor/in und sind mit der Produktion einer Zeitung vertraut.
- Sie verfügen über einen lebendigen Schreibstil und ein gewinnendes Auftreten.
- Sie kennen sich aus in der Region von Basel.
- Sie lassen sich von Zeitdruck und Abgabeterminen nicht aus der Ruhe bringen und behalten auch in hektischen Situationen einen kühlen Kopf.
- Sie arbeiten sorgfältig, eigenverantwortlich, selbstständig, strukturiert, zuverlässig, termingerecht und gern im Team.

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an bewerbung@reinhardt.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdisühli gerne zur Verfügung.

Friedrich Reinhardt AG
Stephan Rüdisühli
Rheinsprung 1
Postfach 1427
4001 Basel
bewerbung@reinhardt.ch
www.reinhardt.ch

DOMINIKUSHAUS
in Riehen zuhause

Wir bilden aus!

Zum Ausbildungsbeginn am 1. August 2023 suchen wir Dich als Lernende/r Fachperson Gesundheit (FAGE) EFZ (m/w/d) oder als Lernende/r Assistent/-in Gesundheit und Soziales (AGS) EBA (m/w/d).

Wenn Du gerne mit Menschen arbeitest, ein Teamplayer bist und eine sinnvolle, abwechslungsreiche Tätigkeit suchst, dann bist Du bei uns genau richtig!

Sende uns bei Interesse gerne Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen via E-Mail an:

hr@dominikushaus.ch

Bei Fragen steht Dir Tamara Bricker, Human Resources, unter 061 645 20 00 gerne zur Verfügung.

Gesucht Nachhilfelehrer/innen
auch Pensionisten/innen willkommen
- alle Stufen und Fächer für
- Schüler/Schülerinnen, Lehrlinge, Erwachsene
- auch Rechnungswesen und Elektronik

Telefon
062 772 12 90
www.abacus-nachhilfe.ch
ABACUS Nachhilfeinstitut

GebäudereinigerIn 20 – 80 %
Personnel nettoyage recherché
Se busca **personal de limpieza**
Cercasi **personale delle pulizie**
Precisa-se **pessoal de limpeza**
Tel. 079 860 22 55 (08:00-18:00)

CARITAS Schweiz Suisse Svizzera Svizra

Sofort per SMS 50 Franken spenden:
«UKRAINE 50» an 227
Das Richtige tun

St. Chrischona Apotheke

Ihre Dorf - Apotheke
mit Herz und Kompetenz für Sie da!

St. Chrischona Apotheke, Riehen

Wir sind eine unabhängige Apotheke in Riehen Dorf, deshalb können wir Ihnen auch ein einzigartiges Angebot machen. Sind Sie interessiert, dann lesen Sie weiter.
Unsere grosse Stammkundschaft schätzt die individuelle Beratung von unserem aufgestellten und kompetenten Team, dafür suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung ein/eine

Pharma-Assistent/in 40 %–80 %

Ihre Aufgaben:
- Kompetente Beratung unserer Kundinnen und Kunden
- Bewirtschaften vom Warensortiment, Sie bestellen die Waren und halten die Lagerhaltung aktuell
- Unterstützung der Apotheker bei diversen Dienstleistungen bzw. übernehmen diese auch in Eigenverantwortung
- Unterstützung bei administrativen Arbeiten
- Mithilfe in der Weiterentwicklung des Standortes

Ihr Profil
- Abgeschlossene Ausbildung als Pharma-Assistent/in
- Gewisse Berufserfahrung ist von Vorteil
- Sie arbeiten gerne im Team
- Gute Deutschkenntnisse

Was bieten wir:
- Ein Team, indem Respekt und Rücksichtnahme einen hohen Stellenwert hat
- Regelmässige Weiterbildungsmöglichkeiten
- Eine selbstständige und verantwortungsvolle Tätigkeit, Ihre Meinung ist gefragt
- Flexible Anstellungsbedingungen mit 5 Wochen Ferien
- Im schönen Dorf Riehen, direkt an der Tramhaltestelle

Fühlen Sie sich angesprochen, dann senden Sie uns Ihre Online-Bewerbung an: nicole.reiss@st-chrischona.ch, Telefon 061 641 15 14, Nicole Reiss

www.riehener-zeitung.ch

Mindesteinkauf: Fr. 19.75
Gültig bis 18.12.2022
MIGROS TAKE AWAY
WERT FR. **5.–**
RABATT
beim Kauf ab 500 g Weihnachtsgutzi in Ihrem Migros Take Away
z. B. 500 g Zimtsterne
Einlösbar in allen Migros Take Away Filialen der Genossenschaft Migros Basel. Nur 1 Original-Rabattcoupon pro Einkauf einlösbar.
7 623186 090073

Demenz?
/Kostenlose Beratung:
061 326 47 94
beratung@alzbb.ch
Für Angehörige und Betroffene/
alzheimer beider Basel
alzbb.ch

ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE BASEL

Sprechstunde in Ihrer Nähe

Bei Hüft- und Kniebeschwerden

Dr. med. Christoph Holenstein
Facharzt FMH für Orthopädie und Sportmedizin

OCB Adullam Spital | Schützengasse 60 | 4125 Riehen
info@ocbasel.ch | 061 315 30 70

Alamouti Augenarzt

Medizinische Praxisassistentin 40 %
In der Augenarztpraxis Alamouti in Riehen

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine freundliche, engagierte und aufmerksame MPA. Stellenpensum 40 %, auch mehr im Verlauf möglich.

Ihre Aufgaben:	Empfangstätigkeiten, Terminvergabe Mitarbeit im Praxis OP, OP-Programme schreiben Eigenständige Durchführung von ophthalmologischen Voruntersuchungen, wie z.B. Gesichtsfeld, Biometrie Ferienvertretung und Krankheitsvertretung
Ihr Profil:	Abgeschlossenen Ausbildung als medizinische Praxisassistentin (MPA, oder MFA in Deutschland) Freude am Patientenkontakt
Wir bieten:	Ein kleines familiäres Team Mindestens 6 Wochen Ferien Voll elektronische Patientenakte Kein Wochenenddienst

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann schicken Sie gerne Ihre Bewerbung an info@alamouti.ch
Wir freuen uns auf Sie

Dr. med. B. Alamouti
Augenarzt FMH
Spez. Ophthalmochirurgie

Schützengasse 35
4125 Riehen
www.alamouti.ch

T +41 61 643 11 11
F +41 61 643 11 16
info@alamouti.ch
alamouti@hin.ch

PARTNERSCHAFT Bettinger Kunstwerke in Weil und Hüningen feierlich eingeweiht

Zwei Städte im gegenseitigen Dialog

«Wir freuen uns ausserordentlich, dass wir der Öffentlichkeit etwas gemeinsam übergeben können», meinte Wolfgang Dietz, Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein, letzten Samstag bei eisigen Temperaturen und regem Schneefall vor der Brücke, die Weil mit Hüningen verbindet. Mit «Wir» war auch der Bürgermeister von Hüningen Jean-Marc Deichtmann, ebenfalls am Anlass anwesend, gemeint, während dieses «Etwas» zu jenem Zeitpunkt noch in schwarze Tücher gehüllt war. «Wir sind gute Nachbarn», stellte Dietz dann fest, «und es gibt nichts Besseres als gute Nachbarn – im Privaten wie in der Politik.» Auch Jean-Marc Deichtmann freute sich über die «ewige» Freundschaft, die das kulturelle Projekt nun auf beiden Uferseiten markiere.

Die Künstlerin Dorothée Rothbrust aus Bettingen, umgeben von (v. l.) Christian Keiflin, Kulturverantwortlicher in Huningue, Jean-Marc Deichtmann, Wolfgang Dietz und zwei ihrer Skulpturen letzten Samstag in Weil am Rhein. Foto: Nathalie Reichel

Auftrag der Stadt Hüningen

Die Rede war vom Kunstwerk, das die Stadt Hüningen Weil am Rhein anlässlich ihrer 60-jährigen Städtepartnerschaft schenkte und das am Wochenende vor der Presse und dem interessierten Publikum feierlich eingeweiht wurde. Geschaffen wurde es im Auftrag der Stadt Hüningen von Dorothée Rothbrust, einer Bettinger Künstlerin, die im Kulturzentrum Kesselhaus in Weil am Rhein ihr Atelier hat. «Damit ist Rothbrust ein gutes Beispiel fürs Leben im Dreiländereck», so Dietz.

Für sie sei beim Erschaffen der Kunstwerke stets der Dialog im Zentrum gestanden, erklärte daraufhin die Künstlerin. Sie sei oft lange an den beiden Rheinufern gesessen und habe die Passantinnen und Passanten beobachtet; habe versucht, ihnen in die Augen zu schauen. Französisch könne sie zwar keines, sagte sie ehrlich, doch um einander zu verstehen, müsse man oft gar nichts sagen. Man schaue sich stattdessen in die Augen – und damit in die Seele. «Auf Französisch sagt man: ‹Les yeux sont le miroir de l'âme›», ergänzte Jean-Marc Deichtmann zustimmend. Das Sprichwort bedeutet so viel wie: Die Augen sind der Spiegel der Seele.

Frauenskulpturen aus Holz

«Dialog» heisst schliesslich auch die Ausstellung bestehend aus je vier farbigen Frauenskulpturen aus Robinienholz auf jeder Seite des Rheins. Dank ihrer Anordnung stehen sie einerseits zu den jeweils anderen Figuren ihrer Gruppe im Dialog, andererseits aber auch über den Rhein hinweg zu den gegenüberliegenden Frauen. Nicht zuletzt symbolisierten die Holzskulpturen damit den Dialog zwischen den Städten Weil am Rhein und Hüningen, erklärte Rothbrust.

Auf der anderen Uferseite angekommen, wurden auch die anderen vier Skulpturen von den Besuchern in Empfang genommen und neugierig begutachtet. «Sie wollten selber hier stehen», meinte Dorothée Rothbrust mit einem Augenzwinkern. Einige, die hier nun in Hüningen ständen, habe sie nämlich erst in Weil am Rhein platzieren wollen – doch dort seien sie wieder umgefallen. «Die Skulpturen entwickeln mit der Zeit eben ihren eigenen Charakter und werden selbstständig», erklärte die Künstlerin. Sich da widersetzen zu wollen, gelinge nicht immer. Und das ist offensichtlich auch gut so, wie der Augenschein vor Ort zeigte: Die Damen machten einen zufriedenen Eindruck und liessen sich weder von der Witterung noch von den neugierigen Blicken aus der Ruhe bringen.

Dorothée Rothbrust halte sich gern in den beiden Städten auf, in Weil am Rhein sei sie aufgrund ihres Ateliers sogar täglich, erzählte sie gegenüber der RZ während des anschliessenden Apéros in Hüningen. Spätestens im Rahmen einer im Mai 2023 stattfindenden Ausstellung mit allen Künstlerinnen und Künstlern des Kesselhauses im Kulturzentrum «Triangle» in Hüningen wird Rothbrust die beiden Städte – oder als Bettingerin eigentlich eben alle drei Länder – wieder miteinander künstlerisch in Verbindung bringen.

Nathalie Reichel

Vier-Millionen-Bild unterm Hammer

rz. Der Basler Auktionator Jean-Paul Bach, der auch zu den bedeutenden Riehener Künstlern Hans und Hedwig Frei forscht und sammelt, versteigert heute Freitag, 16. Dezember, ab 17 Uhr im Auftrag von Alain Dreyfus 118 Meisterwerke. Bach versteigert die Gemälde von Malern aus dem 17., 18., 19. und 20. Jahrhundert stilgerecht auf Schloss Binningen. Um die Bilder dem globalen Publikum zugänglich zu machen, wird die Versteigerung auf verschiedenen Internet-Plattformen live übertragen.

Zu einer kleinen Sensation dürfte die Versteigerung der «Kirche in Murnau» von Vassili Kandinsky (1866-1944) werden – mit dem Startpreis von sage und schreibe vier Millionen Schweizer Franken. Weitere Höhepunkte der Auktion sind das Bild eines anmutigen kleinen Mädchens von Edgar Degas (1834–1917), dessen Startpreis auf eine Million Schweizer Franken festgelegt wurde, sowie die zwei spielenden Jungen von Paul Cézanne (1839–1906) mit einem Startpreis von 450'000 Schweizer Franken.

Unter den Hammer kommen zudem Bilder von den weltberühmten französischen Malern Eugène Boudin (1824-1898), der bekannt für seine herrlichen Landschaften ist, oder des hochgeschätzten Jean-Honoré Fragonard (1732–1806). Mit dabei sind ebenfalls Werke des italienischen Malers Federico Zandomeneghi (1841–1917), der sowohl auf Landschaften als auch auf Porträts spezialisiert war. Einige Bilder stammen von der russischen Malerin Natalia Gontcharova (1881–1962), die für ihre Experimente mit Impressionismus und Kubismus bekannt ist.

Alle Startpreise zusammengerechnet lassen einen Verkaufsbetrag von über 20 Millionen Schweizer Franken erwarten, falls für alle Bilder eine Nachfrage besteht. Sämtliche Gemälde, die ersteigert werden können, waren bis heute Freitag, 16. Dezember, in der Galerie von Alain Dreyfus an der Birsigstrasse 26 in Basel ausgestellt; sie konnten aufgrund erhöhter Sicherheitsmassnahmen nur auf Voranmeldung besichtigt werden.

MUSEUMSNACHT Ticketverkauf hat begonnen

Kunstvoll durch die Nacht schwärmen

rz. Ab sofort kann man sich Tickets sichern für den ersten grossen Kulturanlass im neuen Jahr, teilt das Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt in einem Communiqué mit. Der Vorverkauf für die Basler Museumsnacht am 20. Januar ist gestartet.

39 Museen und Kulturinstitutionen in Basel und in Weil am Rhein bieten von 18 bis 2 Uhr ein attraktives Programm von 200 Aktivitäten: Auf dem Münsterhügel lassen sich spektakuläre Grabfunde aus dem Mittelalter bestaunen, im K-Haus sind Migrationsgeschichten kennenzulernen oder im Vitra Design Museum das Roboter-Orakel zu befragen.

Das Spektrum an der Museumsnacht bietet für jedes Interesse etwas und ermöglicht das Zusammenkommen in altbekannten Häusern oder Gastinstitutionen, die zum ersten Mal teilnehmen. Neu dabei ist das Spiel der Drei Ehrengesellschaften Kleinbasel, das vielfältige Aktivitäten um den traditionsreichen Vogel Gryff realisiert. Des Weiteren beteiligt sich die Kulturstiftung Basel H. Geiger mit der Fotografie-Ausstellung «Of Corse». Dazu kommt das K-Haus mit einem abwechslungsreichen Programm von Swing-Tanz-Crashkursen bis hin zu Geschichten über Migration und Heimat.

Performances und Avatare

Als Beispiel für Institutionen aus dem fixen Teilnehmerkreis gibt die Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt in einer Pop-up-Ausstellung Einblicke in spektakuläre Grabfunde im Kleinbasel, während die Kunsthalle Basel mit Performances und Avataren den Blick in die Zukunft richtet. Wie sehr Science-Fiction immer mehr Einzug in unser Leben hält, zeigt das Vitra Design Museum mit seiner Ausstellung «Hello, Robot».

In allen teilnehmenden Museen und Vorverkaufsstellen ist das Programmheft mit allen Aktivitäten erhältlich. Zudem ist das Programm mit 200 verschiedenen Angeboten auch online unter www.museumsnacht.ch einsehbar. Tickets gibt es in allen beteiligten Museen mit Ticket-Icon sowie an ausgewählten Vorverkaufsstellen zu kaufen. Mit einem Museumsnacht-Ticket ist die Anreise im ÖV (TNW, RVL und Distribus) ab 17 Uhr grenzüberschreitend gratis. Es lohnt sich also, den Vorverkauf zu nutzen.

Gute Stimmung im MUKS an der Museumsnacht 2019. Foto: Moritz Josch

FONDATION BEYELER Letzte Tage «Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson»

Zwischen den Jahren ins Museum

rz. Die Fondation Beyeler bleibt auch über die Feiertage täglich geöffnet und zeigt noch bis einschliesslich dem 8. Januar ihre bisher umfangreichste Sammlungsausstellung. Rund 100 Werke von über 30 Künstlerinnen und Künstlern – von Klassikern der Moderne bis hin zu Neuerwerbungen zeitgenössischer Kunst – werden auf nahezu der gesamten Ausstellungsfläche präsentiert. Zu sehen ist ausserdem die Installation Palimpsest der kolumbianischen Künstlerin Doris Salcedo, in welcher sie sich den Flüchtenden und Migrantinnen sowie Migranten widmet, die in den letzten zwanzig Jahren bei der Überquerung des Mittelmeers oder im Atlantik ertrunken sind.

Das Riehener Museum feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. In der aktuellen Sammlungsausstellung werden Hauptwerke von Vincent van Gogh, Claude Monet, Paul Cézanne, Henri Rousseau, Pablo Picasso, Henri Matisse, Alberto Giacometti, Mark Rothko, Andy Warhol, Francis Bacon und Louise Bourgeois mit zeitgenössischen Positionen, vertreten etwa durch Marlene Dumas, Anselm Kiefer, Roni Horn, Felix Gonzalez-Torres, Tacita Dean, Rachel Whiteread und Wolfgang Tillmans, in Beziehung gesetzt.

Hyperrealistische Figuren

Zudem wird die Jubiläumsausstellung durch die Integration mehrerer hyperrealistischer Skulpturen des US-amerikanischen Künstlers Duane Hanson bereichert. Er gehört zu den wegweisenden Vertretern der amerikanischen Skulptur der Nachkriegszeit und gilt als Begründer des Hyperrealismus innerhalb der Pop-Art. Ab den späten 1960er-Jahren gestaltete der Künstler lebensgrosse menschliche Figuren, die durch ihren geradezu lebensechten Realismus faszinieren. Immer wieder verwischte Hanson die Grenzen zwischen Kunst und Wirklichkeit und rief dadurch unterschiedlichste Wirkungen beim Publikum

Duane Hanson, Old couple on a Bench, 1994. Bronze, farbig bemalt mit Öl, Mischtechnik, Accessoires. Fondation Louis Vuitton, Paris © The Estate of Duane Hanson/2022, ProLitteris, Zurich. Foto: © Primae/Louis Bourjac

hervor, die von Schock und Irritation über tiefe Betroffenheit bis hin zu liebevoller Zuneigung reichen. Die Vielfalt und Ambivalenz dieser Erfahrungen wird auch im Aufeinandertreffen von Hansons Figuren mit den Kunstwerken der Fondation Beyeler sowie deren Architektur erlebbar und erlaubt so überraschende Perspektiven auf die Kunstwerke, Architektur, auf Mitarbeitende und Besuchende der Fondation Beyeler.

Letztes Mal «Friday Beyeler»

Kurzentschlossene können heute Freitag, 16. Dezember, der letzten Ausgabe von «Friday Beyeler» beiwohnen. Das ebenfalls anlässlich des 25-jährigen Bestehens lancierte Freitagabendprogramm schliesst ein, dass das Museum und das Restaurant Freitag bis 22 Uhr geöffnet ist. In Zusammenarbeit mit dem Institut Kunst Gender Natur der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW in Basel verwandelten und verwandeln Studierende und Künstlerinnen, die am Institut lehren, unter dem Titel «I Hear a New World – 14 Miaows of the Future» das Museumsfoyer in eine kreative Plattform für zeitgenössische Kunst mit Live-Performances, Filmen, Talks sowie Musik, Poesie und Tanz.

Am letzten Tag der Ausstellung, am Sonntag, 8. Januar, zwischen 15 und 16.15 Uhr, findet ausserdem ein performativer Rundgang statt. Gemeinsam mit einem Performancekünstler lernen Besuchende die Kunstwerke der Ausstellung in verschiedenen performativen Übungen kennen. Dabei kommen nicht nur die Augen, sondern der ganze Körper aktiv zum Einsatz. Es sind keine Vorkenntnisse oder Fähigkeiten erforderlich.

Weihnachtsbeleuchtung in der Energiekrise

Die Tage werden kürzer und kühler – ein Zeichen, dass Weihnachten bald wieder vor der Türe steht. Da fangen in vielen Häusern die Rentiere wieder an zu leuchten und die Lichterketten zu blinken. In Anbetracht einer möglichen Strommangellage, die uns bei allzu sorglosem Verbrauch drohen könnte, stellt sich die Frage, wie hell Weihnachten diesen Winter strahlen soll.

Auch der Bettinger Gemeinderat hat sich intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt und dabei verschiedene Aspekte beleuchtet. Auf der einen Seite ist das Sparen von Energie ein zentrales Element des Massnahmenkatalogs des Bundes. Auf der anderen Seite schafft Licht nicht nur Sicherheit, sondern auch Wohlbehagen in der dunklen Jahreszeit. Speziell LED-Licht kann gegen (Winter-)Depressionen eingesetzt werden, wie eine wissenschaftliche Studie herausgefunden hat.

Nach sorgfältiger Abwägung hat der Gemeinderat Bettingen entschieden, auch in diesem Winter eine Weihnachtsbeleuchtung zu installieren. Er sieht einen klaren Nutzen durch dieses positive Zeichen bei gleichzeitig sehr geringem Energieeinsatz. Es werden nämlich überwiegend LED-Lampen eingesetzt, die im Vergleich zu klassischen Glühbirnen nur etwa ein Zehntel an Energie brauchen. Zudem wird dort, wo die Beleuchtung nicht an der öffentlichen Beleuchtung angeschlossen ist, eine Zeitschaltuhr angebracht, sodass die Beleuchtung zwischen Mitternacht und 5 Uhr morgens ausgeschaltet ist.

Der Lichtkegel der öffentlichen Beleuchtung lässt den Bettinger LED-Kelch zusätzlich erstrahlen. Foto: Regula Fischer Wiemken

Die Verwaltung behält den konkreten Energieverbrauch im Auge und wird bei Bedarf Anpassungen vornehmen. Als Energiestadt führt Bettingen eine Energiebuchhaltung. Monatlich werden die Verbrauchsdaten von Strom, Wärme und Wasser der kommunalen Anlagen und Liegenschaften abgelesen. Bei einem signifikanten Mehrverbrauch werden die Gründe ermittelt und es können Massnahmen ergriffen werden. Eine Auswertung der Verbrauchsdaten der Gebäude und Anlagen verglichen mit Vorjahren erfolgt jährlich in Form eines Berichts zuhanden des Gemeinderats.

Dunja Leifels, Gemeinderätin

Energie sparen: Der Mensch macht den Unterschied

Technisch sind die Möglichkeiten eher eingeschränkt. Zu diesem Resultat kam der Hausdienst der Gemeindeverwaltung Riehen nach der Prüfung, wie der Energieverbrauch der Gemeindeverwaltung technisch reduziert werden kann. Die grösste Einsparung wird durch die Senkung der Sollwerttemperatur erreicht. Mit dieser Massnahme wird weniger Wärme in die Räume geliefert und dadurch heizen sie sich nicht mehr so stark auf.

Die Prüfung von weiteren Massnahmen hat gezeigt, dass weitere Sparmöglichkeiten durch jede einzelne Nutzerin oder jeden einzelnen Nutzer der Liegenschaften umgesetzt werden können: Die Raumbeleuchtung kann nur angestellt werden, wenn dies unbedingt nötig ist. Lampen mit Helligkeitssensoren können so eingestellt werden, dass nur die minimal nötige Ausleuchtung der Räume erfolgt. Durch Zudrehen der Thermostate an den einzelnen Heizkörpern vor dem Wochenende kann verhindert werden, dass die Räumlichkeiten am Wochenende unnötig geheizt werden. Das Schliessen der Rollläden am Abend trägt in kleinem Ausmass dazu bei, dass die Gebäude über Nacht weniger auskühlen. Durch gezieltes Stosslüften kann ein gutes Raumklima sichergestellt werden, ohne dass dadurch ein zu starkes Abkühlen der Räume erfolgt. In Räumen, welche nur sporadisch genutzt werden, muss gar nicht geheizt werden und die Lichter sind stets zu löschen. Der Stromverbrauch bei Liftanlagen kann reduziert werden, indem nur Fahrten getätigt werden, wenn Lasten zu transportieren sind oder der eigene Gesundheitszustand dies erfordert. In der Gemeindeverwaltung wird auf das Aufstellen elektrischer Luftbefeuchter verzichtet. Und nicht zuletzt wurden die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung aufgefordert, entsprechend den Umständen etwas wärmere Kleidung zu wählen.

Eine weitere Reduktion des Energieverbrauchs erfordert den Einsatz des Hausdienstes oder wird durch die IT gesteuert. Am Abend werden sämtliche Drucker, technische Infrastrukturen in den Sitzungszimmern, Kaffeemaschinen in Pausenräumen und so weiter durch eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter der Hausdienste auf der Gemeindeverwaltung ausgeschaltet.

Die Sollwerttemperatur an der Heizung wurde gesenkt. Foto: zVg

Wie viel Energie schliesslich eingespart wird, wird sich zeigen, wenn die entsprechenden Abrechnungen vorliegen. Gemäss dem Schweizer Stromnetzbetreiber Swissgrid wurde im Monat Oktober fleissig Strom gespart. Rund 13 Prozent haben die Haushalte und Unternehmen weniger verbraucht als sonst zu dieser Zeit üblich. Dazu beigetragen hat sicherlich das aussergewöhnlich warme Wetter. Die vom Bundesrat lancierte Kampagne, unter anderem mit dem Motto «Energie ist knapp. Verschwenden wir sie nicht», zeigt Wirkung. Nach wie vor stuft das eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr und Kommunikation sowie das eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung die aktuelle Lage als angespannte Versorgungslage ein. Die aktuelle Einstufung sowie Spartipps für Privathaushalte und Unternehmen können der Webseite nicht-verschwenden.ch entnommen werden.

Dominik Schärer, Leiter Mobilität und Energie, Gemeindeverwaltung Riehen

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema ***«Energie in Riehen»?***

Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, oder die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:

Gemeinde Riehen

GEMEINDE BETTINGEN

IWB

Energiestadt GOLD Riehen european energy award

Energiestadt Bettingen unser Dorf bewegt

3 Fragen an:

Flurin Buchholz-Baltermia
Leiter Energieberatung von IWB

Im Moment sind wir alle gefordert, Energie zu sparen. Grosses Potenzial gibt es bei der Heizung. Wie können Mieterinnen und Mieter ihre Raumtemperatur regeln?
Heizkörper in Wohnungen verfügen in der Regel über Thermostate – auch bekannt als Danfoss-Ventile. Diese regeln die Raumtemperatur bereits sehr zuverlässig. Wenn man diese beispielsweise auf Stufe 2 einstellt, regelt das Ventil den Raum auf 17 Grad Celsius, wenn man auf Stufe 3 einstellt, werden im Raum rund 20 Grad Celsius erreicht. Wenn der Raum zu kühl ist, lässt das Ventil selbstständig mehr Wärme durch den Radiator, und wenn der Raum die gewünschte Temperatur gemäss Einstellung der Stufe erreicht, riegelt das Ventil den Durchfluss im Heizkörper ab, weil sich die sogenannten Aktuatoren im Ventil mit der Temperatur ausdehnen oder zusammenziehen und dadurch die Raumtemperatur regeln.

Gibt es technische Möglichkeiten, die Temperatur noch besser zu regulieren?
Wenn man zusätzliche Einsparungen realisieren möchte, kann man elektronische Ventile einsetzen, welche per Bluetooth oder WLAN steuer- und programmierbar sind. Dadurch ist es möglich, die Wohnung tagsüber weniger zu heizen und so zu programmieren, dass die Wohnung dennoch warm ist, wenn man nach Hause kommt. Zudem gilt generell: Jeder reduzierte Grad Raumtemperatur spart rund sechs Prozent Energie und somit auch Kosten.

Hauseigentümerinnen und -eigentümer können ihre Heizung selber einstellen. Was raten Sie für eine bessere Effizienz?
Die Tipps zu den Thermostaten gelten selbstverständlich auch für Personen, die in den eigenen vier Wänden wohnen. Sie haben im Gegensatz zu Mieterinnen und Mietern zusätzlich noch die Möglichkeit, die Heizungsanlage im Keller selber einzustellen. Da gibt es grosses Einsparpotenzial, ohne dass der Komfort reduziert wird. Folgende Einstellungen sollte man überprüfen:

- Sommerpause: Die Heizung sollte eine fest eingestellte Sommerpause mindestens von 1. Juni bis 31. August haben, da Heizungen ansonsten in kühleren Sommernächten starten, was sehr oft vorkommt.
- Nachtabsenkung: Mit Radiatoren und/oder in schlecht gedämmten Gebäuden ist eine Nachtabsenkung eine wichtige Energiesparmassnahme. Dadurch kann die Heizung täglich mehrere Stunden in den reduzierten Betrieb gehen und dennoch das Haus morgens genügend warmhalten.
- Heizgrenze: Diese Einstellung gibt an, ab welcher Aussentemperatur die Heizung in Betrieb geht. Oftmals liegt diese Einstellung bei 20 Grad Celsius, was bedeutet, dass die Heizungen im frühen Herbst täglich morgens starten und am Nachmittag wieder ausgehen, was ebenfalls viel Energie ohne Nutzen verbraucht, da das ganze System aufgeheizt werden muss. Bei Altbauten kann der Wert auf 16 Grad Celsius reduziert werden, bei mittel bis gut gedämmten Häusern auf 8 bis 12 Grad Celsius.
- Heizkurve: Für versiertere Heizungseigentümer kann die Heizkurve ebenfalls angepasst werden. Die Heizkurve reguliert die Vorlauftemperatur und sagt aus, wie stark die Heizung in Abhängigkeit der Aussentemperatur heizt. Die Steilheit der Kurve hängt vom Gebäude ab und sollte Schritt für Schritt reduziert werden.
- Falls einige Radiatoren zu wenig warm werden, sollten sie entlüftet werden, der Druck im System gemäss Anzeige geprüft werden und gegebenenfalls ein hydraulischer Abgleich durch eine Installationsfirma durchgeführt werden.

Interview: Jasmin Gianferrari

IWB Energieberatung:
www.iwb.ch/energieberatung

EINWOHNERRAT Sitzung mit Politikplan und Sanierung

Budget, Kredit und ein Rücktritt

rs. Einstimmig und ohne grosse Diskussionen hat der Einwohnerrat am Mittwoch den Politikplan 2023 bis 2026 zur Kenntnis genommen, das Produktsummenbudget 2023 mit einem Defizit von 4,727 Millionen Franken genehmigt und den Steuerfuss auf der bisherigen Höhe belassen.

Der Kredit von 2,865 Millionen Franken zur statischen Ertüchtigung der Autoeinstellhalle und der energetischen Sanierung der Mehrfamilienhäuser Rainallee 43 und 45 wurde genehmigt. Kritisiert wurde von einzelnen Fraktionen die niedrige Rendite, die die Gemeinde aus dieser Liegenschaft zieht, und es wurden teils explizit Mieterhöhungen gefordert aufgrund der vorgesehenen Investitionen, die zu Einsparungen bezüglich des Energieverbrauchs führen würden.

In einem Bericht zuhanden des Parlaments kritisierte die Geschäftsprüfungskommission (GPK) die wiederholte Weigerung des Gemeinderats bezüglich Akteneinsicht zur Überprüfung der Protokollierung der Gemeinderatssitzungen. In einem Anzug, der an das Ratsbüro überwiesen wurde, verlangt die GPK nun eine grösstmögliche Ausweitung ihres Akteneinsichtsrechts nach Vorbild des Grossen Rates.

Am Ende der Sitzung verlas der Ratspräsident das Rücktrittsschreiben von Andreas Zappalà. Mit dem Einwohnerratspräsidenten von 2022 bis 2024 und langjährigen FDP-Fraktionschef, der dem Rat 15 Jahre lang angehörte, verabschiedete sich ein Schwergewicht, der Schlussapplaus der Ratsmitglieder war lange und herzlich.

BEWEGUNGSWOCHEN Kennenlern-Angebote im April/Mai

Riehen präsentiert sein Angebot

rz. Die Bewegungswochen Riehen finden 2023 wieder statt. Die Gemeinde Riehen präsentiert vom 24. April bis 7. Mai 2023 an den Bewegungswochen Riehen ihr vielseitiges Bewegungs- und Entspannungsangebot, wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht. Interessierte Sportvereine und Kursanbietende können sich ab sofort für den Informationsanlass anmelden.

Riehen verfügt über ein vielseitiges Angebot an Sportvereinen und Kursanbietenden. Über 100 verschiedene Möglichkeiten stehen zur Auswahl. Die Gemeinde ruft Vereine, Unternehmen, Organisationen und Privatpersonen dazu auf, ihre bewegungs- und gesundheitsfördernden Angebote den Riehenerinnen und Riehener zu präsentieren. Alle Riehenerinnen und Riehener sind eingeladen, die unterschiedlichen Angebote während zwei Wochen zu testen – gratis und unverbindlich.

Info-Anlass für Anbieter

Alle interessierten Vereine, Unternehmen, Organisationen und Privatpersonen, die ein in Riehen stattfindendes Bewegungs- oder Entspannungsangebot präsentieren möchten, sind zu einem unverbindlichen Informationsanlass eingeladen. Die Gemeinde Riehen gibt Einblick in die Bewegungswochen Riehen und beantwortet Fragen zur Organisation. Das Treffen findet am Montag, 23. Januar 2023, um 19 Uhr im Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1) statt. Eine Anmeldung bis zum 16. Januar 2023 ist erwünscht (via Webseite www.bewegungswochen-riehen.info). Interessierte Sportvereine und Kursanbietende, die nicht am Informationsanlass teilnehmen können, aber dennoch ihr Angebot präsentieren möchten, kontaktieren bitte den Veranstaltungspartner Gsünder Basel.

«Möglichst viele Angebote»

«Damit möglichst viele Bewegungsformen präsentiert werden können, braucht es Sportvereine und Kursanbietende, die während den beiden Wochen ihre Türen öffnen. Die Gemeinde Riehen freut sich, wenn viele Riehenerinnen und Riehener die Möglichkeit nutzen, das abwechslungsreiche Bewegungs- und Entspannungsangebot in der Gemeinde gratis kennenzulernen», sagt Christian Lupp, Abteilungsleiter Kultur, Freizeit und Sport der Gemeinde Riehen.

Bewegung im Park - Impression von den Bewegungswochen Riehen im Jahr 2019. Foto: zVg

GEMEINDE RIEHEN Öffnungszeiten zwischen den Feiertagen

Verwaltung über Feiertage geschlossen

rz. Die Gemeindeverwaltung Riehen bleibt zwischen Weihnachten und Neujahr vom Freitag, 23. Dezember, ab 12 Uhr bis und mit Freitag, 30. Dezember, für die Öffentlichkeit geschlossen, so eine Medienmitteilung von letzter Woche. Für dringende, nicht bis zum 2. Januar verschiebbare Angelegenheiten ist eine Notfallnummer eingerichtet, die über die Hauptnummer der Gemeindeverwaltung mitgeteilt wird.

Folgende Einrichtungen bleiben während besagten Zeitraums ebenfalls geschlossen: das Kundenzentrum (Notfallnummer via Hauptnummer der Verwaltung abrufbar), der Recyclingpark im Werkhof, die Abteilungen Steuern, Finanzen, Inkasso und Sozialhilfe (keine Terminvereinbarungen möglich), das Hallenbad Wasserstelzen, das Freizeitzentrum Landauer sowie die Bibliotheken. Das Museum Kultur und Spiel sowie der Kunst Raum Riehen bleiben an den Feiertagen geschlossen und sind an den restlichen Tagen geöffnet.

Der Kehricht wird zu den üblichen Terminen abgeholt. Die Papiersammlung für Zone 1, die üblicherweise 14-tägig am Montag erfolgt, wird aufgrund des Feiertages ausnahmsweise am Dienstag, 27. Dezember, erfolgen. Der Unterricht in den Schulen beginnt wieder am Montag, 9. Januar. Mit ihren Dienstleistungen steht die Gemeindeverwaltung ab Montag, 2. Januar, zu den üblichen Öffnungszeiten oder für Termine wieder zur Verfügung.

ZOO BASEL Neuankömmling bei den Weisskopfsakis

Diego und seine Weibchen

rz. Ein neues Weisskopfsaki-Männchen ist Ende Oktober ins Affenhaus des Zoos Basel eingezogen. Neuankömmling Diego stammt aus dem schwedischen Tierpark Skansen-Akvariet und soll die erfolgreiche Zucht in Basel weiterführen. Er wurde von den beiden Weibchen Estrella und Feliz offen empfangen und hat sich entsprechend schnell im Zolli eingelebt.

Weisskopfsaki Diego hat sich in Basel gut eingelebt. Foto: Zoo Basel

Weisskopfsakis (Pithecia pithecia) sind eine Affenart aus der Gruppe der Neuweltaffen, die alle Primaten des südamerikanischen Kontinents zusammenfasst. Die Männchen machen ihrem Namen alle Ehre: Ihr eindrückliches, an eine weisse Maske erinnerndes Gesicht hebt sich markant vom einheitlich schwarzen Fell ab. Das macht sie sehr kontrastreich. Ihr auffälliges Äusseres zwingt sie, sich gegenüber Fressfeinden zu behaupten. Die Weibchen hingegen sind gut getarnt; sie sind graubraun und dadurch unauffällig. Dieser deutlich erkennbare Unterschied wird in der Fachsprache «Geschlechtsdimorphismus» genannt. Was Männchen und Weibchen gemeinsam haben, sind ihre aussergewöhnlich langen Fellhaare. Diese schützen sie vor den sintflutartigen Regengüssen, die für ihr natürliches Verbreitungsgebiet im tropischen, nordöstlichen Südamerika typisch sind.

In der Natur leben Weisskopfsakis in der Regel in monogamen Familienbanden, die aus einem Paar und dessen Nachkommen bestehen. Es gibt aber auch Gruppen, welche mehrere Männchen beziehungsweise Weibchen umfassen, die alle untereinander verwandt sind. Im Zolli ist Neuankömmling Diego (2) der «Hahn im Korb». Er lebt mit dem Schwesternpaar Estrella (15) und Feliz (14) zusammen. Eine spezielle Konstellation, die bis anhin gut funktioniert. Trotz des grossen Altersunterschieds verstehen sich die drei Tiere bestens. Ob das so bleibt, gilt es abzuwarten. Sollten sich Spannungen ergeben, müsste eines der Weibchen in einen anderen Zoo umziehen. Solche Transferempfehlungen gehören dann zur Aufgabe des EAZA Ex-situ-Programms (EEP, Zuchtprogramm der European Association of Zoos and Aquaria) für Weisskopfsakis. Der Zoo Basel hält Weisskopfsakis seit fast 20 Jahren. Die ersten beiden Tiere, Männchen Patric und Weibchen Mop, kamen 2003 aus Belgien respektive Südafrika nach Basel. Nach anfänglichen Schwierigkeiten klappte es ab 2006 regelmässig mit der Fortpflanzung. Die beiden zeugten neun Nachkommen. Mit Estrella und Feliz leben noch heute deren zwei in Basel. Nachdem Patric im Juli 2022 im stolzen Alter von 38 Jahren verstarb, musste ein neues Männchen her. Mit Diego konnten die Zuchtbuchverantwortlichen im holländischen Zoo Parc Overloon schnell einen geeigneten Kandidaten präsentieren.

Reklameteil

WERKDIENSTE RIEHEN Vielfältige Aufgaben im Dienst der Lebensqualität (Teil 15)

Teamgeist sorgt für zuverlässige Entsorgung

Riehen gehört bei der Abfallentsorgung zu den am besten organisierten Gemeinden der Nordwestschweiz. Das haben Umfragen unter Neuzuzügern, Weggezogenen und eigene Recherchen ergeben. Die Bevölkerungsbefragung von 2021 in Riehen kommt zum gleichen Ergebnis: Mehr als 98 Prozent der Bevölkerung ist zufrieden oder sehr zufrieden mit der Sauberkeit in Riehen. Dabei gehen die Motivation der Mitarbeitenden aus dem Bereich Abfuhr und die Disziplin der Riehener Bevölkerung, ihren Abfall ordentlich bereitzustellen und so die Abholung zu erleichtern, Hand in Hand.

Kreislaufgedanke

Der neue Abfallkalender ist gerade verschickt worden, er gibt Auskunft, wann welcher Abfall abgeholt wird. Jeden Werktag von Montag bis Freitag rücken die beiden Abholteams aus. Dem Abfallkalender folgend wird Papier, Haushaltskehricht und Grüngut abtransportiert. Dazu kommt zweimal im Jahr die Metallsammlung. Die Teams bestehen aus je drei Personen plus Springer, für den Fall, dass jemand ferien- oder krankheitshalber ausfällt. Die drei Mitarbeitenden eines Teams rotieren beim Chauffieren des Wagens und beim Einsammeln, zwei Kollegen stehen hinten, einer fährt. Wenn der Wagen voll ist, bringt das Team den Müll zu seinem Bestimmungsort: Kehricht in die Verbrennungsanlage nach Basel, Küchenreste und Grüngut zur Vergärungsanlage in Pratteln, Altpapier kommt zum Recyceln nach Birsfelden, das Altmetall zu Lottner nach Basel. Aus Kehricht und Grüngut wird Energie gewonnen, Papier und Metall werden aufbereitet und wiederverwendet. Das Konzept der Mülldeponie ist längst überholt. Wertstoffe werden gesammelt und recycelt, dafür sorgen zusätzlich die insgesamt 14 Sammelstellen für Glas und Aluminium.

Zweimal pro Woche wird in Riehen der Hauskehricht abgeholt. Auch Papier und Karton wird mitgenommen – am liebsten fein säuberlich verschnürt. Fotos: zVg

Angefangen hat die Kehrichtabfuhr in Riehen vor rund 120 Jahren mit Ross und Wagen, dem «Glöggliwagen». Der kam einmal im Monat und sammelte ein, was die damals 500 Riehener Haushalte nicht auf dem eigenen Misthaufen oder im Küchenherd selbst entsorgen konnten.

Inzwischen fahren die Kollegen mit hochmodernen Abfallsammelfahrzeugen. Arbeitssicherheit wird grossgeschrieben. Die Gemeinde stellt die Arbeitskleidung: Es muss Sicherheitskleidung in Signalfarbe sein, die Schuhe haben Stahlkappen und sind durchtrittsicher, die Handschuhe stich- und schnittfest. Auch bei der Bedienung der Kehrichtfahrzeuge gelten Sicherheitsrichtlinien. Seit Jahren hat es keinen Arbeitsunfall im Bereich Abfuhr gegeben. Die Arbeit ist körperlich anstrengend, erfordert Konzentration, weil mit schweren Maschinen und Fahrzeugen umgegangen wird – und man muss sich auf seine Kollegen verlassen können, und zwar bei jedem Wetter. Teils arbeiten die Teams schon seit Jahren zusammen, das schafft Vertrauen.

Herausforderungen

In den kommenden Jahren wird sich der bisherige Trend verstärken: Papier wird weniger, Kartonverpackung mehr werden. Onlinezeitung und Interneteinkäufe sorgen dafür. Gutes Sortieren hilft hier den Mitarbeitern der Abfuhr: Das Altpapier sollte wirklich zum Paket verschnürt und nicht nur am Henkel des Papiersacks verknotet sein. Grünguttonnen sollten erst gut gefüllt an den Strassenrand gestellt werden oder es wird eine Woche pausiert. Aber die allermeisten Riehener Haushalte machen das bereits sehr gut. Fürs Sperrgut wird oft der Recyclinghof genutzt, was die Kehrichtabfuhr sehr entlastet – und den Privathaushalten die Möglichkeit gibt, gleich am Tag des Aufräumens zu entsorgen und nicht auf den Abfuhrtermin warten zu müssen. Weitere Informationen gibt es unter www.riehen.ch (Leben und Wohnen, Abfall und Entsorgung). Als attraktive Gemeinde wächst Riehen, damit haben die Mitarbeitenden der Entsorgung auch mehr Abfall zu bewältigen. Eine weitere Herausforderung stellt die vermehrte Hitze in den Sommermonaten dar. Darauf reagiert die Abteilung mit einem früheren Beginn der Sammlung, nämlich schon um 6 Uhr morgens.

Manchmal legen Anwohnerinnen und Anwohner Aufmerksamkeiten auf die Tonnen, als kleinen Dank für die grosse Dienstleistung. Die Abfuhr bedankt sich ihrerseits: Eine Geschichte, die auf dem Werkhof lange erzählt wurde, war die einer Dame, die wohl versehentlich den Hausschlüssel in den Kehrrichtsack geworfen hatte, sich aber erst später daran erinnerte. Kurzerhand leerten die damaligen Mitarbeiter den ganzen Wagen aus, um den Schlüssel der Dame zu finden. Erfolgreich. Das würde heute so nicht mehr gehen, die Presse im Wagen verhindert das. Aber der Geist des Miteinanders, der ist in Riehen der gleiche geblieben.

Michael Illgen, Leiter Abfuhr und Ortsreinigung und Hans-Jörg Graf, Leiter Strassen und Entsorgung

Die guten Seelen der Gemeinde

rz. In Riehen, dem grossen grünen Dorf, wohnt man gerne – was die wiederkehrenden Bevölkerungsbefragungen zuverlässig zeigen. Damit eine Stadt attraktiv und sauber ist, ist allerdings Arbeit nötig und dafür sind die Werkdienste zuständig: Die guten Seelen der Gemeinde pflegen die Gartenanlagen, wischen die Strassen, räumen im Winter Schnee und bewässern im Sommer durstige Pflanzen. In loser Folge wird an dieser Stelle über die vielfältigen Aufgaben der Riehener Werkdienste berichtet.

VEREINSCHRONIK

Alzheimer beider Basel. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen kompetente Unterstützung. In der kostenlosen Beratung von Alzheimer beider Basel zeigt eine Demenzfachfrau Lösungen auf, wie eine Notsituation behoben oder gemildert werden kann. Es lohnt sich, so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen. Alzheimer beider Basel ist für die Kantone BS und BL zuständig.
Mehr über die Dienstleistungen und über Demenz auf www.alzbb.ch
Kostenlose Beratung: 061 326 47 94
beratung@alzbb.ch

Basler Ruder-Club. Der Basler Ruder-Club wurde 1884 gegründet und gehört mit rund 500 Mitgliedern aller Altersgruppen beiden Geschlechts zu den grössten Schweizer Ruderclubs. Er engagiert sich in Jugendförderung, Leistungsrudern und Breitensport. Das Bootshaus steht direkt am Zoll Grenzach auf Riehener Boden. Rudern ist eine Ganzkörpersportart und absolut verletzungsfrei. Anfängerkurse für Erwachsene und für Jugendliche beginnen im Frühjahr.
Weitere Informationen und Kontaktadressen: www.basler-ruder-club.ch

Basler Oldies. Wotsch in e gmietlegi Gugge denn kumm ze uns. Dringend, jetz isch es Zyt. Miir sueche fir die näggscht Fasnacht Blöser: Trompete, Posuune, Susaphon, Bässli usw. (Männli oder Wyybli). Miir mache kai Cortège. Miir gehn nur zoobe uff d Gass.
Usskunft: 079 407 99 35 oder info@basler-oldies.ch

Frauenverein Riehen. Wir engagieren uns miteinander und füreinander. Wir ermöglichen unseren Mitgliedern sinnvolle Mitwirkung in verschiedenen Bereichen. Wir erbringen Leistungen für Mitglieder und für die Allgemeinheit. Wir gewähren gemeinnützigen Institutionen finanzielle Unterstützung. Wir verstehen uns als Teil des Sozialnetzes von Riehen und pflegen den Kontakt mit den zuständigen Behörden und verwandten Institutionen.
Präsidentin: Silvia Schweizer
info@frauenverein-riehen.ch
www.frauenverein-riehen.ch
Tel. 061 641 27 23

Geschäftsstelle Tagesfamilien Basel-Stadt. Sie suchen eine liebevolle Betreuung für Ihr Kind? Oder Sie möchten selber als Tagesmutter oder Tagesvater arbeiten? Die Geschäftsstelle vermittelt Plätze in Tagesfamilien für Kinder im Alter von zwei Monaten bis 14 Jahren. Unsere Tagesfamilien öffnen ihr Zuhause Kindern, für deren Betreuung die Eltern eine persönliche und familiäre Atmosphäre suchen. Die Betreuung ist durch eine konstante Bezugsperson gewährleistet und orientiert sich flexibel am Bedarf der abgebenden Eltern. Der abwechslungsreiche Alltag in einer Tagesfamilie bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, in einer vertrauten Umgebung neue Erfahrungen zu sammeln. Die Mindestbetreuungsdauer beträgt neun Stunden pro Woche. Die Betreuungsplätze werden vom Kanton Basel-Stadt einkommensabhängig subventioniert. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter Telefon 061 260 20 60.
Weitere Informationen finden Sie zusätzlich unter: www.tagesfamilien.org

Jugendchor Passeri: Wir treffen uns jeden Montag von 19.30 bis 20.30 Uhr im Niederholzschulhaus in Riehen. Junge, talentierte und motivierte Sängerinnen und Sänger proben unter der Leitung von Anja Linder und Timon Eiche. Neben den musikalischen Ambitionen stehen die Freude am Singen und die Geselligkeit im Fokus. Wir treten regelmässig vor Publikum auf und sind motiviert, die einzelnen Stimmen stetig zu fördern. In den Proben wird viel gelacht, aber auch fleissig musiziert. Wir freuen uns immer über neue Jugendliche, welche mit uns die Freude an der Musik teilen!
Weitere Informationen unter www.jugendchorpasseri.ch

Jugendsamariter Riehen-Basel. HELP! steht für «Helfen Erleben Lernen Spass». Wir bieten für Kinder und Jugendliche aus Riehen, Bettingen, Basel und Umgebung jeden Monat einen spannenden Sonntagnachmittag zum Thema Erste Hilfe an. Hast du Lust zu lernen, wie man in einem Notfall richtig handelt?
Nächste Übung: Sonntag 15. Januar 2023, 14–16.30 Uhr, Haus der Vereine Riehen. Thema: «Samariter-ABCDE».
Info: www.samariter-riehen.ch/jugend-samariter, jugend@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Kammertheater Riehen. Das Theater befindet sich in einem urigen alten Weinkeller in der Baselstrasse 23 in Riehen, in unmittelbarer Nähe der Tramstation Riehen Dorf. Neben Eigenproduktionen zeigen wir auch Gastspiele. Wir bringen Theaterstücke auf die Bühne, welche auf humorvolle Art tiefgründige, professionelle Unterhaltung bieten. Natürlich können Sie unseren schönen Raum auch mieten oder eine Vorstellung exklusiv buchen.
Gerne stehen wir Ihnen unter info@kammertheater.ch zur Verfügung

Kirchenchor St. Franziskus Riehen/Bettingen. Mit Freunden singen macht Freude! Wir proben jeweils am Montag (ausser in den Schulferien) um 19.30 Uhr im Pfarreiheim St. Franziskus, Riehen und freuen uns auf jede neue Stimme.
Chorleiter: Tobias Lindner, Tel. +49 173 364 94 48
Präsidentin: Erika Maurer, Tel. 061 361 62 78

Musikverein und Jugendmusik Riehen. Wir sind ein Blasorchester in Harmoniebesetzung mit einem abwechslungsreichen Repertoire aus Rock und Pop, Klassik und Volksmusik, Film und Musical. Proben: Montag, 19 bis 19.45 Uhr (Jugendmusik) und 20 bis 21.30 Uhr (Musikverein). Instrumentalunterricht für Bläser/-innen und Schlagzeuger/-innen, für Jung und Alt, für Anfänger und Fortgeschrittene.
Infos: Brigitta Koller, brigittakoller@gmx.ch, 079 694 73 42, www.musikverein-riehen.ch

Philharmonisches Orchester Riehen. Leitung: Manuel Oswald, Orchesterprobe: Do, 20–22 Uhr, Mehrzwecksaal FEG, Freie Evang. Gemeinde, Erlensträsschen 47.
Info: Katrin Mathieu, Tel. 061 601 09 73
info@phil-orchester-riehen.ch
www.phil-orchester-riehen.ch

Posaunenchor Riehen. Der Posaunenchor ist eine typische Brassband mit Kornett, Trompete, Flügelhorn, Es-Horn, Tenorhorn, Bariton, Eufonium, Posaune, Tuba und Schlagzeug. Unser vielseitiges Repertoire umfasst Klassik, Film-, Marsch- und Volksmusik, Rock und Pop bis Jazz. Der Höhepunkt ist unser Jahreskonzert. Zudem treten wir an verschiedenen feierlichen Anlässen auf. Wir bieten günstigen Unterricht an für Jung und Alt, für Anfänger/-innen und Fortgeschrittene. Instrumente stellen wir für einen kleinen Beitrag zur Verfügung. Haben wir dein Interesse geweckt? Du bist herzlich eingeladen, bei einer Probe reinzuhören: jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Kornfeldkirche.
Info und Beratung:
Salome Kaiser
praesident@posaunenchor-riehen.ch
Tel. 079 285 23 54
Michael Büttler
dirigent@posaunenchor-riehen.ch
Tel. 061 271 28 50
www.posaunenchor-riehen.ch

Pro Csik. Unser Verein unterstützt mit den Spenden der Bevölkerung die Riehener Partnerstadt Csikszereda im rumänischen Siebenbürgen. Wir ermöglichen 30 Kindern aus Roma- und anderen armutsbetroffenen Familien den Besuch des Schülerhorts der Primarschule, leisten Beiträge an Ferienlager und an Anlässe zu St. Nikolaus sowie Weihnachten.
www.pro-csik.ch, Präsidentin: Regula Ringger, r.ringger@magnet.ch, Tel. 061 641 55 53.
IBAN: CH 78 0900 0000 4002 3199 4.
Unterstützen auch Sie uns. Spenden hilft!

Quartierverein Niederholz. Quartiertreffpunkt Andreashaus. Anlässe siehe; Riehener Zeitung, Flyer und E-Mail: z. B. Flohmarkt, Jass-Turnier, Sonnenwendefest, Kleintheater, Märchennachmittag für Kinder, Quartierveränderungen usw.
Info Internet: www.qvn-riehen.ch

Rückengymnastikgruppe Riehen. Der Verein «Selbsthilfegruppe Discushernie» bietet seinen Mitgliedern wöchentliche Rückentrainings in der Region an. In kleinen, gemischten Gruppen werden unter der Leitung von dipl. Bewegungspädagoginnen Übungen für Beweglichkeit, Kräftigung, Gleichgewicht und Entspannung trainiert. Ideal bei chronischen Beschwerden oder nach Abschluss von Therapien oder Reha. In Riehen trifft sich die Gruppe am Mittwochabend im Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse 33, Riehen (SFZ). 18.30 Uhr zur Gymnastik in der Turnhalle, 19.30 Uhr zur Wassergymnastik im Therapiebad.
Auskunft und Anmeldung zu Schnupperabend Tel. 061 601 74 49 (Heinz Steck, Gruppe Riehen) oder unter www.discushernie-basel.ch

Samariterverein Riehen. Wir Samariter/-innen sind «Freunde fürs Leben» und bilden uns regelmässig in Erster Hilfe weiter. Uns stehen viele Einsatzmöglichkeiten offen (Sanitätsdienst, Blutspenden, Kurse).
Nächste Übung: Montag, 9. Januar 2023, 19.30 Uhr, Haus der Vereine Riehen. Thema: «Akute und chronische Wunden».
Info: www.samariter-riehen.ch, info@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Seniorentheater Riehen-Basel. Der Verein Basler Seniorentheater wurde 1982 gegründet. Er wurde 2004 umbenannt in «Seniorentheater Riehen-Basel». Wir spielen heitere Dialekt-Stücke und sind vorwiegend als «Wanderbühne» in Alters- und Pflegeheimen, sowie an Seniorennachmittagen in Basel und Umgebung zu sehen. Pro Saison (Januar bis März) haben wir ca. 30 auswärtige Aufführungen. An zwei Wochenenden im April geben wir zehn öffentliche Vorstellungen im Kellertheater im Haus der Vereine in Riehen. Wir werden regelmässig für besondere, geschlossene Anlässe gebucht. Der Verein besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern. Der Mitgliederbeitrag beträgt für Passive Fr. 30.–, Ehepaare Fr. 50.– jährlich.
Präsidentin: Rosmarie Mayer-Hirt rosmarie.mayer@clumsy.ch

Tanz Club Riehen
Wir sind ein Riehener Verein, welcher in lockerer Atmosphäre, unter Anleitung unserer professionellen Tanzlehrerin, die Standard- und Lateinamerikanischen Tänze pflegt. Die Trainings finden dienstag- oder donnerstagabends in Kleingruppen in der Aula Wasserstelzen statt. Dies bietet die Möglichkeit, je nach Kenntnisstand, neu einzusteigen oder in einer Fortgeschrittenengruppe mitzutanzen. Ein kostenloses Probetraining kann jederzeit vereinbart werden.
Interessiert? Meldet euch doch einfach unter: *vorstand@tanzclub-riehen.ch*
Tel. 061 601 41 70
Info: www.tanzclub-riehen.ch

Trachtengruppe Riehen-Bettingen
Wir tanzen Schweizer Volkstänze und zeigen das Gelernte an Auftritten. Wir haben Freude am Trachtenwesen, der Schweizervolkskultur und am geselligen Beisammensein. Aktuelle Infos sind immer auf unserer Webseite www.tg-riehen-bettingen.ch. Präsidentin: Mirjam Gerber, Tel. 078 687 76 94, Tanzleiter: Bruno Gschwind. Wir proben immer mittwochs, (ausser in den Schulferien) 20.15 Uhr, im Haus der Vereine. Tracht ist nicht vonnöten.

Turnerinnen St. Franziskus Riehen. Seit über 60 Jahren verhilft unser Verein Frauen ab 40 Jahren zu mehr Bewegung, Freude und Geselligkeit. Was gibt es Schöneres, als sich in Gesellschaft zu bewegen, zu lachen und dazu noch etwas für die Gesundheit zu tun? Wir unternehmen auch in den Schulferien tolle Wanderungen, Führungen usw. Darum – hast du Freude an Bewegung, aber bist nicht mehr so fit – komm, mach in unserem Turnverein mit! Wir turnen – ausser in den Schulferien – jeden Donnerstag in der Halle des Erlensträsschen-Schulhauses in Riehen von 18.45–19.45 Uhr.
Turnerinnen St. Franziskus Riehen helene-zuber@gmx.ch

Verkehrsverein Riehen. Der Verkehrsverein Riehen (VVR), gegründet 1899, wahrt und fördert die Verbundenheit der ansässigen Bevölkerung mit dem Dorf Riehen und der Gemeinde, wirkt bei der Schaffung und beim Erhalt wertvoller Besonderheiten mit und trägt zur Belebung des Ortes und der Umgebung bei, um so unseren Wohnort zu bereichern. Für die Mitglieder werden verschiedene Veranstaltungen organisiert. Der VVR ist ein privater Verein und wird ehrenamtlich geführt.
Verkehrsverein Riehen, 4125 Riehen
www.verkehrsvereinriehen
info@verkehrsvereinriehen
Präsident: Felix Werner

Quartierverein Niederholz

Der Vorstand des Quartiervereins Niederholz wünscht allen ein gesundes und erfreuliches neues Jahr!

Am Samstag, 7. Januar 2023, 19 Uhr sind alle herzlich zum Neujahrsapéro im Andreashaus eingeladen.

GVVR

Die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen wünschen allen unseren Mitgliedern, Freunden und der Bevölkerung von Riehen ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr!

Alamouti Augenarzt

Schöne, besinnliche Festtage und einen guten Start ins 2023 wünscht Ihnen die Augenarztpraxis Dr. Alamouti

Dr. med. Bijan Alamouti
Tel. 061 643 11 11

Schützengasse 35
4125 Riehen

WIR WÜNSCHEN ALLEN EINE WUNDERSCHÖNE, BESINNLICHE WEIHNACHTSZEIT UND EIN ERFOLGREICHES, GESUNDES NEUES JAHR 2023!

IHR HAIR & BEAUTYSTUDIO HAFNER!

Patrizia's Schoggiparadies Riehen

Mir wünsche allne besinnlichi Festtäg und e guete Start ins 2023.

Baselstrasse 23, Rieche
Telefon 061 641 69 70

FDP
Die Liberalen
Riehen-Bettingen

Starke Ideen. Starke Politik.

Wir wünschen Ihnen ein gesundes, glückliches 2023

Seniorentheater Riehen-Basel

TURNERINNEN RIEHEN 1929

Die Turnerinnen Riehen und die Mädchenriege wünschen frohe Weihnachten und ein glückliches und gesundes neues Jahr.

VITAN TREUHAND-GMBH

Lörracherstrasse 50
CH 4125 Riehen

Tel. +41 61 645 50 60
Fax +41 61 645 50 61

info@vitan.ch

www.vitan.ch

Das Team der VITAN Treuhand-GmbH **dankt** allen Mandaten für das entgegengebrachte Vertrauen und wünscht Ihnen frohe Festtage und alles Gute für das Neue Jahr.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr!

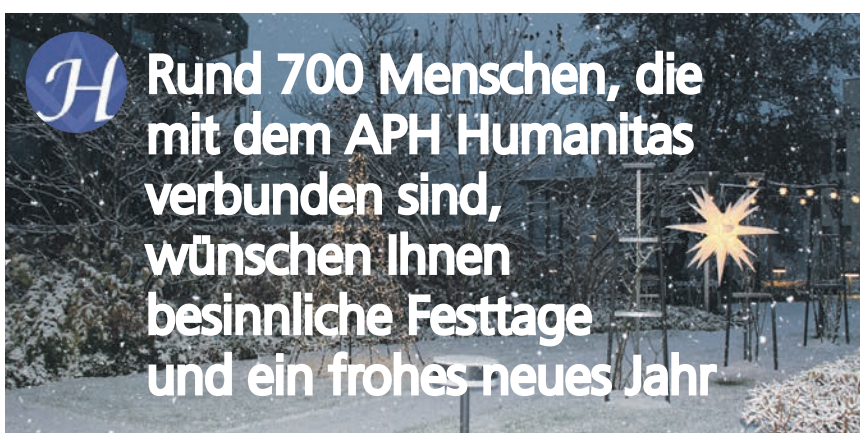
Neujahrsapéro – Freitag 13. Januar 2023, 18.30 Uhr, Baslerhofscheune, Bettingen

Mit Verleihung der „Rosen für Riehen & Bettingen" an zwei ehrenamtlich Engagierte
Mit Eva Herzog, Sarah Wyss und Mustafa Atici austauschen & anstossen auf ein erfolgreiches 2023
Mit Pizza aus dem Holzofen
Herzliche Einladung an alle interessierten Menschen aus Riehen & Bettingen!

SP

Wir wünschen einen guten Start ins 2023!

BM AR
Brüderlin Merkle Architekten AG
Bettingerstr. 3
CH-4125 Riehen
www.bmar.ch



MANUELA
DAMEN - HERREN
COIFFURE
VISAGISTE

.... wünscht Ihnen
viel Glück
und alles Gute
im neuen Jahr.

Schmiedgasse 38
4125 Riehen
Tel. 061 641 43 70
Natel 079 555 43 70

ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstag–Freitag: 8–17.30 Uhr
Samstag: 7.30–13 Uhr

Für Ihr Vertrauen
danken wir
Ihnen herzlich.
Wir wünschen
frohe Festtage
und ein gutes,
gesundes neues Jahr.

team3plus
gesundheit & wohlbefinden
Physiotherapie · Ergotherapie · Kurse
Lörracherstrasse 102
4125 Riehen
Telefon 061 641 31 31
www.team3plus.ch

moole
tapeziere
saniere
Ribigslos
Ribi Malergeschäft AG
Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch
Ribigslosi
Wiehnachte
und e
bunte Start
ins 2023!

Bäckerei
Konditorei
Apéro-Service
GERBER
Für jeden Anlass
das Richtige!
www.baeckerei-gerber.ch
Bäckerei Gerber
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22

samariter
Samariterverein Riehen
Wir wünschen allen
Mitgliedern, Gönnern
und Kunden
ein unfallfreies
2023

CHRISTOPHER GUT
STEINBILDHAUER

Rössligasse 12, CH-4125 Riehen
Tel. 061 641 20 12, 078 649 96 11
christophergut@sunrise.ch

Kinderhuus zem GLUGGER
Wir wünschen den Kindern und
Eltern ein schönes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr.
Kinderhuus zem Glugger | Im Hirshalm 45
4125 Riehen | Tel. 061 601 10 65
info@glugger.ch | www.glugger.ch

VISTA | Augenpraxis Riehen
Die Vista Augenpraxis Riehen
wünscht Ihnen frohe Festtage
und einen guten Start
ins neue Jahr 2023
Rössligasse 19
CH-4125 Riehen
Tel. +41 61 645 80 80
augenpraxis.riehen@vista.ch
www.vista.ch

Wir wünschen Ihnen
frohe Weihnachten
und ein gutes 2023.
Ihre SVP Riehen

Handharmonikaverein
Eintracht
Riehen
HVE
Allen Freunden,
Gönnern, Passiv-
und Aktivmitgliedern
wünschen wir alles
Gute im neuen Jahr.

Turnerinnen
St. Franziskus
Riehen
Die Turnerinnen
St. Franziskus
wünschen allen
Vereinsmitgliedern
und Bewohnern
von Riehen
einen guten
Rutsch ins
neue Jahr.

Wir wünschen Ihnen
frohe Weihnachten
und ein gutes 2023.
Die Mitte
Riehen/Bettingen

Piazza
Café Bar
Bachgässchen 6 (Singeisenhof)
Riehen | Tel. 061 641 10 04
Di–Fr, 08–19 | Sa, 08–17 | So, 13–17
Herzlichen Dank für Ihre Treue.
Alles Gute im neuen Jahr
wünscht Ihnen – ihr Piazza Team.

Ski- und Sportclub Riehen
Wir wünschen allen
frohe Festtage und ein gutes,
gesundes neues Jahr 2023.

Kornfeld Quartierverein
Neujahrsapéro
in der Kornfeldkiche am Samstag, 7. Januar - 19 Uhr
Wir wünschen allen Bewohner:innen der Quartiere Kornfeld und Pfaffenloh ein gesundes und lebendiges Jahr 2023!
Am Samstag, 7. Januar treffen wir uns wieder zum traditionellen Rundgang durch den begehbaren Adventskalender im Kornfeld-/Pfaffenloh-Quartier. Start ist um 17 Uhr vor dem Fenster 13 an der Rainallee 119 (wir bitten um Rundgang-Anmeldung per Telefon 061 535 59 09 bei T. Ziercke bis 07.01.2023 um 12 Uhr).
Der Rundgang endet beim Fenster 24 an der Kornfeldkirche, wo wir alle Quartierbewohner:innen gerne draussen um die Feuerschale zum Neujahrsapéro erwarten.
Der Quartierverein freut sich auf Ihr Erscheinen!

Auto Riehen Kubli GmbH
Wir danken
für die Treue
im vergangenen Jahr
und wünschen Ihnen
einen guten Start
ins 2023.

Für Ihr Vertrauen danken
wir herzlich und wünschen Ihnen
alles Gute zum neuen Jahr.
Das Team von

Blumen
Breitenstein

Kirchstrasse 1, 4125 Riehen
Telefon 061 641 27 01

Bed & Breakfast
Butterfly
wünscht alles Gute
für 2023
und freut sich
auf Ihre Gäste an der
Fürfelderstrasse 37
Doris Sutter
Telefon 061 601 47 72
www.bb-butterfly.ch

Philharmonisches
Orchester
Riehen

Wir wünschen unserem
Konzertpublikum und
allen unseren Freunden
viel Glück und beste
Gesundheit
im neuen Jahr!

Bel Fiore
Blumen, Pflanzen, Accessoires, Lieferdienst

Beatrice Maddaluno-Meyer
wünscht Ihnen
ein blumiges und gesundes
neues Jahr

Baselstrasse 45, 4125 Riehen
Tel. 061 641 06 06, Fax 061 641 58 78
mailadmin@belfiore.ch, www.belfiore.ch

Turnverein Riehen

www.tvriehen.ch

Allen Mitgliedern, Freunden,
Gönnern und Inserenten
wünschen wir ein gesundes
und erfolgreiches neues Jahr.

2023

LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI
Metallbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

- Planung
- Restaurationen
- Neuanfertigungen
- Reparaturen

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon 079 378 70 30
www.lorenzmueller-schlosserei.ch

Die Gemeinde Riehen wünscht
allen Leserinnen und Lesern
schöne Festtage und
ein gutes und friedliches
neues Jahr.

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Das Gewerbe in der Region

Riehen – immer eine gute Adresse

Berücksichtigen auch Sie die Inserenten und unterstützen Sie das lokale Gewerbe.

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

Zuhause Wohlfühlen
Gerber & Güntlisberger AG
Heizungsbau • Naturenergie • Sanitärtechnik
Lörracherstrasse 40
4125 Riehen
Tel. 061 646 80 60
g-und-g.ch

med-laser
Ihr Kompetenzzentrum für medizinische kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung von
— störenden Körperhaaren,
— Couperose – Hautrötungen in Gesicht und Dekolleté,
— Altersflecken,
— Tattoos und Permanent Make-Up,
— Aknenarben.

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht mit
— Botulinum,
— Hyaluronsäure,
— CO_2-Laser, Pearl, Fractional,Titan, Jet Peel, Infini.

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie

Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)
T +41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch

AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung
avantgarten.ch 061 554 23 33 Riehen · Binningen

moole tapeziere saniere
Ribigslos
Ribi Malergeschäft AG
Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

Bebbi Vorhangstybli
Kostenlose Heimberatung
Vorhänge
Rollo
Plissee
Insektenschutz
Sabine Winiker
079 / 661 33 87 Friedhofweg 8 Riehen

BLAUENSTEIN®
IMMOBILIEN
VERKAUF
VERMIETUNG
HOUSE-SITTING
Kornfeldstrasse 30, 4125 Riehen
www.blauenstein-immobilien.ch
Tel. 079 673 61 62

Henz
DELIKATESSEN
Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch
Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten
Party-Service
Schmiedgasse 10 · 4125 Riehen · Telefon 061 643 07 77

BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER
Ihr Elektriker für alle Fälle
Wir haben noch offene Lehrstellen.
BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Bäumlihofstrasse 445 | 4125 Riehen
061 601 69 69 | riehen@bsk-ag.ch | www.bsk-ag.ch
Kundenservice
Kommunikation
Sicherheit
Neu- / Umbauten
Elektroplanung

freioptik.ch
Rauracher-Zentrum, Riehen
Gläserstärken Bestimmung
Kontaktlinsen Anpassung
Vorsorge Untersuchung
Myopie Management
Frei Augen-Optik GmbH | Rauracherstrasse 33 | 4125 Riehen
Tel. 061 601 0 601 | info@freioptik.ch | wwww.freioptik.ch

EINKAUFEN Übermorgen ist Sonntagsverkauf in Riehen

«Lädele» und Winzertee schlürfen

Im hübsch weihnachtlich geschmückten Zentrum von Riehen kann man auch übermorgen Sonntag einkaufen. Foto: Philippe Jaquet

mf. Die einen nennen es shoppen, andere einkaufen, wieder andere sprechen von «lädele» und die Vorweihnachtszeit ist jene Zeit, in der diese Tätigkeit intensiviert wird. Ob man es im Getümmel mag oder eher ruhig, ob am Werktag oder am Wochenende mit vielen Gleichgesinnten, auch hier gehen die Meinungen auseinander.

Die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) jedenfalls ist der Meinung, dass die Zeit vor Weihnachten immer viel zu schnell vorbeigehe, wie sie in einer Medienmitteilung kommuniziert. Ausserdem sei man nebst der Arbeit mit vielen anderen Dingen beschäftigt. Damit die Kundschaft ganz in Ruhe in der Nähe einkaufen könne, hätten diverse VRD-Geschäfte übermorgen Sonntag, 18. Dezember, von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Namentlich über einen Besuch freuen täten sich das Schuhgeschäft Schuh Müller Riehen, der Damenkleiderladen Modeva, die Rössli Buchhandlung, die Papeterie Wetzel, Cenci Sport Mode Spielwaren, das Atelier Edelmann mit Edelsteinen und Hundezubehör, der Sutter Begg, die Hörberatung Diana Suter und die Confiserie Brändli.

Damit sich die Einkäuferinnen und Einkäufer nach ihrer Shoppingtour aufwärmen können, habe sowohl die Confiserie Brändli als auch der Sutter Begg geöffnet. Ausserdem bestehe die Möglichkeit, sich mit einem feinen Winzertee oder einer Gulaschsuppe vom Wyyguet Rinklin aufzuwärmen. Selbstverständlich werden auch gekühlte oder zumindest nicht erwärmte Weine angeboten. Und ja: Es werden auch Weihnachtsbäume verkauft.

Reklameteil

ANDREASHAUS Lehrstunde über Spiritualität und Hommage an Mani Matter

Die Gedankenwelt des Lorenz Marti

Vor Jahren hat Pfarrer Andreas Klaiber den Berner Autor Lorenz Marti – «ein Mystiker unserer Zeit», so Klaiber – für sich entdeckt. Und als Marti für 2019 ein Buch ankündigte, das sich auch mit Religion befassen solle, war er ganz besonders gespannt. Was Lorenz Marti in seinem Buch «Türen auf! Spiritualität für freie Geister» zum Thema zu sagen hatte, faszinierte Klaiber so sehr, dass er sich vornahm, den Berner Autoren zu einer Lesung nach Riehen einzuladen. Doch dann kam Corona. Und am 27. Mai 2020 verstarb Lorenz Marti völlig überraschend im Alter von 68 Jahren.

Musikerin Barbara Mall und Andreas Klaiber nach ihrem Auftritt im Andreashaus, auf dem Flügel steht Lorenz Martis Buch «Türen auf!». Foto: Rolf Spriessler

Mit Inbrunst und Faszination

Der Abend zu Lorenz Martis wohl persönlichstem Buch hat nun doch noch stattgefunden, am vergangenen Dienstagabend im Rahmen der Kulturabende des Quartiervereins Niederholz im Andreashaus. Gut vierzig Gäste kamen und erlebten, wie Andreas Klaiber Lorenz Martis Gedankengänge mit Inbrunst, Faszination und grossem Einfühlungsvermögen darbot. Spiritualität gebe es mit und ohne Religion, die Grenzen seien fliessend, schrieb Marti in seinem Vorwort. Unter Spiritualität verstehe er das Gefühl für eine tiefe Dimension der Wirklichkeit, die wir gelegentlich ahnten, aber nie wirklich begreifen könnten. Spiritualität sei der belebende Pulsschlag jeder Religion, aber an keine Religion gebunden. Er könne sich keine spannendere Zeit vorstellen, um über Spiritualität zu schreiben, als heute, da sich die religiöse Landschaft in einem massiven Umbruch befinde. Die bisherigen Selbstverständlichkeiten trügen kaum noch. Und er sei überzeugt, so Marti, dass aus diesem Umbruch etwas Neues hervorgehen werde.

Aus den 46 Kapiteln des Buches hatte sich Andreas Klaiber sieben herausgesucht, aus denen er zitierte, und so präsentierte er spannende Sätze und Überlegungen. Die Religionen seien nicht vom Himmel gefallen, sondern von Menschen auf- und umgeschrieben worden. Und schon weit vor der Entstehung der heutigen Weltreligionen habe der Mensch an Übernatürliches, Religiöses geglaubt, ja man könne den Menschen durchaus als «homo religiosus» bezeichnen. Unerklärliches habe er mit dem Glauben an übermenschliche Kräfte, mit Geistern und Dämonen erklärt. Und obwohl der Zauber des Unerklärlichen mit dem zunehmenden Verständnis der Natur markant abgenommen habe, sei der Glaube an höhere Mächte geblieben. Doch Religionen seien nichts Starres, sie wandelten sich.

Die Würde des Menschen

Die Gedanken entfernten sich von der Religion. Obwohl er nicht fromm sei, so Marti, sei er angewiesen auf Gnade, denn Gnade zu empfangen, bringe das Eingeständnis mit sich, nicht perfekt zu sein. Niemand sei perfekt. Und niemand müsse sein Dasein rechtfertigen. Das Leben sei an keine einzige Bedingung geknüpft. Der Mensch sei, weil er sei, nicht weil er etwas leiste, und das bedeute auch, dass jeder Mensch eine Würde habe. Der Wert eines Menschen bemesse sich nicht nach seiner Nützlichkeit.

Mit diesen und noch weiteren Gedanken gab Andreas Klaiber einen interessanten Einblick in die Gedankenwelt Lorenz Martis und faszinierte damit das Publikum, das zwischen diesen universellen, tiefgreifenden Gedanken, den auch tiefgründigen, dabei aber auch sehr humorvollen Liedern des vor 50 Jahren jung verstorbenen Berner Troubadours Mani Matter lauschen durfte.

Vorgetragen wurden diese Lieder von Barbara Mall, die als Musiklehrerin und Chorleiterin an der Musikschule Riehen tätig ist und eine Zeit lang den Andreas-Chor geleitet hatte. Sie sang und begleitete sich selbst am Flügel. Die meisten Lieder sang das Publikum mit – die Texte waren zuvor auf den Stühlen verteilt worden – nur zweimal sang sie solo: «Si hei der Wilhälm Täll ufgfüert» und «Die Strass, won i drann wone», mit eher ernstem Hintergrund. Nicht fehlen durften natürlich «Hemmige», «Ds Zündhölzli» und «Dene wos guet geit». Den humorvoll-melancholischen Abschluss machte «Arabisch – Dr Sidi Abdel Assar». *Rolf Spriessler*

DOMINIKUSHAUS Konzert mit Musik aus dem 14./15. Jahrhundert

Ungewohnt, aber fein nuanciert

Das Duo «PortaLauta» besuchte anlässlich des Musiksalons letzte Woche die Bewohnenden des Dominikushauses. Foto: zVg

rz. Das Duo «PortaLauta» vom Musiksalon gab am Donnerstag vergangener Woche im Dominikushaus ein Konzert mit Musik aus dem 14. und 15. Jahrhundert. Fiona Kizzie Lee und Asako Ueda, die beiden Musikerinnen des Duos, haben sich während des Studiums für mittelalterliche Musik kennengelernt. Der Name ihres Ensembles ergibt sich aus der Abkürzung für Portatifer (Portativ-Orgelspielerin) und Lautenslaher (Lautenistin). Während des Konzerts im Rahmen des Musiksalons hörten die Bewohnenden des Dominikushauses sehr konzentriert und aufmerksam zu. Obwohl der Klang der Musik ungewohnt und fremdartig wirkte, waren sie von der Musik begeistert. Als sie sich an die fremdartigen Tonfolgen eingewöhnt hatten, hörten sie die feinen Nuancen der Musik.

Der Musiksalon schafft einen neuen Begegnungsraum für ältere Menschen und ermöglicht es ihnen, miteinander und mit Musikstudierenden der Schola Cantorum Basiliensis auf einfache Weise in Kontakt zu kommen. Sie erhalten Anregungen für Gespräche über Musik, Abwechslung in ihrem Alltag und vor allem Musikgenuss frei ins Haus geliefert. Der Musiksalon ist die Initiative einer Basler Stiftung. Das Projekt wird organisiert von Carmen Bregy und Matthias Buschle vom Verein Hey und Bergs Club Basel. Der Verein engagiert sich für Vermittlung von Kunst und Kultur unter anderem in Altersheimen und -siedlungen.

Kunst Raum Riehen

Regionale 23
Deep Moments

26. November 2022 bis 20. Januar 2023

Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi

Der Kunst Raum Riehen stellt Werke von 18 Künstlerinnen und Künstlern vor, die von der künstlerischen Vielfalt in der Drei-Länder-Region und der Einzigartigkeit aktuellen künstlerischen Schaffens sprechen.

Veranstaltung:

Freitag, 20. Januar, 18–02 Uhr: Museumsnacht

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
24./25. und 31. Dezember geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Gemeindeverwaltung Riehen

Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
Tel. 061 646 81 11
www.riehen.ch

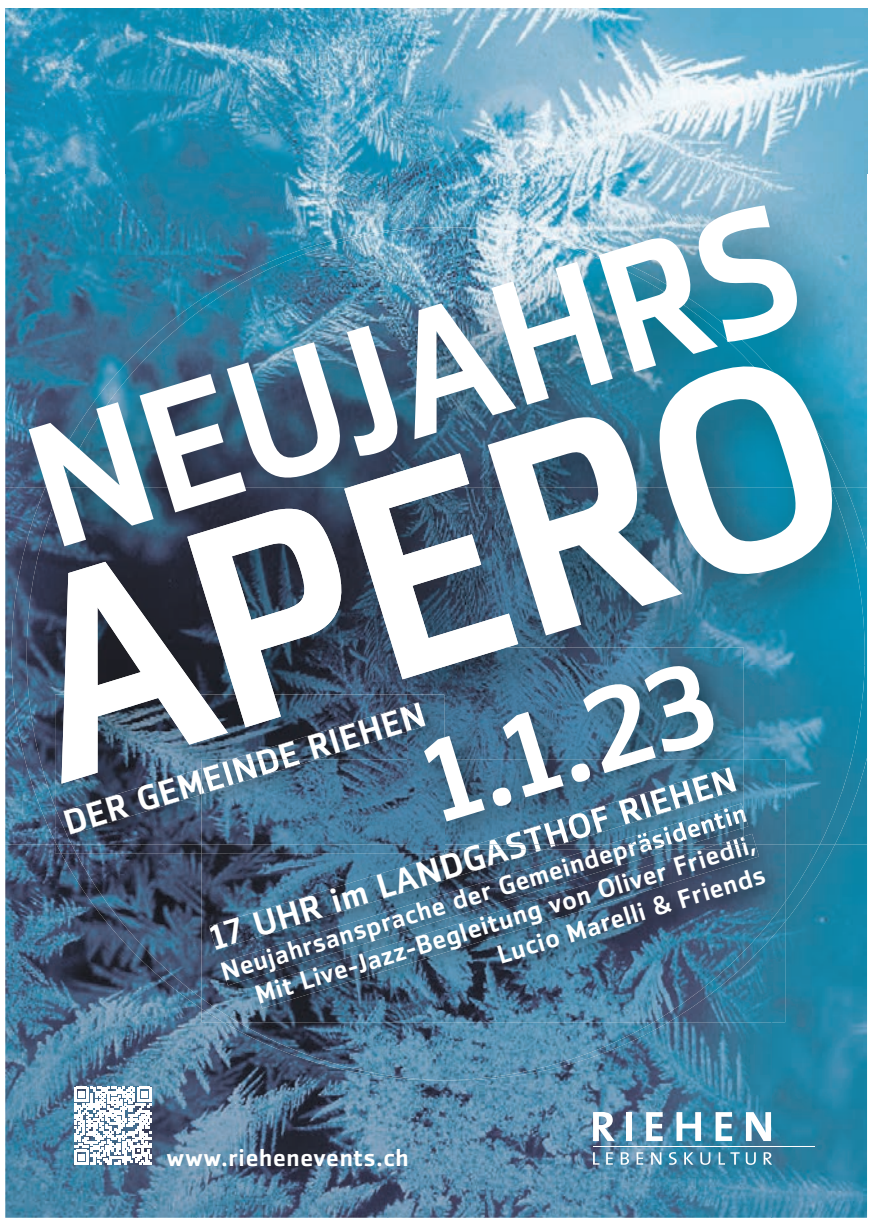
Gemeinde Riehen

Öffnungszeiten des Kundenzentrums:
Mo, Di, Do: 8–12 und 14–16.30 Uhr
Mi: 8–12 und 14–18 Uhr
Fr: 8–15 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Dienstleistungen:

- An- und Abmeldungen in der Gemeinde, Personaldokumente, Auskünfte
- Die SBB-Tageskarten können ausschliesslich und verbindlich via Internet auf der Reservationsplattform **www.tageskarte-gemeinde.ch** maximal 60 Tage im Voraus reserviert werden.
- Informationsmaterial und Tickets für Veranstaltungen an E-Mail: kundenzentrum@riehen.ch

Die Homepage Ihrer Gemeinde
www.riehen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 13. Dezember 2022 hat der Gemeinderat neben anderen Geschäften eine Strategieentwicklung für die Gemeindeschulen in Auftrag gegeben.

Strategieentwicklung für Gemeindeschulen
Nachdem der Gemeinderat sich im Juni 2022 mit den Untersuchungsergebnissen zu den Schüler- und Schülerinnen- sowie den Klassenzahlprognosen befasst hatte, nahm der Gemeinderat nun als Teil der integralen Schulraumplanung einen detaillierten Raumanalysebericht zur Kenntnis. Der Gemeinderat hat gestützt darauf die Entwicklung von Lösungsstrategien zur Bereitstellung von Schulraum extern in Auftrag gegeben. Es sollen konkrete, standortbezogene Massnahmen für die Gemeindeschulen in Riehen und Bettingen entwickelt werden. Ziel ist es, den quantitativen Bedarf an Räumen, deren Nutzung durch Unterricht und Tagesstrukturen sowie die rechtzeitige Bereitstellung zu bestimmen und so mehr Planungssicherheit zu gewährleisten. Die Gemeindeschulen Riehen und Bettingen haben in den letzten Jahren ein stetiges Wachstum an Schülerzahlen und Betreuungsnachfrage zu verzeichnen. Die Schülerprognose geht von einem weiteren deutlichen Anstieg aus. Zusätzlich stellen gesellschaftliche wie auch pädagogische Veränderungen neue Anforderungen an die Schulinfrastruktur. Mit der Entwicklung einer auf Riehen und Bettingen zugeschnittenen Strategie wird die Grundlage geschaffen für konkrete Planungen und für die gezielte Aufnahme von Projektarbeiten an den einzelnen Schulstandorten.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen. *Die Redaktion*

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderung
Sieglinweg 1, Riehen
Sektion: RA, Parzelle: 546

Baupublikationen Riehen

Technische Anlagen:
Steingrubenweg 235, Riehen
Erstellung aussen aufgestellte Luft-/Wasser-Wärmepumpe mit Aussengerät auf Dach. Sektion RF, Parzelle 1154.

Hackbergstrasse 75, Riehen
Erstellung zwei aussen aufgestellte Luft-/Wasser-Wärmepumpen, Aussengeräte (Terrasse Vorgartenbereich), Sektion RD, Parzelle 2854.

Rütiring 22, Riehen
Einbau Erdsonden-Wärmepumpe mit Bohrungen ins Erdreich, Sektion RD, Parzelle 2776.

Neu-, Um- und Anbauten:
Unterm Schellenberg 68, Riehen
Anbau Küche und Erweiterung Wohnraum (Erdgeschoss), Erstellung aussen aufgestellte Luft-/Wasser-Wärmepumpe mit Aussengerät auf Dach sowie Erstellung Wintergarten (Obergeschoss). Sektion RD, Parzelle 1078.

Rainallee 43, 45, Riehen
Statische Ertüchtigung Autoeinstellhalle, Wiederherstellung Aussenbereich, energetische Sanierung Gebäudehüllen, Baumfällungen mit Ersatzpflanzungen, Sektion RD, Parzelle 624.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens *13.1.2023* einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Lavagetti-Biersack, Libero
von Bedigliora/TI, geb. 1928,
Baselstrasse 45, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Vidmar, Jurij, Sohn von Geminian, Chiara und Vidmar, Matjaz

Lanz, Lars Frederik, Sohn von Lanz, Julia Lavinia und Lanz, Samuel Ami

Cvetkovski, Jan, Sohn von Sotkaroska Cvetkovski, Gordana und Cvetkovski, Ognen

Tekin, Lynn Arya, Tochter von Such, Vera Anabelle un d Tekin, Halit

Oliva, Ben Mattia, Sohn von Oliva, Annette Nina und Oliva, Calogerino

Wichtige Stellen für Betagte und Angehörige

Beratung für Betagte und Angehörige und Vermittlung Pflegeplatz
- Pflegeberatung der Gemeinde
  Tel. 061 646 82 90
- Siedlungs- und Wohnassistenz
  Tel. 061 646 82 30

Finanzen
- Sozialdienste im Rauracher
  Tel. 061 601 43 19
- Ergänzungsleistungen
  Tel. 061 646 82 97
- Beiträge an die Pflege zu Hause
  Tel. 061 646 82 90

Spitex
- Verein Riehen Bettingen
  Tel. 061 645 95 00

Tagesheim
- Wendelin
  Tel. 061 643 22 16

Entlastungsplatz
- Pflegeheim Wendelin
  Tel. 061 645 22 22

Amtliche Mitteilungen

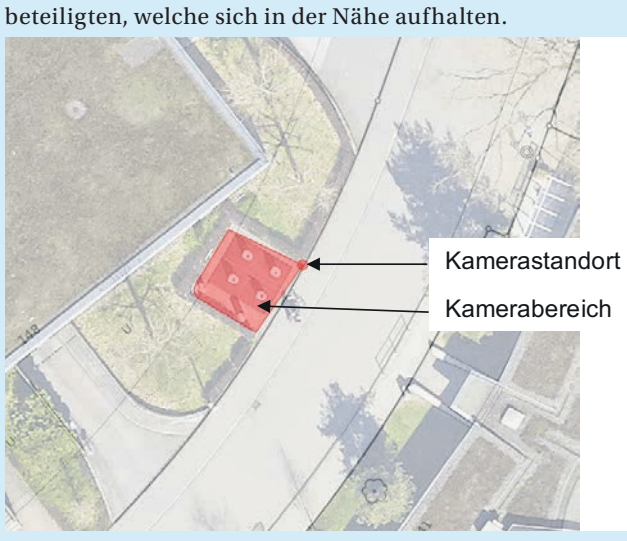
Reglement für das Videoüberwachungssystem bei der Wertstoffsammelanlage der Gemeinde Riehen, Niederholzstrasse

vom 13. Dezember 2022

Der Gemeinderat erlässt, gestützt auf § 17 f Informations- und Datenschutzgesetz (IDG, SG 153.260) vom 9. Juni 2010 und nach erfolgter Vorabkontrolle durch den Datenschutzbeauftragten des Kantons Basel-Stadt, folgendes Reglement für das Videoüberwachungssystem:

1. Zweck
Die Anlage soll potenzielle Täterinnen und Täter abschrecken, Abfall wild zu deponieren, und dazu beitragen, dass anfallender Abfall schnellstmöglich entsorgt werden kann.

2. Mittel und Standort
Am Standort befindet sich eine Videokamera. Die eingesetzte Kamera ist weder automatisch zoom- noch schwenkbar. Die Kamera ist an einer rund 3,50 Meter langen Stahlstange befestigt, die fest im Boden verankert ist. Die Kamera ist so positioniert und eingestellt, dass nur Personen auf der Sammelstelle erfasst werden und keine Unbeteiligten, welche sich in der Nähe aufhalten.



3. Kennzeichnung
Die Benutzerinnen und Benutzer der Sammelstelle werden einerseits mit einem Hinweisschild der Gemeinde Riehen über die richtige Benutzung der Wertstoffsammelstelle informiert und andererseits mit einem Piktogramm «Videoüberwachung» auf die Überwachung hingewiesen.

4. Betrieb und Auswertung
Die Videokamera ist dauernd in Betrieb. Sie ist nicht mit einem Rekorder verbunden, entsprechend findet keine zeitverschobene Auswertung statt. Die Auflösung der Kamera lässt keine Identifikation von Personen zu, sondern lediglich die Erkennung von falsch deponiertem Abfall.

5. Zugriff auf das Livebild
Die Übertragung des Livebilds kann von der diensthabenden Person bei der Zentrale im Werkhof der Gemeinde Riehen eingesehen werden.

6. Geltungsdauer
Der Einsatz der Videoüberwachungsanlage wird bis zum 31. Dezember 2026 befristet. Vor einer allfälligen Verlängerung der Bewilligung muss die Wirksamkeit der Videoüberwachung geprüft und dem Datenschutzbeauftragten des Kantons Basel-Stadt zur erneuten Vorabkontrolle vorgelegt werden (§ 9 der Informations- und Datenschutzverordnung).

7. Wirksamkeit
Das Reglement wird im Kantonsblatt, in der Riehener Zeitung und auf der Webseite der Gemeinde publiziert; es tritt am 1. Januar 2023 in Kraft.

Riehen, 13. Dezember 2022

Im Namen des Gemeinderats
Die Präsidentin: *Christine Kaufmann*
Der Generalsekretär: *Patrick Breitenstein*

GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 12. Dezember 2022 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Feiertage und Jahreswechsel
Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Gemeindekanzlei vom Dienstag, 27. Dezember, bis Freitag, 30. Dezember 2022, geschlossen ist. E-Mail-Anfragen können an info@bettingen.ch gerichtet werden – die Posteingänge werden bearbeitet.

Der Gemeinderat tagt am Montag, 19. Dezember 2022, zum letzten Mal im laufenden Jahr – die erste Gemeinderatssitzung ist auf Montag, 9. Januar 2023, geplant. Anfragen zuhanden des Gemeinderates sind an die Gemeindeverwalterin (katharina.naef@bettingen.ch) zu richten.

Neujahrsapéro vom Sonntag, 8. Januar 2023
Der Gemeinderat freut sich, die Bevölkerung am Sonntag, 8. Januar, 17 Uhr zum Neujahrstrunk begrüssen zu dürfen. Die Einladung mittels Flyer erfolgte bereits an alle Haushaltungen.

Der Gemeinderat wie auch die Mitarbeitenden der Verwaltung und Dienste wünschen allen eine ruhige Adventszeit, besinnlich-frohe Festtage und einen guten Start in ein erfolgreiches und glückliches neues Jahr.

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Handänderung
Hauptstrasse 30, Bettingen
Parzelle: 1043

Baupublikationen Bettingen

Technische Anlagen:
Wyhlenweg 15, Bettingen
Einbau Erdsonden-Wärmepumpe mit Bohrung ins Erdreich, Sektion B, Parzelle 1230.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 13.1.*2023* einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Gemeinde Riehen

Feiertagsschliessung zwischen Weihnachten und Neujahr

Die **Gemeindeverwaltung** bleibt von

Freitag, 23. Dezember 2022, ab 12 Uhr bis und mit Freitag, 30. Dezember 2022, geschlossen.

Wir sind am **Montag, 2. Januar 2023,** wieder zu den gewohnten Zeiten für Sie da.

Wir wünschen Ihnen schöne Feiertage.

Gemeinde Riehen

Heiligabend-Andacht auf dem Gottesacker Riehen

Am 24. Dezember 2022 um 17.30 Uhr, wird durch Pfarrerin Martina Holder in der Kapelle auf dem Gottesacker Riehen ein ökumenischer Gottesdienst abgehalten.

Anschliessend wird der Gottesacker mit Fackeln beleuchtet.

22 Uhr: Christnachtfeier in der Dorfkirche Riehen

Gemeinde Riehen

Schneefall und Glatteis

Pflichten der Anwohnenden

Bei Schneefall und Glatteis räumen die Mitarbeitenden des Werkdienstes gemäss den im Winterdienstplan vorgesehenen Prioritäten in den frühen Morgenstunden und bei Bedarf die Strassen. Die Räumung auf den Trottoirs vor Privatgrundstücken ist Aufgabe der Anwohnerinnen und Anwohner, das heisst der Grundeigentümer oder deren Beauftragten. Sie sind gemäss geltendem Recht[1] dafür verantwortlich, dass Trottoirs und öffentliche Fusswege längs ihrer Grundstücke bei Schneefall und Glatteis gefahrlos begangen werden können. Wir gestatten uns, Sie auf diese Pflicht aufmerksam zu machen und bitten Sie höflich, Folgendes zu beachten:

- Entlang einer Parzellengrenze müssen bei Trottoirs bis zu 2 m Breite mindestens 1 m, bei Trottoirs von über 2 m Breite mindestens 1,50 m begehbar sein. Sind keine Trottoirs vorhanden, muss ein mindestens 1 m breiter Fussweg gepfadet werden. Dies gilt auch für die Zugänge zu Depots von Kehrichtsäcken und -containern. Bei Schneefall oder Glatteisbildung in der Nacht ab 20:00 Uhr ist die Begehbarkeit am folgenden Morgen um 7:30 Uhr zu gewährleisten.
- Bitte deponieren Sie den weggeräumten Schnee grundsätzlich auf dem Trottoir längs des Randsteins, möglichst weit entfernt von Bäumen und ihren Wurzeln. Die Strassenschalen und Entwässerungsschächte sind freizuhalten, da sonst das Schmelzwasser nicht abfliessen kann.
- **Verunreinigter Schnee darf nicht in Rabatten und Baumscheiben deponiert werden.**
- Glatteis und festgetretener Schnee sind mit feinkörnigem Splitt, Sand, Asche oder anderen geeigneten Streumitteln abzustreuen. Die Gemeinde stellt den Splitt gratis in den aufgestellten Behältern zur Verfügung (siehe unter www.riehen.ch; Suchbegriff: Winterdienstplan). Wir sind Ihnen dankbar, wenn Splitt, Sand oder Asche nach dem Auftauen weggewischt werden.
- **Auftaumittel, insbesondere Streusalze, sind nach Möglichkeit zu vermeiden und dürfen nur dann verwendet werden, wenn**
  - **der Schnee vorgängig geräumt worden ist.**
  - **das Schmelzwasser nicht in den Wurzelbereich von Bäumen gelangen kann.**
- Falls Sie den Schnee wegen Ferienabwesenheiten oder aus anderen Gründen nicht selber räumen können, stellen Sie bitte sicher, dass sich eine andere Person um die gefahrlose Begehbarkeit des Trottoirs vor Ihrer Liegenschaft kümmert.

Je früher Schnee und Eis bekämpft werden, desto kleiner ist der Arbeitsaufwand.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Werkdienste der Gemeinde Riehen, Tel. 061 645 60 60.

Die Gemeindeverwaltung dankt Ihnen.

[1] § 5 der kantonalen Bau- und Planungsverordnung (SG 730.110) sowie Reglement über die Strassenreinigung in der Gemeinde Riehen (RiE 727.200)

Landauer FREIZEITZENTRUM

Spiel Nachmittage

Samstag, 28.1. & 11.2.2023
14.00 bis 17.30 Uhr

Zwei Nachmittage voller Spiel, Spass und Freude für die ganze Familie! Wir haben eine grosse Auswahl an spannenden und lustigen Spielen für alle Spielbegeisterten! Wer möchte, darf sein/ihr Lieblingsspiel gerne mitbringen!

RIEHEN LEBENSKULTUR

Freizeitzentrum Landauer, Bluttrainweg 12, 4125 Riehen, 061 646 81 61, www.landauer.ch

Landauer FREIZEITZENTRUM

Spielabende

Donnerstag, 2.2. & 9.3.2023
19.00 bis ca.22.00 Uhr

Zwei Abende voller Spiel, Spass und fröhliches Beisammensein für Erwachsene. Wir haben eine grosse Auswahl an spannenden Spielen - Das eigene Lieblingsspiel darf gerne mitgebracht werden!

Ab 18.00 Uhr gibt es ein feines Abendessen im Kaffi Landi (Reservation bis 15.00 Uhr unter 061 646 81 61) und für den kleinen Hunger oder Gluscht zwischendurch können ab 19.00 Uhr Getränke und kleine Snacks bezogen werden.

RIEHEN LEBENSKULTUR

Freizeitzentrum Landauer, Bluttrainweg 12, 4125 Riehen, 061 646 81 61, www.landauer.ch

BASLER MÜNSTER Friedenslicht im Zeichen des Krieges

Friedenslicht in Basel angekommen

rz. Im Basler Münster ist am Sonntag das Friedenslicht aus Bethlehem eingetroffen. Im Rahmen einer ökumenischen Feier vor dem Basler Münster haben die evangelisch-reformierten und die römisch-katholischen Kirchen von Basel-Stadt und Baselland die Ankunft des Friedenslichts zelebriert. Nach Ansprachen von Grossratspräsidentin Jo Vergeat und Nazar Zatorsky, bischöflicher Delegierter für die ukrainische Gemeinde der griechisch-katholischen Kirche, haben die Jugendlichen das Friedenslicht verteilt. Es soll gerade jetzt ein Zeichen für Frieden und Völkerverständigung sein.

Das Friedenslicht aus Bethlehem ist dieses Jahr zum 30. Mal in der Schweiz verteilt worden – kaum je in dieser dreissigjährigen Geschichte war es so nötig wie heute. Das Friedenslicht ist per Flugzeug aus Bethlehem in Israel nach Wien gebracht und von da per Zug in ganz Europa verteilt worden. Kinder der Jubla-Schar von St. Clara haben es nach Basel gebracht.

Im Rahmen einer Zeremonie vor dem Basler Münster ist das Friedenslicht empfangen worden, unter anderem von Jo Vergeat, der Präsidentin des Grossen Rats Basel. In ihrer Ansprache erinnerte sie daran, wie wichtig es sei, im Kleinen Frieden zu schaffen. «Für uns sind die Kriege und Konflikte der Welt weit weg. Wir haben es gut. Und doch können auch wir etwas tun: Frieden will erarbeitet sein.» Das Friedenslicht sei eine Metapher für Wärme und für Nähe. «Nehmen Sie heute das Licht mit und geben Sie es weiter. Vielleicht schaffen Sie es, damit im Kleinen Frieden zu schaffen.»

Nazar Zatorsky, bischöflicher Delegierter für die ukrainische Gemeinde der griechisch-katholischen Kirche, erinnerte natürlich an den Krieg in seiner Heimat. «Erst im Krieg merken wir, wie wichtig Frieden ist. Erst in der Dunkelheit leuchtet das Licht.» Das Friedenslicht bringe etwas Licht in unsere Dunkelheit. «Christus bringt Licht in unsere Dunkelheit. Er macht aus der Wüste einen Garten.» Musikalisch umrahmt wurde die Ankunft des Friedenslichts vom Basler Männeroktett mit stimmungsvoll vorgetragenen Adventslied-Variationen.

Wenn Sie das Friedenslicht in Ihre Gemeinde oder zu sich nach Hause holen möchten, können Sie im Basler Münster am Friedenslicht eine Kerze entzünden und das Friedenslicht so weitertragen. Das Licht brennt im Querschiff auf der linken Seite.

Nazar Zatorsky spricht über das Licht, das erst in der Dunkelheit leuchtet.

Das Friedenslicht im Münster wird weitergegeben. Fotos: Eleni Kougionis

KORNFELDKIRCHE Familienweihnachtsmusical war ein voller Erfolg

Himmlisches Musicalvergnügen

Grimmig und am Schluss doch nett: ein Teil der Räuberbande.

Die Himmelsboten in der Kornfeldkirche fallen nicht nur durch Anmut, sondern auch durch Dynamik auf. Fotos: Markus Meister

Engel flogen durchs Kirchendach, sieben wilde Räuber wollten gute Menschen werden, kleine Engel tanzten um die Wette und ein Ochse lud in seinen Stall ein. Dies alles passierte am letzten Wochenende in der Kornfeldkirche. Und noch mehr: Es gab eine Schafpyramide, Hirtenkinder stellten ihrem Hund das Jesuskind vor und wunderschöne Töne erfüllten die Kirche.

Es wurde «Himmel auf Erden» des Jahrs 2022 gefeiert. Denn tatsächlich fühlt es sich an, wie wenn ein wenig Himmel zu uns kommt, wenn rund 100 grosse und kleine Menschen gemeinsam ein Familienweihnachtsmusical auf die Beine stellen und dann erst noch ganz viele Menschen dazukommen und mitfeiern. Die Geschichte des kleinen Engels Gabi, der meist zu spät kam, die schönen Songs des Erwachsenenchors sowie kleine und grosse Kinder mit wunderschönen Stimmen erzählten vom Ereignis, das die ganze Welt veränderte. Durch die Geburt des Gottessohns kam vor mehr als 2000 Jahren «Himmel auf Erden» Gott kam uns Menschen ganz nah – und das war ein so bedeutendes Ereignis, dass wir heute noch Weihnachten feiern und uns immer wieder nach diesem inneren Frieden ausstrecken – auch wenn es rundherum drunter und drüber geht.

Unzählige Menschen halfen in den letzten sieben Wochen mit, dieses Musical auf die Beine zu stellen. Band, Bühnenbild, verschiedenen Tänze, Erwachsenenchor, Kinderlieder, Technik, Theater und am Wochenende die ganze Verpflegung ergaben am dritten Adventswochenende ein wunderschönes Ganzes und wir möchten an dieser Stelle ganz herzlich allen Danke sagen, die mitgewirkt haben.

Mit dem schönen Abschlusslied von Andrew Bond und den Worten «e helle Schtärn inere dunkle Nacht, het de Mensche Hoffnig brocht. Schtärn, stand still bi unsrem Huus, schtraal di Liecht über alli us» wünschen wir allen von Herzen frohe Weihnachten und immer wieder ein wenig Himmel auf Erden. *Maya Frei-Krepfer, Kornfeldkirche*

BETTINGEN Adventssingen in der Kirche mit Pfarrerin Sabine Graf

Von der Zuckerstange zum Hirtenstab

rz. Was hat eine Zuckerstange mit Weihnachten zu tun? Das wissen alle, die am letzten Sonntag, dem dritten Advent, beim Adventssingen in der Kirche Bettingen dabei waren. Diese kann einerseits als Hirtenstab angesehen werden, der – kehrt man die Stange um – zu J wie Jesus führt. Die etwas andere Weihnachtsgeschichte von Pfarrerin Sabine Graf passte in den lockeren und dennoch adventsgeprägten Rahmen des diesjährigen Weihnachtssingens, ein Anlass der Projektgruppe Pfarrstelle Bettingen.

Die Stimmung war schön, eisige Kälte hatte Bettingen mit bizarren Eisbildern überzogen und für manche kalten Nasen und Finger gesorgt. Drinnen in der Wärme bei gemütlichem Kerzenschein durfte wärmend gesungen werden. Der bunt gemischte Chor vom Kind bis zum älteren Semester sang altbekannte, vergessene oder neue unbekannte Advents- und Weihnachtslieder. So war das Wunschlied der Schülerinnen und Schüler über die Weihnachtsbäckerei mit seinem flotten Rhythmus nicht so geläufig bei den älteren, brachte aber eine super Stimmung in die Kirche. Es muss ja auch nicht immer alles so ernst sein. So hätte man noch weit in die Nacht singen können, wäre da nicht der feine Duft von Zimtschnecken, Glühwein und heissem Most gewesen. Da man aufhören soll, wenn es am besten ist, vor allem wenn so feine Gerüche die Nase kitzeln, war dann um 18 Uhr Schluss. Im Foyer der Kirche wurde noch lange gemütlich genascht und geplaudert.

Jung und Alt vergnügt sich beim heimeligen Adventssingen. Foto: zVg

Reklameteil

Gewinner Kreuzworträtsel

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinnerinnen und Gewinner des diesjährigen Weihnachtsgewinnspiels. Das Team der Riehener Zeitung wünscht Ihnen viel Freude an Ihrem Gewinn.

AvantGarten GmbH
1 x Pflanze im Wert von CHF 150.–
Info zur Einlösung wird separat mitgeteilt

Ursula Lampart, Riehen

Riehener Zeitung
3 Gutscheine für je ein Jahresabonnement
Abonnement wird vom Verlag auf den 1. Januar erfasst

Stephan Lüthi, Riehen

Margrith Zuber, Riehen

Elisabeth Müller, Riehen

Erlebniskletterwald Lörrach
3 x Familiensaisonkarte 2023
Gutschein wird vom Verlag zugestellt

Guido Beretta, Allschwil

Vanessa Russo, Birsfelden

Rosmarie Seiler, Pratteln

Musical Theater Basel
3x2 Tickets für CATS am 10. Januar 2023 um 19.30 Uhr
Werden an der Abendkasse gegen Vorweisen des Personalausweises ausgehändigt

Stephan Berger, Muttenz

Susanne Rasetti, Riehen

Helene Kessler, Schönenbuch

Bäckerei Gerber GmbH
8x1 Zopf und ein Brot aus dem Ladensortiment
Abholen gegen Vorweisen des Personalausweises

Meret Cramer-Vischer, Riehen

Beatrice Wäckerlin, Riehen

Sonja Stenger, Bettingen

Silvia Salvadori, Riehen

Mirjam Spinnler, Riehen

Eliana Boder, Riehen

Joe Morgenthaler, Riehen

Rebekka Hadorn, Riehen

Patrizia's Schoggiparadies
3 Gutscheine im Wert von CHF 25.–
Info zur Einlösung wird separat mitgeteilt

Erzsi Plüss, Riehen

Hanspeter Klemensberger, Riehen

Elke Guldenmann, Riehen

Rössli Buchhandlung
4 Gutscheine im Wert von je CHF 25.–
Info zur Einlösung wird separat mitgeteilt

Peter Meier, Riehen

Susanne Handschin, Riehen

Annemarie Roser, Riehen

Anuschka Bader, Riehen

Spielbrett Loehrer
3 Gutscheine im Wert von CHF 50.–
Info zur Einlösung wird separat mitgeteilt

Katrin Bachmann, Riehen

Johann Klettner, Riehen

Cornelia Sommer, Riehen

Stiftung z'Rieche
5x Jahrbuch z'Rieche 2022: Kunststück
Buch wird vom Verlag zugestellt

Jean-Bernard Carruzzo, Riehen

Marlies Gurtner, Riehen

Evelyne Diendorf, Riehen

Simone -Buess, Riehen

Wilhelm Schweyer, Riehen

Shopping Center St. Jakob-Park
20 Einkaufsgutscheine im Wert von je CHF 100.–
Gutschein wird vom Verlag zugestellt

Seppi Steinacher, Allschwil

Elisabeth Wiedmer-Micallef, Allschwil

Rosemarie Vogt, Allschwil

Tosca Ursic, Allschwil

Eugen Waser, Birsfelden

Agnes Rudin, Birsfelden

Corinne Müller, Birsfelden

Sara Fritz, Birsfelden

Martin Allemann, Muttenz

Jeannette Sprecher, Muttenz

Annarosa Hendry, Muttenz

Max Umiker, Muttenz

Lukas Schaub, Pratteln

Wilma Gander, Pratteln

Tanja Rupp, Pratteln

Susanne Wellauer, Pratteln

Lukas Heininger, Riehen

Nicole Hausammann, Riehen

Evelyn Dubach, Riehen

Elisabeth Schwarzenbach, Riehen

Weihnachtsduft

Frederik kontrollierte erneut, ob die Haustüre verschlossen war, ehe er die drei Stufen zum Gehweg hinunterstieg. Dort warf er einen prüfenden Blick auf die flackernde Kerze in der Holzlaterne mit dem ausgeschnitzten Stern, die einzige weihnachtliche Stimmung, die er sich während des Advents eingestand.

Die Kirchenuhr läutete die sechste Abendstunde, als Frederik in die Seitenstrasse einbog, die in der entgegengesetzten Richtung vom Dorfplatz lag, mit seinem Prunk und der Kirche mit der pompösen Tanne, davor die singende Heilsarmee. Es war schon beinahe eine Art Weihnachtsritual für ihn geworden, am Heiligen Abend sozusagen den einsamsten Spazierweg zu wählen, zu einer Uhrzeit, wo viele sich mit den Weihnachtsvorbereitungen in der Küche oder mit dem Liedertext in der Hand in der Kirche aufhielten. So vermied er, viele Leute anzutreffen, die er grüssen oder noch schlimmer das «Schöne Weihnachten» erwidern musste.

Seit seine geliebte Frau Lissy vor Jahren am 19. Dezember verstarb, mochte er mit Weihnachten nichts mehr am Hut zu haben. Einen Tag davor, so erinnerte er sich, krümmten Lissy und er, feinmotorischen Aufgaben nicht mehr ganz gewachsen, sich beim Versuch, die Lichterkette zu entwirren, vor Lachen. Am nächsten Morgen war sie einfach nicht mehr aufgewacht und die Lichterkette, die am Küchenfenster bereits per Zeitschaltuhr leuchtete, erschien ihm wie ein Verrat. Mit einem Ruck riss er sie ab und verstaute sie in einen Schuhkarton, der bis heute auf dem Dachboden vor sich hin verstaubte. Für ihn wurden die nächsten Tage eine einzige Schikane bis zum Dreikönigstag, bis der hinterletzte anständige Bürger die Weihnachtsdekoration für ein Jahr verbannt hatte.

Frederik lief den Weg über den Friedhof zurück, die Seite zum Waldrand lag ganz im Dunkeln, einzig die Grabkerzen spendeten Licht. Bisher war sein Spaziergang ganz nach seinen Vorstellungen verlaufen, er freute sich auf zu Hause. Der Kartoffelsalat stand schon auf dem Küchentisch bereit, er musste sich nur noch die Würstchen im Wasserbad erwärmen. Dazu gönnte er sich einen Schwarztee mit dem obligaten Zitronenschnitz. Seine Strasse erschien im Vergleich zum Friedhofabschnitt hell erleuchtet, sodass er sich fast geblendet fühlte. Regen setze ein, er erinnerte sich, als Kind stets weisse Weihnachten erlebt zu haben. Das Elternhaus hatten er und Lissy vor bald vierzig Jahren übernommen, als seine Mutter zum Pflegefall wurde. Frederik sah zu spät, dass eine Familie ebenfalls in seine Strasse einbog, scheinbar war der Gottesdienst vorbei, in der Hand hielt jeder eine Mandarine mit einer leuchtenden Baumkerze. Er verlangsamte das Tempo, obwohl er sowieso, dem Alter geschuldet, einen gemächlichen Gang hatte. Er sah, wie die Gruppe aufs gegenüberliegende Haus zusteuerte, dabei tänzelte das Jüngste der Verwandtschaft aufgeregt im Kreise und verlor seinen Schal. Frederik eilte nach, aber an den Stufen angekommen, waren alle schon im Haus verschwunden. Er drückte den Zeigefinger sachte auf die Klingel und bereute es sofort, er hätte den Schal einfach an die Türklinke hängen können.

Mit der ersten geöffneten Tür änderte sich noch nichts im kleinen Leben von Frederik. Status quo, als eine freundliche ältere Dame die Eingangstüre öffnete; er quittierte sein Gegenüber mit seiner üblichen Gleichgültigkeit. Er stammelt kurz etwas von Wollschal, daraufhin wurde lautstark, doch liebevoll nach einer Elin gerufen. Die Küchentür links vom Hausflur öffnete sich und das Mädchen mit den Tanzeinlagen hüpfte zu ihm. Frederik schaute aus irgendeinem Grund am Mädchen vorbei und schielte in die Küche, wo aus dem Blickwinkel der Herd sichtbar war. Die Frau in der Küche spürte seinen Blick und lächelte ihn herzlich an, öffnete dann die Backofentür, um das Backblech herauszunehmen. Ein Gemisch aus Butter- und Gewürzduft erreichten Frederiks Geruchsnerven. Er fühlte sich ganz benommen, entführt von Raum und Zeit.

Zurück bei sich zu Hause, kam es ihm vor, als sei da jemand. Jemand, der ihn erwartete. Er betrat die Küche und ihm erschien seine Mutter, mit der rotweissen Schürze um die Hüfte gebunden am Herd stehend und dabei das Radiolied mitsummend, so wie er sie als Kind x-mal vorgefunden hatte. Er sah sie klar und deutlich vor sich, selbst ihr Gesicht, als sie ihn verstohlen von der Seite anlächelte und fragte: «Hast du immer noch Bauchschmerzen vom Teignaschen?»

Plötzlich verblasste die Erscheinung vor ihm und Frederik wurde von der Stille erfasst, die sein einsames Haus täglich beherrschte. Für eine ganze Weile blieb er vor Ort stehen, bis er sich folgende Erkenntnis eingestand: Sein Fest der Liebe war nicht immer so trostlos gewesen wie das heutige. Er hatte es erlebt, die Magie, bevor das Glöckchen geläutet worden ist, der Besuch schon da war, die Bratäpfel unter Applaus zum Nachtisch serviert wurden. Das Wohnzimmer war viel zu klein für die Verwandtschaft, die Tanne ungleichmässig gewachsen und nur von wenigen Strohsternen geziert. Dennoch verlief das Fest stets friedlich und der Besuch brach nie vor Mitternacht auf. Er dachte zurück an die Nachmittage, als er mit seiner Mutter in der Küche stand. Viel tat er nicht. Er liebte es, sie zu beobachten, wie sie alle Zutaten nach und nach in der Schüssel zu einem Teig verarbeitete.

Frederik stand da, für fünf Minuten, vielleicht auch zehn. Er stand, überlegte, liess sich von der Welle aus Emotionen und Kindheitserinnerungen erfassen und tauchte in die Tiefe. Schliesslich begann er, den Kühlschrank zu durchsuchen. Er griff zum Tellerchen mit den angeschnittenen Zitronen, nahm die Butter, die bei Frühstück nie ausgelassen wurde. Beides stellte er auf die Arbeitsfläche, dazu holte er Salz, Zucker und Mehl. Vorsichtig raffelte er die Zitronenschale in die Schüssel, presste allen Saft dazu. Er warf einen Blick auf die Butter, der Grossteil vom Block war schon verspeist, er musste darauf achten, dass das Verhältnis von allen Zutaten einigermassen stimmte. Die Butter musste lange mit dem Holzlöffel geklopft werden, ehe sie eine geschmeidige Konsistenz erreichte.

Er beäugte kurz die Masse. Viel war es nicht. Drei Löffel Zucker würden reichen, dazu das Doppelte an Mehl, eine Prise Salz. Ein Anflug von Panik erreichte ihn, als ihm einfiel, dass die Eier noch fehlten. Er schaute nervös in den Kühlschrank und tatsächlich, ganz oben lag ein Eierkarton. Als er den herausnahm und öffnete, war darin ein einziges Ei und das war schon zwei Tage über dem Datum. Vermutlich ein Überbleibsel von vor zwei Wochen, als er Omeletts zubereitete. Erst mit dem Ei gelang ihm das Werk: eine teigartige Masse, die er zu einer Kugel formte. Diese war nicht grösser als ein Apfel. Behutsam streute er Mehl auf die Arbeitsfläche und wallte den Teig aus. Enttäuschung machte sich breit, als Frederik realisierte, ohne Ausstechförmchen auskommen zu müssen. Sekunden später keimte jedoch wieder Hoffnung auf. Zielstrebig stieg er die Treppe zum Keller hinunter, wühlte in der sorgsam gestapelten Altpapiersammlung und fand darin schliesslich drei ungeöffnete Bettelbriefe. Im einen befanden sich Weihnachtskarten, im zweiten Geschenkanhänger und im letzten war tatsächlich ein Ausstecher in der Form eines Engels.

Hastig kehrte er zurück in die Küche und stach die Kekse aus, knetete, wallte, stach wieder aus, bis nichts mehr übrig blieb. Sieben Weihnachtsengel lagen am Ende auf dem Backblech im Ofen. Der Zitronenbutterduft verteilte sich bald im ganzen Haus, ersetzte die Leere mit Liebe. Frederik wurde so warm ums Herz, wie ihm schon lange nicht mehr zumute war. Er schob den Vorhang zur Seite, um besser hinauszuspähen. Es regnete immer noch, der Blick zur Allee war daher verzerrt, er schaute zu den Strassenlaternen, dann zur menschenleeren Strasse und wieder zurück zu den Strassenlaternen und es war ihm, als hätte er daneben noch etwas aufblitzen sehen, ein kleines Leuchtobjekt, vorne mit spitzigen Unregelmässigkeiten und dahinter, ja er hätte schwören können, dass da ein gelber Schweif war.

Fabienne Stéphanie Pohlmann, Riehen

Patrizia's Schoggiparadies Riehen
vergässe Sie nit ihr Wiehnachtspartybrot z bstelle
Baselstrasse 23, Rieche
Telefon 061 641 69 70

CATS
10. – 22.01.2023
Musical Theater Basel
ticketcorner musical.ch
Basler Zeitung Blick Basilisk Gourmet
TM © 1981 RUG LTD CATS LOGO DESIGNED BY DEWYNTERS

Jetzt im Buchhandel erhältlich:
JAHRBUCH Z'RIECHE 2022
KUNSTSTÜCK
AKTUELLE THEMEN
CHRONIK 2021/22

Bäckerei Konditorei Apéro-Service GERBER
Für jeden Anlass das Richtige!
www.baeckerei-gerber.ch
Bäckerei Gerber
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22

SPIELBRETT
Am Andreasplatz

RÖSSLI BUCHHANDLUNG
Frohe Weihnachten mit Büchern
Schmiedgasse 14 • CH–4125 Riehen • T 061 641 34 04
info@roessli-buchhandlung.ch • roessli-buchhandlung.ch

BÜCHERZETTEL Fünf Leseempfehlungen, die sich auch unter dem Weihnachtsbaum gut machen

Vom politischen Nachschlagewerk bis zum Ferienkrimi

Zeitreise mit Luft nach oben

Das Privileg, in einem direktdemokratischen Staat und Kanton zu leben, ist gar kein selbstverständliches und war, bevor es zur Tatsache wurde, ein sehr lange gehegter Wunsch. Dies ist eine wichtige Erkenntnis, die sich Zeile für Zeile im Buch «Auf zur Urne! Direkte Demokratie in Basel von den Anfängen bis heute» von Eva Gschwind entfaltet. Die Baselbieter Politologin, die heute als Kommunikationsverantwortliche des Grossen Rates tätig ist, gibt einen umfassenden Überblick über die direkte Demokratie, wie sie sich in Basel-Stadt entwickelt hat und nimmt dabei Bezug etwa auf die Französische Revolution, die den Prozess entscheidend beeinflusste, auf die Einführung der Proporzwahl 1905, oder auch auf die beiden Weltkriege als «Stresstests» der direkten Demokratie. Auf das «Ende der Männerdemokratie» und die Einführung des Frauenstimmrechts 1966 geht sie ebenfalls ein und nicht zuletzt auf Kritik an der Demokratie, die von verschiedenen Personen und Gruppierungen immer wieder geäussert wurde.

Auch über die beiden Landgemeinden berichtet sie Spannendes: Zum Beispiel, dass es Riehen und Bettingen mittlerweile immer wieder gelingt, das Abstimmungsergebnis gegenüber der Stadt zu drehen, während sich die Stadt in den Anfängen der direkten Demokratie kaum darüber Gedanken gemacht hatte, dass die Landgemeinden mitbestimmen durften, da deren Stimmen sowieso zu vernachlässigen gewesen seien. «Aus den beiden armen Bauerndörfern des 19. Jahrhunderts sind Player geworden, mit denen die Stadt an der Urne jederzeit rechnen muss», bringt die Autorin diese Entwicklung auf den Punkt.

Allerdings hält sich dieses gut zweiseitige Unterkapitel über die Landgemeinden dermassen in Grenzen, dass es im 320-seitigen Nachschlagewerk, in dem übrigens nicht selten die Rede von Basel-Stadt, also dem gesamten Kanton ist, praktisch untergeht. Dabei wäre das Potenzial für eine ausführlichere Analyse inhaltlich mehr als vorhanden gewesen: mit der Bettinger Gemeindeversammlung, die nochmals eine direktere Form der direkten Demokratie verkörpert; mit dem Riehener Einwohnerrat, den es natürlich nicht seit jeher gab; oder auch mit den zahlreichen kommunalen Abstimmungen, die bis heute die Stimmberechtigten der jeweiligen Gemeinde spalten können. Mehrere Fragen über die direkte Demokratie auf kommunaler Ebene bleiben in diesem Buch also weitestgehend unbeantwortet. Das ist schade. *Nathalie Reichel*

Eva Gschwind: Auf zur Urne! Direkte Demokratie in Basel von den Anfängen bis heute. *320 Seiten. Christoph Merian Verlag, Basel, 2022. ISBN 978-3-85616-982-4*

Im eigenen Land nicht willkommen

Eine Gruppe von heiter dreinblickenden Kindern, der Grösse nach aufgestellt, blickt uns auf dem Cover des Büchleins entgegen, das von der Gedenkstätte Riehen herausgegeben wurde. Es ist bereits der zweite Band der neuen Edition, die sich mit der Flüchtlingssituation im Dreiländereck auseinandersetzt.

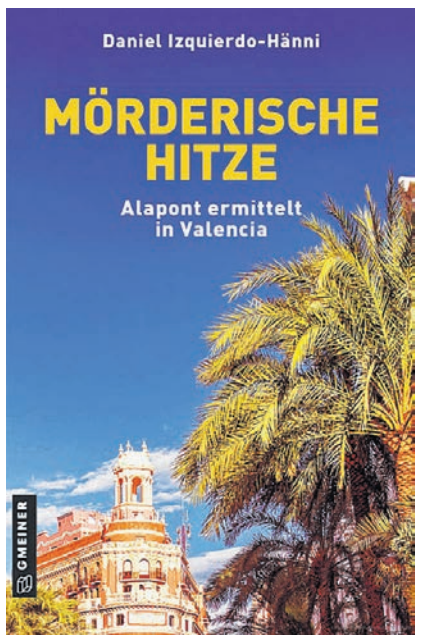
Das Buch handelt von Schweizerinnen und Schweizern in Deutschland während des Zweiten Weltkriegs, die in ihr Heimatland zurückkehrten, ein Thema, das angesichts der schrecklichen Verbrechen, die während der Zeit des Nationalsozialismus insbesondere an der jüdischen Bevölkerung begangen wurden, zunächst harmlos erscheint. Dass dies erstens falsch ist und zweitens Vergleiche dieser Art gar nicht angestellt werden sollten, das lehrt das Büchlein mit dem Titel «Rückkehr einer Auslandschweizer-Familie im Jahre 1944». Es ist der Bericht von Helmuth Fässler (1940-1922), der mit seinen Eltern und den sieben Geschwistern in Bad Kreuznach in Deutschland lebte. Aufgezeichnet wurde der Bericht kurz vor dem Tod Fässlers von Johannes Czwalina.

Es ist die Geschichte einer Familie, erzählt vom damaligen Kind, trotz der Schicksalsschläge in auffallend positivem Grundton. Den Beginn des Berichts markiert die Verhaftung des Vaters von Helmuth Fässler, der ein offener Gegner des Nazi-Regimes war und jüdischen Familien geholfen hatte. Es muss nicht überraschen, dass die Nazis mit den ausländischen Einwohnern gleich verfuhren wie mit den Einheimischen, doch dass Hermine Fässler, die Mutter des Erzählers, bei der Schweizer Botschaft in Berlin keinerlei Unterstützung für ihren inhaftierten Mann erhielt, ist bedrückend.

Auch als die Familie zwei Jahre später, im Frühling 1943, in die Schweiz reiste, wurde sie alles andere als mit offenen Armen empfangen. Den vier älteren Geschwistern drohte die Verdingung; der Hauptgrund war die Kosten, die die offizielle Schweiz für die eigenen Staatsbürger nicht auf sich nehmen wollte. Dank der Intervention der Chrischona-Gemeinde, die sich verpflichtete, für die Fässlers aufzukommen, konnte die Familie zusammenbleiben. So ist die Publikation auch eine Art Dankesschrift für das Engagement dieser Glaubensgemeinschaft und zugleich ein interessantes Zeugnis eines Kindes, das damals auf St. Chrischona wohnte und in Bettingen im Dorf zur Schule ging. *Michèle Faller*

Johannes Czwalina (Hrsg.): Rückkehr einer Auslandschweizer-Familie im Jahre 1944. *31 Seiten. Friedrich Reinhardt Verlag, Basel, 2022. ISBN 978-3-7245-2604-9*

Ein Ermittler als Fremdenführer



«Mörderische Hitze» heisst der erste Fall von Vicente Alapont, der weder Polizist noch Detektiv ist – sondern Taxifahrer. In Valencia, an der Südostküste Spaniens, am Mittelmeer. Dort ist es heiss im Sommer. Zuweilen sogar sehr heiss und extrem trocken, wenn gerade die Ponentà von der Sahara herüberweht. Da steht die Stadt still tagsüber, nahezu. Und alles geht sehr, sehr langsam voran.

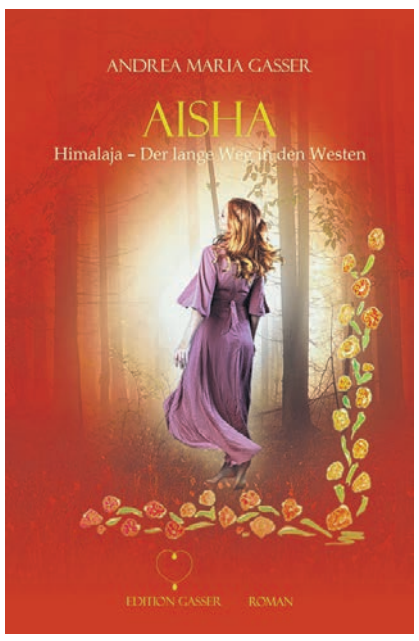
Das ist auch im Roman-Erstling von Daniel Izquierdo-Hänni der Fall. Der Autor ist in Riehen aufgewachsen, ist spanisch-schweizerischer Doppelbürger und lebt seit 2005 mit seiner Frau in Valencia, woher sein Vater stammt. Er kennt die Stadt gut, und das spürt man aus seinem Roman heraus. Schliesslich hat Izquierdo jahrelang den Dumont-Reiseführer über Valencia geschrieben und aktualisiert. Und so ist die Geschichte von Alapont, der nach einem traumatischen Erlebnis seinen Job als Inspektor der Mordkommission aufgegeben und stattdessen die Taxi-Lizenz seines Schwagers übernommen hat, vor allem auch eine lustvoll-bedächtige Reise kreuz und quer durch Valencia und Umgebung. Man erfährt viel über die Mentalität und den ausgeprägten Familiensinn der Valencianer – und über die spanische Küche.

Das ist amüsant und entspannend. Man fährt gerne mit Alapont im Taxi mit und begleitet ihn auf seinen Wegen. Irgendwann chauffiert er einen Fahrgast zu einem Hotel in der Nähe des Hafens und als Alapont den Gast am nächsten Tag wie vereinbart abholen will, ist dieser tot. Der Selbstmordtheorie der Polizei traut Alapont nicht, und so beginnt er, nicht zuletzt auch auf Bitten einiger Polizeikollegen, auf eigene Faust zu ermitteln. Und kommt dabei einer heissen Sache auf die Spur.

«Mörderische Hitze» ist mehr ein Porträt Valencias und der Menschen, die dort leben, denn ein Krimi. Aber die Geschichte ist gut. Und vor allem authentisch. Der Fall wird geklärt. Als Erstling ist der Roman gelungen, ich wünsche mir weitere Geschichten mit dem launisch-herzlichen Taxi-Ermittler. Aber es gibt noch Luft nach oben. Nach der «grossen Stadtrundfahrt» mit kulinarischer Einführung wünsche ich mir einen Zweitling, der dem Kriminalfall mehr Raum gibt und etwas mehr von der Spannung lebt – und eine Wiederbegegnung mit Alaponts Freundes- und Bekanntenkreis natürlich. *Rolf Spriessler*

Daniel Izquierdo-Hänni: Mörderische Hitze – Alapont ermittelt in Valencia. *249 Seiten. Gmeiner-Verlag, Messkirch, 2022. ISBN 978-3-8392-0287-6*

Geschichte mit unnötiger Brutalität



«Die Geschichte einer Menschwerdung, Roman mit Meditationsanleitungen», steht im Impressum zu Andrea Maria Gassers Buch «Aisha». Der im eigenen Verlag veröffentlichte Debütroman der Riehener Autorin mit dem Untertitel «Himalaja – Der lange Weg in den Westen» ist der Auftakt zu einer Trilogie, die das Leben der Priesterin Aisha erzählt. Ich bin neugierig, erwarte die Geschichte einer religiösen Frau mit einer Gabe für das Übersinnliche und, wie versprochen, Hintergründe und Beschreibungen, wie man selbst meditieren kann. Und ich lese zunächst von der Jugend eines Mädchens, das unter etwas mysteriösen Umständen als Baby in einem Männerkloster abgegeben wird, sich dort als talentiert und wissbegierig, aber auch sehr eigensinnig und selbstbewusst herausstellt und später in einem Frauenkloster verständnisvolle Förderinnen zur Seite gestellt erhält. Das ist wohl formuliert, die Persönlichkeitsentwicklung ist beeindruckend und die Geschichte etwas geheimnisvoll-mystisch, aber durchaus stimmig.

Dann der Bruch. Eine Horde chinesischer Soldaten dringt in das Frauenkloster ein, vertreibt die meisten Nonnen und Schülerinnen, behält aber einige der Mädchen, sozusagen als Dienerinnen, bei sich und der brutale Anführer misshandelt die aufmüpfige Aisha aufs Schlimmste.

Das Trauma, das Aisha dabei erleidet, ist wichtig für den weiteren Verlauf ihres Lebenswegs. Wichtig auch für ihre Entscheidung, sich nicht in den Tod zu schicken, sondern für ihr Weiterleben zu kämpfen und sich ihrer übergeordneten Aufgabe zu stellen. Dass Aishas Martyrium, ihre Folter und vielfache Vergewaltigung in grosser Detailtreue und Ausführlichkeit geradezu pornografisch beschrieben werden, ist allerdings verstörend und irritiert umso mehr, als Aisha zu jenem Zeitpunkt noch minderjährig und Jungfrau ist. Auch der Sex von Aishas Klosterfreundin Zhang mit dem in sie verliebten Anführer – eben jenem, der Aisha gerade noch aufs brutalste misshandelt hat – wird sehr freizügig geschildert, und auch wenn sich Zhang schliesslich doch freiwillig ihrem «zukünftigen Mann» hingibt, so nutzt dieser zumindest seine Machtposition aus und lässt der jungen Frau eigentlich gar keine andere Wahl.

Die unnötig expliziten Kapitel machen den sonst eigentlich durchaus lesenswerten, originellen und erhellenden Debütroman zu einem Werk, das keinesfalls in die Hände von unter 18-Jährigen gehört und das beim Lesen ernsthafte Verstörungen auslösen kann. Das ist schade. Und deshalb kann ich dieses Buch auch nur unter starken Vorbehalten zur Lektüre empfehlen, zumal mir auch die Lust vergangen ist, die gut in die Geschichte eingebetteten Anleitungen zur Meditation, die mich durchaus angesprochen hätten, auch wirklich selber auszuprobieren. *Rolf Spriessler*

Andrea Maria Gasser: Aisha. Himalaja – Der lange Weg in den Westen. *296 Seiten. Edition Gasser, Riehen, 2022. ISBN 978-3-9525626-0-4*

Rechtsgeschichte für Laien

Ist ein Buch über einen Rechtsprofessor, der im 18. Jahrhundert gelebt hat, nur an Juristen oder Historiker adressiert? Keinesfalls, beweist die Neuerscheinung «Intellekt und Grausamkeit – Der Basler Rechtsprofessor Johann Rudolf Thurneysen (1716–1774)» von Stefan Suter, die bereits in Umfang, Aufbau und Sprache Pluspunkte erhält. Denn ohne mit Fachbegriffen um sich zu werfen oder Vorwissen vorauszusetzen, stellt der Riehener Jurist und Gemeinderat in einem kompakten und mit vielen Bildern angereicherten Büchlein diese berühmte Basler Persönlichkeit vor – für alle verständlich, auch für Laien.

Der Widerspruch im Titel zieht sich durch das ganze Buch wie auch durch die Persönlichkeit von Johann Rudolf Thurneysen: Intellektuell einerseits, hielt er als Rektor der Universität Basel hervorragende Reden in fehlerfreiem Latein und war ein Kenner der Antike, insbesondere des römischen Rechts. Grausam andererseits, zeigte er sich als Stadtkonsulent und Strafrichter von seiner unmenschlichsten Seite, verurteilte Menschen zum Tod, verhängte die Folter, schickte Sträflinge auf die Galeere. Seine Entscheide waren teils rechtswidrig, auch schon damals. Und unzeitgemäss. So verhängte er gewisse Strafen etwa auch zur Abschreckung – obschon sich im Rahmen der Aufklärung die Theorie entwickelte, dass solche Sanktionen zwecklos seien – oder führte sie sogar wieder ein. Damit machte er Rück- statt Fortschritte und katapultierte das Basler Recht praktisch ins Mittelalter zurück. Ohne jegliche Selbstkritik und oftmals entgegen der Empfehlungen der juristischen Fakultät hielt Johann Rudolf Thurneysen lange an seinen fürchterlichen Strafen fest.

Der Riehener Autor unterlässt es nicht, auch über konkrete Vorfälle zu berichten, so zum Beispiel über den Fall Hans Hauri, der wegen Diebstahls zunächst mit der Todesstrafe, dann aber – da er keine Gewalt angewendet hatte – doch «nur» mit der Galeere und dem Landesverweis bestraft werden sollte. Die Intervention zweier Ärzte, die erklärten, dass Hauri schwer behindert war, konnte dies verhindern und Thurneysen beschloss, dem Straftäter im Gegenzug «lediglich» ein Ohr abzuschneiden. Selbst die Milderungen also, die der Basler Jurist äusserst selten aussprach, waren von unglaublicher Grausamkeit geprägt.

Stefan Suter gelingt es, gleichzeitig einen Einblick in das damalige Rechtssystem in Basel zu geben, obwohl Johann Rudolf Thurneysen klar im Mittelpunkt seines Buches steht. Auf lockere Art und Weise skizziert er die Persönlichkeit des so widersprüchlichen

Rechtsprofessors, der mit seinem juristischen Handeln die Entwicklung seiner Zeit verpasst zu haben schien, und stellt damit eines klar: Wer gebildet ist, ist nicht zwangsläufig auch ein guter Mensch. *Nathalie Reichel*

Stefan Suter: Intellekt und Grausamkeit. Der Basler Rechtsprofessor Johann Rudolf Thurneysen (1716–1774). *73 Seiten. Basel, 2022. ISBN 978-3-033-09428-4*

BUCH Auch Riehen und Bettingen mischen bei den Basler Plätzen mit

Unerwartetes über Plätze und Menschen

rz. Die Plätze unserer Stadt queren wir täglich, doch halten wir nur selten inne, um sie zu betrachten. Basel hat mehr als 60 dieser Plätze und keiner ist gleich. Das neu erschienene Buch «Basler Plätze» der Historikerin Ariane Russi gibt Aufschluss über die vielfältigen Geschichten der Verkehrsknotenpunkte sowie über die Menschen, die an ihnen gelebt und gewirkt haben (oder dies noch immer tun).

Die Publikation «Basler Plätze» umfasst zwei zentrale Teile. Ersterer befasst sich eingehend mit der Bedeutung des Begriffs «Platz» und untersucht das Konzept dahinter aus unterschiedlichen sozial-historischen, raumplanerischen sowie formalen Perspektiven. Der zweite Teil macht den inhaltlichen Schwerpunkt aus und stellt jeden der über 60 Plätze des Kantons Basel-Stadt in Wort und Bild einzeln vor. Die Plätze in diesem Werk sind aufgeteilt nach ihren Postleitzahlen. Die beiden Gemeinden Riehen und Bettingen kennen ebenfalls Plätze, an denen das öffentliche Leben stattfindet – oder halt vorbeizieht; zumindest in Form des Verkehrs. Für Diskussionen sorgte primär die Umgestaltung des Riehener Dorfplatzes, wohingegen der Otto Wenk-Platz am Fuss des Kohlistiegs oder der Lindenplatz in Bettingen der breiteren Öffentlichkeit eher wenig bekannt sind.

Der Lindenplatz in Bettingen ist ein wenig bekannter, aber idyllischer Platz.

Der nach dem ehemaligen Riehener Gemeindepräsidenten benannte Otto Wenk-Platz.

Fotos: zVg

Ariane Russi: Basler Plätze – Visitenkarten der Stadt. *Hardcover In Buch Box inkl. 3D-Cover, 288 Seiten, Fr. 44.80, ISBN 978-3-7245-2497-7. Erhältlich im Buchhandel, über 061 264 64 50 oder www.reinhardt.ch.*

«Basler Plätze» ist ein neues Standardwerk aus dem reichhaltigen Bereich Basiliensia des Friedrich Reinhardt Verlags und genau das richtige Buch für alle Basel-Interessierten. Das Werk betrachtet die Plätze aus unterschiedlichen Perspektiven: Seite für Seite illustriert mit teils unveröffentlichten, spektakulären Bildern, Luftaufnahmen oder historischen Bildern.

VERLOSUNG Gewinnspiel mit drei Büchern von Izquierdo

Drei Alapont-Krimis zu gewinnen

rs. Vor Kurzem hat der in Riehen aufgewachsene und inzwischen in Spanien lebende Autor Daniel Izquierdo seinen ersten Kriminalroman veröffentlicht: «Mörderische Hitze – Alapont ermittelt in Valencia». Vicente Alapont ist ein ehemaliger Inspektor der Policía Nacional, fährt nun hauptberuflich Taxi und geht nebenbei den ungeklärten Todesumständen eines Taxikunden nach (siehe auch die Buchbesprechung auf der Bücherseite auf Seite 22).

Der Autor hat uns drei Bücher zur Verlosung zur Verfügung gestellt. Wenn Sie eines gewinnen möchten, senden Sie eine E-Mail oder Postkarte mit dem Stichwort «Alapont», Ihrem Namen, Adresse, Telefonnummer und allenfalls E-Mail-Adresse an Riehener Zeitung, Redaktion, Schopfgässchen 8, 4125 Riehen oder redaktion@riehener-zeitung.ch. Alle Einsendungen, die uns bis Dienstag, 20. Dezember, erreichen, werden berücksichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

REGIERUNGSRAT Literatur und aktive Provenienzforschung

Förderung der regionalen Literatur

rz. Der Regierungsrat hat dem Grossen Rat beantragt, die Erneuerung der Staatsbeiträge für den gemeinsamen Fachausschuss Literatur der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft in Höhe von 110'000 Franken pro Jahr als Rahmenausgabenbewilligung von insgesamt 440'000 Franken zu Lasten der Rechnung der Jahre 2023 bis 2026 zu bewilligen, wie den Kurzmitteilungen aus der Regierungsrats-Sitzung vom Dienstag zu entnehmen ist.

Die bisherige Arbeit des Fachausschusses habe gezeigt, dass ein beachtliches Potenzial professioneller Literaturschaffender in der Region vorhanden sei. Die Qualität der geförderten Autorinnen und Autoren, Veröffentlichungen und Projekte rechtfertige es, auch in den kommenden Jahren eine substanzielle Förderung des Literaturschaffens in der Region Basel zu betreiben. Die Beiträge des Kantons Basel-Landschaft von 150'000 Franken pro Jahr seien vorbehaltlich der Genehmigung des Gesamtbudgets für die Kreditperiode 2023 bis 2026 durch den Landrat Basel-Landschaft zugesagt.

Ausserdem habe die Exekutive dem Grossen Rat beantragt, eine Rahmenausgabenbewilligung zur Unterstützung der aktiven Provenienzforschung in den kantonalen Museen in der Höhe von insgesamt einer Million Franken (250'000 Franken pro Jahr) für die Jahre 2023 bis 2026/2029 zu bewilligen. Der Regierungsrat halte es für dringlich, die Museen in ihrem Bestreben, aktive Provenienzforschung systematisch zu betreiben, zu unterstützen. Die für einzelne Projekte vom Bundesamt für Kultur und weiteren Drittmittelgeberinnen und -gebern sowie durch das Globalbudget bezahlten Arbeitskräfte reichten für diese Aufgabe nicht aus. Es gehe darum, Objekte und Sammlungen mit problematischem historischem Hintergrund ganzheitlich zu erfassen, zu recherchieren und zu dokumentieren sowie im Bedarfsfall dialogisch nach «gerechten und fairen Lösungen» gemäss der Washingtoner Erklärung suchen zu können.

Reklameteil

reinhardt

ANNE GOLD

Neuer Krimi von der Bestseller-Autorin

Anne Gold
Das Ende aller Träume
304 Seiten, gebunden
mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-7245-2575-2
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

ZIRKUS Lörracher Weihnachtscircus mit vielen Attraktionen

Manege frei für Bisons und Artisten

Linda Sander und ihre Waterbowl ist eine der Attraktionen in Lörrach.

Foto: M. Gartmann

rz. Freuen Sie sich auf die weihnachtliche Zirkusgala auf höchstem Niveau mit internationalen Artisten von Weltklasse – bekannt aus der TV-Show «America's Got Talent», Star-Clown Mosquito aus Mexiko und der einzigen Bison-Dressur der Welt – ausgezeichnet beim internationalen Zirkusfestival von Monte-Carlo.

Der Lörracher Kultzirkus ist endlich wieder da und präsentiert in diesem Jahr einen internationalen Show-Mix von Weltklasse: noch grösser, noch glanzvoller und noch spektakulärer. So verwandelt sich der bewährte Festplatz im Grütt vom 22. Dezember bis zum 8. Januar erneut in ein Mekka der internationalen Zirkuswelt. Es ist die Show zum Fest und für jährlich mehrere Tausend kleine und grosse Zirkusfans das 25. Türchen im Adventskalender.

Erleben Sie eine fantastische, weihnachtliche Zirkusshow mit aussergewöhnlichen Weltklasse-Artisten und atemberaubenden Tierdressuren von internationalem Flair. Seien Sie gespannt auf den deutschen Tierlehrer Marcel Krämer, er präsentiert die einzige Bison-Dressur der Welt. Hinzu kommen lustige Esel, atemberaubende Stunts auf dem US-Todesrad, spektakuläre Luftdarbietungen mit dem gefährlichen Zahnhang und eine Tempo-Jonglage von Weltklasse. Nervenkitzel pur verspricht der Kubaner Chiko mit seiner Handstand-Akrobatik von Weltformat bis hoch unter die Zirkuskuppel – Heidi Klums Top-Act bekannt aus der TV-Show «America's Got Talent». Nicht zu vergessen die einzigartige Comedy mit dem Star-Clown Mosquito aus Mexiko und seinen aussergewöhnlichen musikalischen Einlagen. Viele weitere Highlights runden den zweistündigen Manegen-Mix ab. Freuen Sie sich also auf einen Show-Cocktail der Superlative, der es definitiv in sich hat.

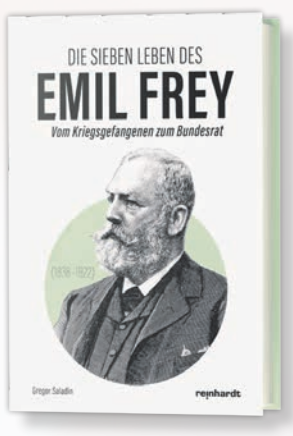
Umrahmt von dem hauseigenen Show-Ballett und einer der modernsten Lichtanlagen Deutschlands, wird die Zirkusshow für Jung und Alt zu einem besonderen Erlebnis. Im grösseren Zeltpalast und mit einer neuen Komfort-Sitztribüne mit Einzelsitzen können Sie die Show mit Abstand und einem ausgefeilten Hygienekonzept sorgenfrei und komfortabler geniessen. Eine vielfältige Gastronomie in gemütlicher, weihnachtlicher Atmosphäre mit Weihnachtsbuden und unzähligen geschmückten Christbäumen laden schon 90 Minuten vor und nach der Show zum Verweilen ein.

10 x 2 Tickets zu gewinnen

rz. Wer zwei Karten für den Lörracher Weihnachtscircus am 23. Dezember um 15.30 Uhr auf dem Festplatz im Grütt gewinnen möchte, schickt uns bis am Montag, 19. Dezember, eine E-Mail an die Adresse redaktion@riehener-zeitung.ch mit dem Stichwort «Lörracher Weihnachtscircus». Bitte geben Sie auch Adresse und Telefonnummer an. Viel Glück!

Lektüre für unter den Baum

vom Friedrich Reinhardt Verlag

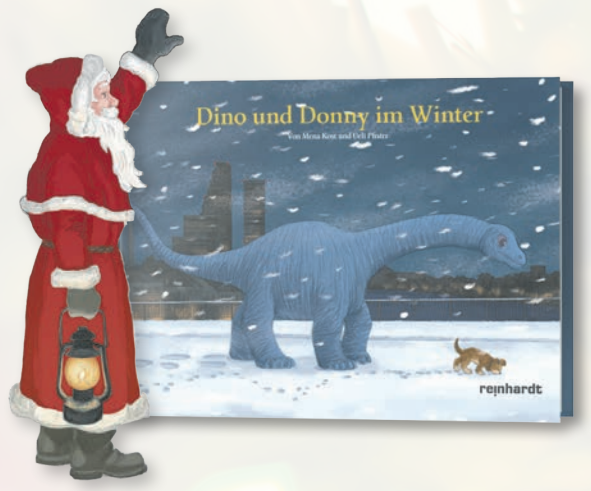


Gregor Saladin
Die sieben Leben des Emil Frey (1838–1922)
Vom Kriegsgefangenen zum Bundesrat
ISBN 978-3-7245-2562-2
CHF 29.80

Die reich illustrierte Biografie zeichnet den windungsreichen Lebensweg dieses politischen Ausnahmetalents aus der Region Basel spannend nach. Mit einem Geleitwort von alt Bundesrat Adolf Ogi.

Claudia Schilling
Hofsaison Frühling/Sommer
Gemüse-Rezepte – frisch geerntet & aufgetischt
ISBN 978-3-7245-2587-5
CHF 59.–

Den Anfang machte Band 1 mit dem oft unterschätzten Herbst- und Wintergemüse. Band 2 widmet sich dem knackigen Frühlings- und Sommergemüse.



Mena Kost und Ueli Pfister
Dino und Donny im Winter
ISBN 978-3-7245-2505-9
CHF 24.80

In den kargen Wintermonaten findet Dino nichts zu essen. Er bittet seinen Freund Donny um Hilfe. Gemeinsam gehen sie in der Stadt Basel auf die Suche nach Essbarem. Auf ihrem Weg begegnen sie dem Santiglaus, der ihnen aus der Not hilft.

Ariane Russi
Basler Plätze
Visitenkarten der Stadt
ISBN 978-3-7245-2497-7
CHF 44.80

Die Publikation «Basler Plätze» umfasst zwei zentrale Teile. Ersterer befasst sich eingehend mit der Bedeutung des Begriffs «Platz» und untersucht das Konzept dahinter aus unterschiedlichen sozial-historischen, raumplanerischen sowie formalen Perspektiven. Der zweite Teil macht den inhaltlichen Schwerpunkt aus und stellt jeden der über 60 Plätze des Kantons Basel-Stadt einzeln vor.

Manuel Guntern, Luca Thoma, Maximilian Karl Fankhauser
Lebändigi Gschicht
Eine Hommage an 30 Jahre Basler Mundartrap
ISBN 978-3-7245-2572-1
CHF 29.80

2022 feiert Sprechgesang auf «Baseldyytsch» einen runden Geburtstag: Vor genau 30 Jahren rappte der Basler Black Tiger die ersten Mundartzeilen auf Kassette. Anlässlich des Jubiläums erscheint das landesweit erste Buch über schweizerdeutschen Rap.

Peter Obrist, Patrick Straub
Quick-March!
15 Jahre Basel Tattoo
Emotionen, Anekdoten, Impressionen
ISBN 978-3-7245-2433-5
CHF 35.–

15 Jahre Basel Tattoo bedeuten nicht nur über hundert unvergessliche Shows voller Emotionen, sondern eine Fülle von packenden Bildern begleitet mit spannenden, bewegenden und lustigen Momenten von kurzen Geschichten und Anekdoten, die bis anhin «top secret» waren.

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

reinhardt

MUSICAL Kult-Musical «Cats» in Basel

Katzenmusik der schönen Art

Die Erfolgsgeschichte der singenden Katzen kommt nach Basel.
Foto: ©Alessandro Pinna

rz. Die beliebtesten Katzen der Welt kommen zurück in die Schweiz. Vom 10. bis zum 22. Januar gastiert die englischsprachige Originalversion von «Cats» im Musical Theater Basel. Mit ihrem magischen Charme begeistern die einmaligen Katzencharaktere einmal mehr Gross und Klein.

Mit der Uraufführung im Jahr 1981 hat «Cats» die Musicalwelt revolutioniert. Die berühmten Katzen konnten sämtliche Rekorde brechen und mehr als 73 Millionen Zuschauer in über 30 Ländern verzaubern. Ein Ende der Erfolgsgeschichte ist nicht in Sicht, denn auch 40 Jahre nach der Premiere im Londoner West End haben die Charakterkatzen – vom durchtriebenen Macavity über den Zauberkater Mistoffelees und die schneeweisse unschuldige Victoria bis hin zum unwiderstehlichen Draufgänger Rum Tum Tugger – nichts von ihrer Faszination eingebüsst.

Jetzt kehrt der Klassiker in englischer Sprache endlich wieder zurück – in der Erfolgsproduktion, die 2015 als «bestes Musicalrevival» für den Laurence Olivier Award nominiert war. Grundlage für dieses Original war die Gedichtsammlung «Old Possum's Book of Practical Cats» des Katzenliebhabers und Literaturnobelpreisträgers T. S. Eliot. Der Dramaturg und Regisseur Trevor Nunn entwickelte daraus ein Konzept, das Eliots Sprachgenie würdigt und gleichzeitig auf der Bühne funktioniert. Passend dazu komponierte Andrew Lloyd Webber sein musikalisches Meisterwerk – ein Genremix mit einzigartigen Melodien, die längst selbst zu Klassikern geworden sind.

2 Tickets zu gewinnen

rz. Wer zwei Karten für die englischsprachige Premiere von «Cats» am 10. Januar um 19.30 Uhr im Musical Theater Basel gewinnen möchte, schickt uns bis am Montag, 19. Dezember, eine E-Mail an die Adresse redaktion@riehener-zeitung.ch mit dem Stichwort «Cats». Bitte geben Sie auch Adresse und Telefonnummer an. Viel Glück!

FASNACHTSBÄNDELI Stadt-Land-Romanze

Schwingen und gässeln

rz. Beim diesjährigen «Fasnachtsbändeli», der Vorfasnachtsveranstaltung für Kinder, Familien und Erwachsene, spielt das ESAF eine grosse Rolle. Gespielt wird eine Geschichte, die ein wenig an die West Side Story erinnert. Sie vom Land, er aus der Stadt – das kann doch nicht gut gehen! Aber warten wir es ab, die Fasnacht bringt die Menschen zusammen. Mit einer Larve vor dem Gesicht sind alle gleich, egal, wer man ist und woher man kommt. Und so glauben wir gerne, dass auch diese Geschichte gut enden wird.

Mit einem viel beachteten Gastauftritt am ESAF, dem Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Pratteln, konnte die bekannte Basler Clique «Rooti Räppli» einen vielbeachteten Erfolg verbuchen. Bei dieser Gelegenheit wurden selbstverständlich auch freundschaftliche Bande zu Jodlerinnen und Schwingern geknüpft. Der Obmaa der «Roote Räppli» liess es sich natürlich nicht nehmen, eine Delegation an die Basler Fasnacht einzuladen. Auch die Ländlerfreunde sollten einmal echte Weltkultur kennenlernen. Doch diese Einladung schmeckt nicht allen in der Clique – und auch bei den Ländlerfreunden sind nicht alle begeistert.

Es spielen Silvia Ferrari, Sandra Heitz, Manuel Müller, Maurus Voltz, Silvio Fumagalli, Markus Jeppesen, Yamila Klingler/Janina Gasser, Silja Immeli und Roger Gugger. Im Nachmittagsprogramm treten das Basler Piccolo- Ensemble, die Basler Trommel-Akademie und der Schnitzelbangg auf. Im Abendprogramm die Amerbach-Pfyffer, die Basler Rolli – jungi Garde, das Rollaator Röösli, PereFyss, Heiri und der Dipflischysser. Premiere ist am Samstag, 7. Januar, um 14.30 Uhr. Weitere Vorstellungen bis 12. Februar finden jeweils Samstag und Sonntag um 14.30 Uhr statt. Die Abendvorstellungen sind vom 27. Januar bis 11. Februar jeweils Freitag und Samstag um 20 Uhr angesetzt.

Im Fasnachtsbändeli prallen zwei Kulturen aufeinander. Foto: zVg

LESERBRIEFE

Überraschende Begegnung nach Jahren

Jüngst war im MUKS die Buchvorstellung zu Marie Lüscher, Tochter des Kunstmalers Jean-Jaques Lüscher. Die direkten Nachkommen Nicolas Lüscher und Noemi Lüscher waren anwesend. Marie Lüscher wollte Chirurgin werden in einer Zeit, als noch keine Frauen zu diesem Beruf zugelassen wurden. An der Pflegerinnenschule in Zürich konnte sie 1952 ihren Traum verwirklichen. 2021 bin ich als Kulturschaffende neu in Riehen zugezogen und wohne gegenüber des Lüscherhauses, wo Marie Lüscher aufwuchs. Im Publikum sitzend begegnete ich innerhalb der Biografie von Marie Lüscher überraschenderweise der Tatsache, dass sie 1952/53 als Ärztin an der Pflegerinnenschule Zürich tätig war, als meine Mutter dort ihre Krankenschwesterausbildung machte. Als dann die Jahreszahlen 1962/63 genannt wurden, nämlich dass Marie Lüscher dort Chefärztin war, stutzte ich, da ich 1962 in diesem Spital zur Welt kam. Im Lüschersaal in Riehen Kulturanlässe produzierend und gegenüber des Traditionsgebäudes Lüscherhaus seit Mai 2021 wohnhaft, erfahre ich nun 60 Jahre später in Riehen von der überraschenden Tatsache, dass ausgerechnet Marie Lüscher als Ärztin am 18. Juni 1962 in Zürich in der Pflegerinnenschule mich zur Welt brachte. Als Zeitzeuge dieser Begegnung lebt auch unser Vater Rudolf Bützberger (geboren 1931) seit Mai 2021 hier in Riehen, der die Geburt miterlebt hat. Es ist schon immer wieder erstaunlich, wie Kreise sich fügen und schliessen.

Judith Vera Bützberger, Riehen

Wer profitiert in Wirklichkeit?

Lörrach möchte einen 15–minütigen S-Bahn-Takt einführen. Dazu braucht es Doppelgeleise, die in den 1980er-Jahren auf deutscher Seite fast vollständig entfernt wurden. Auch die Tramschienen hat die Lörracher Verwaltung in den 1970er-Jahren leichtfertig entfernen lassen. Lörrach möchte jetzt Riehen geschickt dazu bringen, auf Schweizer Gebiet Doppelgleise zu bauen, die dann auf Kosten der Schweiz tiefer gelegt und überdeckelt werden sollen, wovon Riehen nicht unbedingt profitieren kann. Riehen hat eine S-Bahn als Mittelverteiler und ein Tram als Feinverteiler, eine Tieferlegung der Bahnschienen braucht es nicht. Auch Lörrach kann davon nicht wirklich profitieren. Das Verkehrsproblem wird dort noch grösser, weil die Schranken weit über 40 Minuten in der Stunde unten bleiben werden. Den belastenden Einkaufsverkehr nach Lörrach könnte Riehen nur dann reduzieren, wenn die Lörracher endlich die Tramtrasse bauen würden, anstatt sie zu torpedieren, sie zu Unrecht schlecht zu reden und von der Schweiz zu verlangen, dass die Lörracher Tramtrasse auch von Basel bezahlt werden soll, wenn es tatsächlich zu ihrem Bau kommen sollte. Die Machbarkeitsstudie dafür hätte schon vor einem Jahr vorhanden sein sollen. Über die Lörracher Verkehrspolitik kann man nur den Kopf schütteln. Die Tieferlegung der Schienen in Stuttgart ergab eine endlose Kostenexplosion, das brauchen wir hier nicht. Wer profitiert also davon in Wirklichkeit?

Silvia Christen, Basel

S-Bahn-Doppelspur und Lebenserfahrung

Die wertvollsten Geschenke sind Lebenserfahrungen, am liebsten als Erfahrungsaustausch. Ich reise gerne stressfrei, indem ich einen Zug früher nehme. Ich kann mich so auf das Meeting vorbereiten oder die Welt durchs Zugfenster bestaunen, statt auf Uhr und Handy (Staumeldungen usw.) zu starren. Ich bin froh, wenn Verkehrsplanende ähnlich denken, die Verbindungen robust strukturieren, sodass nicht ein liegengebliebener Zug das ganze Netz aushebelt.

Was bedeutet das für die Doppelspurfrage unserer S-Bahn? Es braucht eine durchgehende Doppelspur. Diese soll im Siedlungsgebiet – im inneren Bereich der Agglomeration –, also auch in Riehen und Lörrach unterirdisch geführt werden. Damit jeder einzelne, der Bahnknoten und der Wirtschaftsraum Basel auch bei einer liegen gebliebenen S-Bahn schadenfrei durch den Tag kommt, müssen die Trassen für Personen- und Güterverkehr sowie für Nah- und Fernverkehr getrennt sein, auch was die Fahrtrichtung betrifft.

Kürzlich begleitete ich jemanden zum Zug, die einen Auswärtstermin hatte. Ähnlich denkend wie ich, reiste sie am Vortag dorthin. Dann erfuhr ich, dass der Zug blockiert ist. Zunächst seien Gleisschäden auf der vorausliegenden Strecke gemeldet worden, dann habe die Lok schlapp gemacht, schliesslich wollte eine Tür nicht zugehen. Statt am Abend kam sie in der Nacht an, mit 130 Minuten Verspätung. Wenigstens der Taxifahrer hatte einen weihnachtlichen Mehrumsatz. Und das Meeting am Tag darauf war so erfreulich, dass gefühlt schon Weihnachten war.

Heinrich Ueberwasser, Riehen, Einwohnerrat SVP, alt Grossrat

K-Netz und Nachhaltigkeit

Anfang November bekamen wir die Nachricht, dass auf dem K-Netz Mitte Dezember die UKW-Radiosender abgeschaltet werden. Ich weiss nicht, ob eine so kurzfristige Änderungskündigung zulässig ist. Es galt aber, rasch einen Ersatz zu finden. Aus ökonomischen und ökologischen Gründen haben wir uns dafür entschieden, den von Breitband angebotenen Digitalempfänger zu bestellen. Erste Überraschung: Die mitgelieferten Kabel passten nicht in den Eingang der Stereoanlage. Glücklicherweise gibt es in Riehen ein entsprechendes Fachgeschäft, sodass dieser Mangel rasch behoben werden konnte. Das mitgelieferte Antennenkabel, das das Gerät mit dem K-Netz verbinden sollte, ist lächerlich kurz, es ging aber auch mit dem alten Kabel, das wir bisher verwendet hatten. Dann stellte sich heraus, dass das Gerät immer im Stand-by bleibt. Dabei wird doch allerorten gepredigt, dass Stand-by zu vermeiden ist, da es unnötig Energie frisst. So mussten wir den letzten Steckplatz auf der abschaltbaren Verteilerleiste opfern, um hier minimalen ökologischen Standards gerecht zu werden. Einige Leser werden sich erinnern, dass auf dem Riehener Kabelnetz schon einmal Radiosender digital angeboten wurden. Wir haben damals den entsprechenden Empfänger gekauft. Dann wurde dieses Signal abgeschaltet und der Empfänger musste entsorgt werden. Hoffen wir, dass es diesmal nicht wieder so geht.

Beim Versorgen der Verpackung stiess ich auf einen kleinen Beutel, der das Gebinde trockenhalten soll. Dort stand darauf «Throw away». Ja, eben, wir leben halt immer noch in einer Wegwerfgesellschaft. *Georg Ferber, Riehen*

OBERRHEINKONFERENZ Wiederherstellung guter Beziehungen Schweiz-EU

Beziehungen am Oberrhein weiterentwickelt

Die Deutsch-französisch-schweizerische Oberrheinkonferenz an der Plenarsitzung im Basler Rathaus. Foto: Dominik Plüss

rz. Die Deutsch-französisch-schweizerische Oberrheinkonferenz hat unter der diesjährigen Schweizer Präsidentschaft die vorgesehenen Ziele in den Bereichen Beziehungspflege, Gesundheitskooperation, Bekämpfung des Klimawandels und Digitalisierung umsetzen können, so eine Medienmitteilung der Oberrheinkonferenz. Im Jahr 2023 sollen die zahlreich lancierten Projekte weitergeführt werden. Neue Schwerpunkte der französischen Präsidentschaft seien der Umweltschutz, insbesondere im Bereich Wasser, die Förderung der Mehrsprachigkeit und die Sport-Kooperation.

Im Jahr der Schweizer Präsidentschaft habe sich die Oberrheinkonferenz (ORK) unter dem Motto «am Oberrhein wirtschaftlich und gesellschaftlich zusammenwachsen» für eine Stärkung des trinationalen Arbeits- und Lebensraums eingesetzt. Der diesjährige Präsident Beat Jans zog am Freitag im Basler Rathaus anlässlich der Plenarsitzung eine positive Bilanz: «Wir haben 2022 die Beziehungen am Oberrhein gestärkt und unsere Zusammengehörigkeit wiederholt unter Beweis gestellt.» Dank konkreter grenzüberschreitender Projekte und der Vertretung gemeinsamer Interessen gegenüber den nationalen Regierungen habe die ORK wichtige Zeichen nach Berlin, Paris, Bern und Brüssel gesendet. «Dies gilt zum Beispiel auch für die bis auf Weiteres sistierten Pläne der Schweizer Zollbehörden, neue Richtlinien für den landwirtschaftlichen Marktverkehr einzuführen», so Jans.

Weil im Oberrheingebiet europäische Werte täglich gelebt würden, sei es der diesjährigen ORK-Präsidentschaft ein besonderes Anliegen, die nationale Ebene auf die Wichtigkeit guter Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU für diese Grenzregion hinzuweisen und mit geeinten Kräften für eine Wiederherstellung geregelter Verhältnisse einzustehen. Dank zahlreicher Veranstaltungen, Treffen und Diskussionen zu diesem Thema sei das Ziel erreicht worden. Mit Initiativen in den Bereichen Gesundheit und Pandemiebewältigung, Klimaschutz und Energie sowie statistische Raumplanung sei zudem die regionale Integration weiter vorangetrieben worden. Auch die Folgen des Ukraine-Kriegs und das Thema mobiles Arbeiten in der Grenzregion seien vertieft worden.

Die neue «Broschüre mit Zahlen und Fakten zum Oberrhein» ermögliche den Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft am Oberrhein einen vertieften Einblick in den gemeinsamen Lebensraum. Zudem stehe unter dem Titel «Service-Zentrum Oberrhein» ein Interreg-Projekt für eine Pilotphase bei den grenzüberschreitenden Bürgerberatungsstellen Infobest in den Startlöchern.

Vorsorgen!
Ihr Kontakt für den Notfall. Jetzt als vCard abspeichern!

swiss olympic MEDICAL CENTER

GEBROCHEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Sofort-Hilfe bei Verletzungen und Beschwerden am Bewegungsapparat

ORTHO-NOTFALL
Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00

Bücher Top 10
Belletristik

1. **Kim de l'Horizon**
   Blutbuch
   Roman | DuMont Verlag
2. **Thomas Hürlimann**
   Der Rote Diamant
   Roman | S. Fischer Verlag
3. **Alex Capus**
   Susanna
   Roman | Carl Hanser Verlag
4. **Lukas Bärfuss**
   Vaters Kiste
   Essay | Rowohlt Verlag

5. **Patrick Mettler**
   Bobys grosses Abenteuer
   Wimmelbilderbuch | Stiftung Pro UKBB Basel
6. **Jeff Kinney**
   Voll aufgedreht – Gregs Tagebuch 17
   Kinder-Comicroman | Baumhaus Verlag
7. **Anne Gold**
   Das Ende aller Träume
   Kriminalroman | Friedrich Reinhardt Verlag
8. **Ingrid Noll**
   Tea Time
   Kriminalroman | Diogenes Verlag
9. **Lukas Hartmann**
   Ins Unbekannte – Die Geschichte von Sabina und Fritz
   Roman | Diogenes Verlag
10. **Ian McEwan**
    Lektionen
    Roman | Diogenes Verlag

Bücher Top 10
Sachbuch

1. **Ingeborg Bachmann, Max Frisch**
   Wir haben es nicht gut gemacht – Der Briefwechsel
   Biografie | Suhrkamp Verlag
2. **Mikael Krogerus, Roman Tschäppeler**
   Zusammenarbeiten
   Lebensgestaltung | Kein & Aber Verlag
3. **Christiane Widmer, Christian Lienhard**
   Eine Prise Leidenschaft
   Koch- und Restaurantführer | Spalentor Verlag

4. **Ariane Russi**
   Basler Plätze – Visitenkarten der Stadt
   Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
5. **Thomas Schuler**
   Napoleon und die Schweiz
   Geschichte| NZZ Libro Verlag
6. **Matthias K. Thun**
   Aussaattage 2023
   Pflanzenkalender | Aussaattage Verlag
7. **Stephan Bertolf**
   Foto Bertolf – typisch Basel
   Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
8. **Claudia Schilling**
   Hofsaison Frühling/Sommer
   Kochbuch | Friedrich Reinhardt Verlag
9. **Greta Thunberg**
   Das Klimabuch von Greta Thunberg
   Klimawandel | S. Fischer Verlag
10. **Essen gehen Basel**
    2022/23
    Essensführer | René Grüninger PR Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Suchen Sie noch ein passendes Weihnachtsgeschenk? Überraschen Sie ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Riehener Zeitung.

Lieferadresse
Name/Vorname:
Strasse/Hausnr.:
PLZ/Ort:

Rechnungsadresse
Name/Vorname:
Strasse/Hausnr.:
PLZ/Ort:
Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel
Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

Zu vermieten per sofort in **Riehen:**
Neu renovierte
2½-Zimmer-Wohnung
mit gedeckter Terrasse und Gartensitzplatz
(BWF 75,7 m², NWF 66,1 m²), sep. Keller und Waschraum.
Miete Fr. 1880.– (inkl. NK)
Telefon 078 411 41 75

Zu vermieten:
Sehr schöne und ruhige
4-Zimmer-Wohnung in einem Dreifamilienhaus
am Erlensträsschen in Riehen.
Die Wohnung ist teilmöbliert, umgebaut und von den Inneneinrichtungen her auf dem neuesten Stand. Cheminée, Garage mit Abstellplatz. Grosses Schwimmbad im Garten. 2 Balkone.
Der monatliche Mietpreis inkl. Nebenkosten beträgt CHF 2400.–
Telefon 079 152 3780

TEAM LINDENBERGER IMMOBILIEN

Immobilienverkauf
- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket

team-lindenberger.ch
061 405 10 90

persönlich, schnell und professionell

4.5-Zimmer-Wohnung zu vermieten Baselstrasse 22A in Riehen
Nähe Dorfzentrum Riehen
Die gepflegte 4.5-Zimmer-Wohnung liegt im 2. Stock und verfügt über eine offene Küche zum Wohnbereich mit grosser Fensterfront. Die gute Raumaufteilung, die Ruhe, der Lift und der Ausblick in die parkähnliche Umgebung zeichnen diese Wohnung aus. In wenigen Gehminuten ist das Dorfzentrum wie auch die öffentlichen Verkehrsmittel zu erreichen.
Im Bruttomietzins von Fr. 2'210.– sind die Heiz- und Nebenkosten mit Fr. 310.– eingerechnet.
HESSE AG – Tel. 061 643 07 40

RODI
IHR UMZUGSPROFI
Umzüge, Entsorgungen, Reinigungen und Räumungen, 2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 110.–/Std.
Telefon 078 748 66 06

F. Goepfert Immobilien
An der Paradiesstrasse vermieten wir nach Vereinbarung
einen Einstellhallenplatz
separater Waschplatz vorhanden.
Mietzins Fr. 140.–/Monat
Auskunft: Tel. 061 272 72 32

Im Dorfzentrum in Einstellhalle
Auto-Parkplatz
zu vermieten Fr. 160.–
Besichtigung Tel. 061 641 38 41

GRUNDSTÜCK-VERSTEIGERUNG

Donnerstag, den **26. Januar 2023, 14.30 Uhr, wird im Gemeindehaus in Riehen, Wettsteinstrasse 1,** infolge Pfändungen und Auflösung der Gesamthand das nachgenannte Grundstück amtlich versteigert:

Grundbuch Riehen, Sektion F, Liegenschaftsparzelle 1112, haltend 466 m², Wohnhaus **Inzlingerstrasse 45**

(Einseitig angebautes 4.5-Zimmer-Eck-Reihen-Einfamilienhaus, ca. 96 m² Wohnfläche plus 42 m² Nebenflächen, Baujahr 1946, Gartenhaus)

Gebäudeversicherungswert:	CHF	454'000.00	(Index 139.8, 2022)
Betreibungsamtliche Schatzung:	CHF	1'050'000.00	

Das Grundstück wird nach dreimaligem Aufruf des höchsten Angebotes zugeschlagen **(Mindestzuschlagpreis: CHF 1'030'215.85).**

Der Ersteigerer hat **vor dem Zuschlag** eine Anzahlung von **CHF 100'000.–,** entweder in Bar, per Bankcheck einer Schweizer Bank, durch Vorlegung eines unwiderruflichen Zahlungsversprechens einer Schweizer Bank, oder durch vorgängige Hinterlegung beim Betreibungs- und Konkursamt Basel-Stadt, zu leisten.

Zutrittsregeln betreffend Covid 19 sind auf unserer Homepage (www.bka.bs.ch) ersichtlich.

Die Steigerungsbedingungen nebst Schatzungsbericht usw. liegen bei der unterzeichneten Behörde zur Einsicht auf (oder: **www.bka.bs.ch**).

Besichtigung: Donnerstag, den 12. Januar 2023, 14.00–15.30 Uhr

Basel, den 16. Dezember 2022

Betreibungs- und Konkursamt Basel-Stadt
Liegenschaftsverwaltung
Aeschenvorstadt 56, 4001 Basel

musikschule ton-in-ton
sucht per Januar 2023 einen trockenen Lagerraum, ca. 5 m², Höhe mind. 2 m. Angebote bitte an beat.forster@breitband.ch oder via Telefon 061 641 11 16

Carreisen
HARDEGGER
Umzüge
061 317 90 30
www.hardeggerag.ch

Gesucht Pachtland
im Raum Riehen zum Stellen eines Gewächshauses 6 x 20 m. Biologischer Anbau. Strom/Wasser nicht zwingend notwendig.
Telefon 078 628 77 76

Familie (CH/D) sucht ruhiges Haus mit Garten
in Riehen zu kaufen.
Telefon 079 133 44 00

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch

SITZGRUPPE

Fr. 1000.– zahlen wir für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.

Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise.

TRACHTNER MÖBEL
Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.30 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

SCHACH Schweizerische Gruppenmeisterschaft SGM Bundesliga

Riehener Erfolg zum Auftakt

Marc Schwierskott, hier in einem SMM-Heimspiel, konnte als einer von drei Riehenern seine Partie gegen Zürich gewinnen. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

In der Startrunde der 1. Bundesliga in der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft (SGM) gab es nebst zwei Favoritensiegen eine Überraschung, denn der letztjährige Dritte Winterthur verlor gegen Payerne. Die SG Riehen als Überraschungsmannschaft der letzten Saison, die mit dem Vizemeistertitel gekrönt wurde, traf zum Auftakt gegen die auf dem Papier gleichwertig eingestufte Mannschaft der Schachgesellschaft Zürich an. Wie Riehen benutzt auch Zürich die Gruppenmeisterschaft jeweils als Vorbereitung auf die bedeutendere Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft (SMM). Immerhin setzte Zürich an den ersten vier Brettern vier Spieler, die regelmässig in der ersten Mannschaft in der SMM spielen, ein. Bei Riehen kamen vorwiegend Spieler aus der zweiten Mannschaft zum Zug, lediglich Nicolas Brunner war aus der ersten Mannschaft dabei. Zürich besass an den ersten vier Brettern und Riehen an den Brettern 5 bis 8 ein leichtes Übergewicht, womit ein spannender Wettkampf erwartet werden konnte.

Nach lange ausgeglichenem Verlauf konnten die Riehener Spieler an den Brettern 1 bis 4 ihren etwas stärkeren Gegnern jeweils ein wertvolles Unentschieden abknöpfen. Die Entscheidung spielte sich an den hinteren vier Brettern ab. Nachdem zuerst Pawel Silberring Zürich überraschend in Führung gebrachte hatte, gelang Gerhard Kiefer, Marc Schwierskott und Matthias Rüfenacht mit drei schönen Gewinnpartien die Wende zum erfreulichen 5-3–Erfolg.

Favorit ist in dieser Saison der amtierende Meister Nyon, dem wohl keine der anderen Mannschaften das Wasser reichen wird. Um die weiteren Podestplätze kämpfen wahrscheinlich Winterthur, Kirchberg, Wollishofen und, wer weiss, vielleicht auch Riehen.

Die SG Riehen II schlug sich gegen das für die 1. Regionalliga viel zu starke DSPP (mit zwei Grossmeistern antretend!) mit einer 2-4–Niederlage achtbar, während die SG Riehen III leider gegen Rhy Rheinfelden klar mit 1-4 verlor. *Matthias Rüfenacht*

Schach, Schweizerische Gruppenmeisterschaft SGM, Saison 2022/23

1. Bundesliga. 1. Runde: SG Riehen I – SG Zürich 5-3 (Brunner – Bogner remis, Degtiarev – Petkidis remis, Pfrommer – Fischer remis, Metz – Friedrich remis, Wirthensohn – Silberring 0-1, Kiefer – Labelle 1-0, Rüfenacht – Csajka 1-0, Schwierskott – Jung 1-0); Kirchberg – Nyon 2,5:5,5; Sprengschach Wil/SG – Wollishofen 2,5-5,5; Payerne – Winterthur 5-3. – **Partien der 2. Runde (7. Januar 2023):** Riehen – Kirchberg, Wollishofen – Winterthur, Nyon – Sprengschach Wil/SG, Zürich – Payerne.

1. Regionalliga. 1. Runde: SG Riehen II – DSSP Basel I 2-4 (Kristin Achatz – Christoan Bauer 0-1, Wolfgang Brait – Ilja Zaragatski 0-1, Elio Jucker – Cjristian Braun 0-1, Michael Achatz – Fatih Baltic 0-1, Niklaus Giertz – Moritz Valentin Collin 1-0, Sexed Arvin Kasipour Azbari 1-0).

2. Regionalliga. 1. Runde: SG Riehen III – Rhy Rheinfelden I 1-4 (René Deubelbeiss – Frédéric Epiney 1-0, Pedram SEndi – Az Damdinsuren 0-1, Misha Kallivroussis – Michael Neiss 0-1, Tanish Kamath – Arsin Gashi 0-1, Sandro Bolettieri ff 0-1).

El Jaddar gewinnt La Trotteuse

rs. Ahmed El Jaddar vom TV Riehen hat am vergangenen Samstag in La Chaux-de-Fonds den Volkslauf La Trotteuse-Tissot gewonnen. Der Vorjahresdritte absolvierte die 7,5 Kilometer lange Hauptstrecke bei winterlichen Bedingungen in guten 22:16.0 und distanzierte den Zweiten Fabian Aebersold (Brügg/BE) um über eine halbe Minute, insgesamt wurden 642 Männer und 370 Frauen klassiert. Im Bild das Siegerpodium mit Ahmed El Jaddar zuoberst. Foto: zVg

LEICHTATHLETIK Zürcher Silvesterlauf vom 11. Dezember

El Jaddar und Frey liefen stark

rs. Im Elite-Rennen des 47. Zürcher Silvesterlaufs vom vergangenen Sonntag mitten in der Stadt Zürich wurde der für den TV Riehen startende Marokkaner Ahmed El Jaddar hervorragender Sechster. Auf einem 330 Meter langen Rundkurs gab es ein Ausscheidungsrennen, El Jaddar verpasste die letzten zwei Runden der besten Fünf nur um 0,8 Sekunden. Es gewann nach 5,3 Kilometern Dominic Lokinyomo Lobalu vor Moses Bowen und Luca Noti, Fünfter wurde der Schweizer Spitzenläufer Tadesse Abraham.

Auf der 8,5 Kilometer langen Hauptstrecke lief der Riehener Urs Frey bei den Männern M70 in einer Zeit von 37:26.9 auf den zweiten Platz, schneller war nur der fünf Jahre jüngere Gallus Demont aus Domat/Ems, Dritter wurde der Zürcher Paul Etter. Unter allen klassierten 2696 Männern erreichte Frey den 477. Rang.

Das Podium der Männer M70 mit dem Zweiten Urs Frey (links). Foto: Isabelle Frey

UNIHOCKEY Meisterschaft Männer Kleinfeld 2. Liga

Schlechter Lohn für gute Auftritte

Im verschneiten Mellingen wollten die Kleinfeld-Herren des UHC Riehen an die erfolgreichen Auftritte zwei Wochen zuvor anknüpfen. Mit den blauen Haien und Ramba Zamba warteten aber keine einfachen Gegner.

Blue Sharks mit mehr Effizienz

Devise im ersten Spiel gegen die Blue Sharks Waltenschwil war es, die Gegner früh zu stören und so Ballverluste zu provozieren. Ausserdem sollten so auch gefährliche Abschlüsse der schussstarken Waltenschwiler verhindert werden. Dieses Unterfangen gelang recht gut, allerdings konnten die Ballgewinne zu selten zu erfolgreichen und gefährlichen Abschlüssen genutzt werden. Die trotzdem noch vorhandenen Torchancen machte der sehr souverän auftretende gegnerische Torwart zunichte. Da die blauen Haie zwei ihrer wenigen Chancen eiskalt nutzten, lagen sie zur Pause mit zwei Längen in Front.

Nach der Pause intensivierten die Riehener ihre Angriffsbemühungen, was mit dem Anschlusstreffer belohnt wurde. Die aufkeimende Hoffnung auf einen Punktgewinn erfuhr aber durch das baldige 1:3 einen argen Dämpfer. Weder eine Zweiminutenstrafe gegen Waltenschwil noch die letzten Minuten mit zusätzlichem Feldspieler und verwaistem Riehener Gehäuse führten zu einem weiteren Treffer, da die wenigen Chancen vergeben wurden und die Blue Sharks zugegebenermassen auch gut verteidigten in den letzten Minuten.

Pech und Unvermögen

Für das zweite Spiel gegen Ramba Zamba Merenschwand wollten die Riehener vor allem in der Offensive noch zwingender werden. Es entwickelte sich von Beginn an eine kurzweilige Partie mit spielerischen Vorteilen für die Riehener. Auch konnten diese sich mehr Torchancen erarbeiten als im ersten Spiel. Kaltblütigkeit im Abschluss wollte sich aber weiterhin nicht einstellen und so war es wiederum der Gegner, diesmal Merenschwand, der zur Pause vorne lag. Der 0:1-Rückstand liess aber noch alle Optionen offen.

Die Kleinfeld-Männer des UHC Riehen, hier beim Ligacup-Heimspiel gegen Niederwil, spielten in Mellingen glücklos. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Tatsächlich liessen die Riehener auch in der zweiten Halbzeit nicht nach. Und nach dem zwischenzeitlichen 0:2 erzielten endlich auch die Riehener einen eigenen Treffer, wenn auch auf etwas kuriose Art und Weise. Das Momentum schien nun aufseiten der Blau-Weissen und wenig später fiel auch der viel umjubelte Ausgleich. Kurz darauf waren die Merenschwander aber wieder am Jubeln, als ein Penalty zum 2:3 verwandelt wurde.

Auch nach diesem Gegentreffer boten sich Riehen noch diverse Ausgleichschancen, doch mit einer Kombination von Pech und Unvermögen war ihnen kein Punktgewinn vergönnt. In der Weihnachtspause lautet die Devise, das Positive mitzunehmen und es ab Mitte Januar 2023 dann besser zu machen. *Adrian Diethelm*

Riehen I – Waltenschwil	**1:3 (0:2)**
Riehen I – Merenschwand	**2:3 (0:1)**

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Meisterschaftsrunde, Kleine Kreuzzelg Mellingen. – UHC Riehen I: Andreas Waldburger/Manuel Kissner (Tor); Pascal Zaugg, Gian Gaggiotti, Aurelio Gaggiotti; Thierry Meister, Marc Osswald, Adrian Schmutz, Reto Stauffiger; Joris Fricker, Oliver Peyron, Simon Mangold, Adrian Diethelm.

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 3: 1. TV Wild Dogs Sissach 10/14 (64:36), 2. Ramba Zamba Merenschwand 10/13 (57:46), 3. Yetis Hildisrieden 10/121 (60:59), 4. TV Mellingen 10/12 (51:50), 5. Unihockey Wangen bei Olten 10/11 (54:56), 6. Blue Sharks Waltenschwil 10/10 (41:33), 7. UHC Riehen I 10/9 (47:45), 8. UH Vallemaggia 10/9 (58:61), 9. UHC Nuglar United II 10/6 (48:59), 10. UH Eagles Sementina 10/4 (46:81).

SPORT IN KÜRZE

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 3:
Riehen I – Blue Sharks Waltenschwil 1:3
UHC Riehen I – RZ Merenschwand 2:3

Unihockey-Vorschau

Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 7:
So, 18. Dezember, TH Fiechten, Reinach BL
13.35 TV Bubendorf II – UHC Riehen II
16.20 UHC Riehen II – UHC Tigers H.-T.

Junioren A, Regional, Gruppe 3:
So, 18. Dezember, TH Fiechten, Reinach BL
10.00 UH Mümliswil – UHC Riehen
12.45 UHC Riehen – FBC Känerkinden 03

Junioren B, Regional, Gruppe 5:
So, 18. Dezember, SH Sappeten, Bubendorf
9.55 UHC Riehen – Wild Dogs Sissach
11.45 UHC Basel United – UHC Riehen

Junioren C, Regional, Gruppe 7:
Sa, 17. Dezember, SH Sappeten, Bubendorf
14.30 Riehen – Griffins Muttenz-Pratteln
16.20 Wild Dogs Sissach – UHC Riehen

Junioren D, Regional, Gruppe 11:
So, 18. Dezember, BBZ, Olten
9.00 Riehen I – Griffins Muttenz-Pratteln

Junioren D, Regional, Gruppe 12:
So, 18. Dezember, SH Tannenbrunn, Sissach
9.55 UHC Riehen II – UH Fricktal III

Juniorinnen A, Regional, Gruppe 2:
So, 18. Dezember, AL Arena, Gossau ZH
10.00 UHCevi Gossau – UHC Riehen
12.45 UHC Riehen – Glattal Falcons

Juniorinnen C, Regional, Gruppe 2:
Sa, 17. Dez., OS-Schulhaus, Beromünster
11.45 White Indians Inwil-Baar – Riehen
13.35 Eintracht Beromünster – Riehen

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:
KTV Riehen II – VB Therwil III 1:3

Frauen, 4. Liga, Gruppe A:
KTV Riehen IV – DR Nunningen 3:0

Frauen, 5. Liga, Gruppe A:
KTV Riehen V – VBC Gelterkinden IV 3:0

Männer, 2. Liga:
KTV Riehen I – VB Therwil II 2:3

Männer, 4. Liga, Gruppe B:
City Volley Basel V – KTV Riehen II 2:3

Juniorinnen U15, Gruppe A:
KTV Riehen – VB Therwil 3:0

Junioren U18, Gruppe A:
KTV Riehen – VB Therwil 0:3

Easy League Basel, Women 1:
VBTV Riehen – TV Dornach 3:1

Volleyball-Vorschau

Frauen, 2. Liga:
Sa, 17. Dezember, 14 Uhr, Hofmatt
VBC Gelterkinden I – KTV Riehen II

Frauen, 4. Liga, Gruppe A:
Sa, 17. Dezember, 15 Uhr, Niederholz
KTV Riehen IV – VBC Allschwil III

Frauen, 4. Liga, Gruppe B:
Sa, 17. Dezember, 16 Uhr, Hofmatt
VBC Gelterkinden III – KTV Riehen III

Frauen, 5. Liga, Gruppe A:
Sa, 17. Dezember, 13 Uhr, Niederholz
KTV Riehen V – VBC Bubendorf IV

Männer, 2. Liga:
Sa, 17. Dezember, 18 Uhr, Sappeten
VBC Bubendorf I – KTV Riehen I
Mo, 19. Dez., 20.30 Uhr, Seemättli Muttenz
SC Novartis – KTV Riehen I

Juniorinnen U19, Finalrunde A:
Sa, 17. Dezember, 15 Uhr, Niederholz
KTV Riehen – Sm'Aesch Pfeffingen

Juniorinnen U17, Finalrunde B:
Sa, 17. Dezember, 13 Uhr, Niederholz
KTV Riehen – VB Binningen

Juniorinnen U15, Gruppe A:
Sa, 17. Dezember, 13 Uhr, Schoren
LEO/UNI Basel – KTV Riehen
So, 18. Dezember, 14 Uhr, Kriegacker
TV Muttenz – KTV Riehen

Junioren U18, Gruppe A:
Sa, 17. Dezember, 15 Uhr, Schoren Basel
LEO/UNI Basel A – KTV Riehen

Basketball-Resultate

Männer, 4. Liga:
BC Pratteln II – CVJM Riehen II 54:38

Junioren U20:
JuraBasket – CVJM Riehen 53:57
TV Muttenz – CVJM Riehen 48:50

Mixed U10, Gruppe 1:
CVJM Riehen – JuraBasket 23:27
CVJM Riehen – Liestal Basket 44 5:1

KREUZWORTRÄTSEL NR. 50

engl.: Deutschland	Ausgabe von Wertpapieren	Kreishalbmesser	Sehenswürdigkeit in Basel		Begabung		Wirbelsturm	Massenangst		kaputt, heruntergekommen	Hauptstadt v. Georgia (USA)	verschönerndes Beiwerk	ugs.: Mittagessen		Schweizer Schriftsteller (Franz)
				6			ital.: Palast								weihen, benedeien
Tiermund					wolkenlos					engl. Tageszeitung			1		
nur gedacht							Schnur am Fesselballon								
Bedeutung, geist. Gehalt					altröm. Dichter / bibl. Riese					wohlerzogen					
Pass zwischen Wassen u. Innertkirchen							nicht einer		9			still, lautlos		Zahlungsmittel	
				Verabredung (engl.)						Krankentransportgerät					
Stalldung		Bundesratsdep. (Abk.) / Papierfaltkunst												10	
			7							brauchbar, von Nutzen sein	feines Gewebe		Staat der USA		frz.: Kirche
Windjacke mit Kapuze	engl.: später		alle zwei		österr. Dichter † 1926		trendig, zeitgemäss	frz.: vorwärts!	Hohlorgan	Schutz für Wunden		4			
freier Verteidiger b. Fussball							ablehnender Bescheid							wundertätige Schale (Sage)	
engl., frz.: Alter				Zustand ländlichen Friedens						Ansturm auf eine Bank (engl.)		Abk.: vergleiche			3
schmalste Stelle des Rumpfes							ugs.: Unsinn, Geschwätz				2				
Heu aus d. zweiten Grasschnitt		8		reicher Mann								bestimmter Artikel			
Ort im Kanton Basel-Stadt							Hauptgeschäftsstelle	5							

s1615-209

AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung
www.avantgarten.ch
061 554 23 33
Riehen · Binningen

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 51 vom 23. Dezember, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Dezember-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Wir verlosen ein Exemplar des Buches «Illustriertes Baselbiet – Fotografisch auf den Spuren des Baselbieterliedes» aus dem Reinhardt Verlag.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens.

Lösungswort Nr. 50

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

GRATULATIONEN

Monika Robischon-Voegelin zum 95. Geburtstag

rz. Heute feiert Monika Robischon-Voegelin im Kreise der Familie ihren 95. Geburtstag.

Am 16. Dezember 1927 wurde sie als älteste von drei Schwestern geboren. Den grössten Teil ihres Lebens verbrachte sie im Kleinbasel. Ihr Ehemann Willi besass viele Jahre eine Schlosserei an der Rheingasse, wo sie ihn bei der Büroarbeit tatkräftig unterstützte.

Ihre Freizeit genoss Monika Robischon gerne mit ihrem Mann und ihrer Tochter Christine im Tennisclub Schaffhauserrheinweg, wo sie viele Jahre Interclub spielte und auch im Vorstand tätig war. Auch in ihrem Ferienhaus auf dem Hornberg im Hotzenwald verbrachte sie viele Stunden mit ihrer Familie.

Mit grosser Freude und Humor geniesst sie auch heute noch viele schöne Momente mit ihren geliebten Grosssöhnen und ihrer jüngsten Schwester. Seit 2019 wohnt sie in der Nähe ihrer Tochter im Alterspflegeheim Humanitas. Sie konnte sich dort schnell einleben und auch neue Kontakte knüpfen. Sie trifft sich täglich mit ihrer Freundin Rolande für ein unterhaltsames Schwätzchen an der frischen Luft.

Die Riehener Zeitung gratuliert der Jubilarin herzlich zum 95. Geburtstag und wünscht ihr gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

Diethelm und Christine Locher-Hoch zur goldenen Hochzeit

rz. Am 21. Dezember 1972 haben Christine Elisabeth Hoch und Hans Diethelm Locher geheiratet. Kurz vor Weihnachten 1971 hatte Christine Hoch Diethelm Locher kennengelernt. Zwei Freundinnen hatten sie mitgenommen, als er seinem jungen Gottenkind einen Tannenbaum pflanzte. Es wurde eine schöne Waldweihnacht mit vielen Freundinnen und Freunden. Ziemlich genau ein Jahr später heiratete das junge Paar.

Die beiden wohnten bis September 1974 in Basel, zogen danach wieder nach Riehen, wo beide ihre Kindheit verbracht hatten. Sie haben einen Sohn und eine Tochter, die beide verheiratet sind. Sechs Enkelkinder gehören zur Familie Locher-Hoch. Da beide Familien in Basel wohnen, ist es für die Grosseltern schön, sie so nahe zu haben und an ihrem Werdegang teilnehmen zu können.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht gute Gesundheit und viel Glück.

SMEH Weihnachtsauftritt im Webergässchen

Warme Klänge im Schnee

Das junge SMEH-Ensemble beherrscht seine Instrumente. Foto: Philippe Jaquet

mf. Winterlich kalt war es vergangenen Samstagvormittag und das Schneegestöber hat sicher dem einen oder anderen den Wunsch nach einer weissen Weihnacht ins Gedächtnis gerufen. Die Kulisse hätte also für ein vorweihnachtliches Konzert gar nicht passender sein können. Dieses Konzert bot das jüngste Ensemble der Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken SMEH, das die Passantinnen und Passanten mit schönen Melodien erfreute. Und nicht nur geistige Nahrung wurde geboten, sondern auch Gutzi und Getränke.

Es gibt ja Instrumente, die dank ihrer Herkunft und ihren Klangs bereits an südliche Gefilde erinnern und die Marimba gehört zweifellos auch zu ihnen. Umso spezieller, wenn auf diesen Instrumenten weihnachtliche Melodien aus anderen Gegenden gespielt werden und so quasi ein Zusammentreffen von Norden und Süden, von Winterzauber und fernem Süden entsteht.

Hans Heimgartner AG
Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen
• Reparatur-Service
• Boiler-Reinigungen
• Gartenbewässerungen
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen
☎ 061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

/h® Altershilfe Basel
Baselstrasse 44
4125 Riehen
Anita und Nadja Macchi
Telefon 061 603 23 23
altershilfe@altershilfe.ch
www.altershilfe.ch
Unsere Dienstleistungen
• Administrative Unterstützung
• Sozialberatung
• Veränderung der Wohnsituation
• Wohnungs- und Hausräumungen

PNT
MULDEN - ENTSORGUNG
KRAN BIS 16 TONNEN - GREIFER
061 601 10 66
www.nussbaumer-transporte.ch

PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
Im Hirshalm 6, 4125 Riehen

Ihre Zeitung auf Instagram:
@riehenerzeitung
Riehener Zeitung

Schranz AG Riehen
Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen
Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro
Erlensträsschen 48 061 641 16 40